

AMTS BLATT

Stadt Dessau-Roßlau • Nr. 2 • Februar 2009 • 3. Jahrgang • www.dessau-rosslau.de

Jubiläum

150. Geburtstag des Erfinders, Wissenschaftlers und Ingenieurs Hugo Junkers



Junkers-Porträt des Malers Schmidt-Rom.

nung durch die Nationalsozialisten auf unterschiedlichsten Gebieten. Seine 380 Patente zeugen von unbändigem Wissensdurst und enormer Schaffenskraft.

Zunächst im Motorenbau erfolgreich, gründete er 1895 die „Junkers & Co, Fabrik für Gasapparate“ (Ico). Die Produktpalette umfasste inzwischen Kalorimeter, Haushaltsgeräte und Gasdruckregler. Der „Junkers-Badeofen“ wurde bald zum Inbegriff von Komfort. Doch damit nicht genug. Noch im Alter von 50 Jahren begann sich der erfolgreiche Unternehmer mit dem Flugzeugbau zu befassen. 1915 entwickelte er das erste Ganzmetallflugzeug und machte weitere technische Erfindungen. Aus der Schmiede der von ihm gegründeten Junkers-Flugzeugwerke AG gingen berühmte Flugzeuge hervor. 1919 baute er das einmotorige Verkehrsflugzeug F 13. Bald ging er zur Entwicklung mehrmotoriger Maschinen über wie G 24, G 31 und G 38. Letztere war das damals größte Landflugzeug der Welt.

Ab 1924 baute Junkers auch Flugzeugmotoren, Ergebnis war fünf Jahre später etwa der erste Diesel-Flugzeugmotor. Dessau wurde unter seinem Wirken zu einer Wiege des modernen Fliegens und die JU 52, die legendäre „Tante JU“, gab dieser Wiege ihr weltweit bekanntes Gesicht.

Ein bedeutsames Jubiläum steht in diesen Tagen in unserer Stadt an: der Geburtstag eines der wichtigsten und vielseitigsten Ingenieure, Wissenschaftler und Erfinder des 20. Jahrhunderts jährt sich am 3. Februar zum 150. Mal. Die Rede ist von Prof. Hugo Junkers, einem der großen Söhne der Stadt Dessau. Seit 1888 in Dessau lebend, forschte er bis zu seiner Enteig-

1926 wurde die Junkers Luftverkehr AG auf staatliches Drängen mit dem deutschen Aero Lloyd zur noch heute weltweit bekannten „Kranich-Linie“, der Deutschen Luft Hansa, fusioniert.

Auf Vorschlag des Magistrates wählte der Dessauer Gemeinderat Hugo Junkers am 24. Mai 1928 zum Ehrenbürger. Anlass war die bevorstehende Fertigung des 1.000sten Flugzeuges. Die Köthener Straße wurde ihm zu Ehren in Junkersstraße umbenannt. Ein Jahr darauf, zu seinem 70. Geburtstag, feierte die ganze Stadt, Glückwünsche erreichten ihn aus aller Welt und machten deutlich, wie hoch die Anerkennung für sein Wirken zur friedlichen Nutzung der Luftfahrt war.

1932 gerieten die Werke in Folge der seit 1929 andauernden Weltwirtschaftskrise in finanzielle Schwierigkeiten. Den Hauptteil von Junkers & Co. musste er an die Robert Bosch GmbH verkaufen, die übrigens die Rechte am Handelsnamen „Junkers“ bis auf den heutigen Tag hält.

Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung geriet der ihm verbliebene Flugzeug- und Motorenbau in die Hände der neuen Machthaber. Unter Zwang trat er 51 Prozent Anteile an den Staat ab, sein Unternehmen wurde dem Reichsluftfahrtministerium unterstellt. Die bislang friedlich ausgerichtete Flugzeugproduktion entwickelte sich nun zu einem Standbein der Rüstungspläne Hitlers. Junkers erhielt Hausverbot und wurde zur persona non grata erklärt. Er verließ Dessau für immer, jene Stadt, in der er mehr als 30 Jahre lang erfolgreich gewirkt hatte und sich zum Wohle aller große Verdienste erwarb.

Fortsetzung auf Seite 3



Junkers-Badewanne, zu sehen in der Dauerausstellung des Museums für Stadtgeschichte (Johannbau). Fotos: Hertel

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Genehmigter Haushalt bleibt das A und O für kommunale Handlungsfreiheit



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wenn auch das neue Jahr schon wieder einen Monat alt ist, so möchte ich es nicht versäumen, Ihnen allen ein frohes und gesundes Neues Jahr zu wünschen.

Es sind sehr gemischte Gefühle, die uns in das neue Jahr begleiten. Da dürfen wir zum einen auf eines der erfolgreichsten Jahre in der jüngeren Geschichte unserer

Stadt zurückblicken. Die Wirtschaft hat sich prächtig entwickelt, Wachstumsraten im zweistelligen Bereich ließen die Arbeitslosenquote auf das Niveau des Jahres 1992 sinken (und damals waren noch nicht alle größeren Betriebe von der Treuhand zugrunde gerichtet worden). Für viele Beschäftigte hat es Gehaltsverbesserungen gegeben, was man von der Rentenerhöhung nicht unbedingt behaupten kann.

Auch in der Stadtentwicklung sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Die konjunkturelle Lage führte sogar dazu, dass sich die Stadtkasse besser füllte als geplant. Und da wir weiter einen konsequenten Sparkurs fahren, konnte auch die finanzielle Situation der Stadt weiter verbessert werden. Kurzum: es hätte gern so weiter gehen können...

Doch da platzte in Amerika eine Riesenfinanzblase, und auch bei uns haben viele Banken in hohem Maße auf riskante Finanzspekulationen gesetzt, so dass die Krise nun auch bei uns angekommen ist. Die Folgen für unsere Stadt sind noch nicht absehbar, aber wir sind intensiv bemüht, uns auf das einzustellen, was kommen könnte. Am kommenden Montag (2. Februar) wollen wir das Konjunkturpaket für unsere Stadt besprechen. 12 bis 13 Millionen Euro könnten es werden. Allerdings steht nach wie vor ein Eigenanteil von 10 bis 25 Prozent in Rede, was bei unserer bekannten Haushaltslage kaum machbar erscheint, denn eine weitere Verschuldung wirft uns nicht nur weiter zurück, eine Kreditaufnahme ist schlicht und einfach nicht genehmigungsfähig.

Unser größtes Problem bleibt nach wie vor der Haushalt, der in den nächsten Wochen in den Ausschüssen beraten wird. Da uns eine lückenlose Haushaltskonsolidierung in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist zurzeit nicht gelingt, ist er auch nicht genehmigungsfähig. Das alles ist nicht neu, doch diesmal geht es um mehr - nämlich nicht nur um neue Investitionen und neue Aufträge für die Wirtschaft, wozu es eines genehmigten Haushaltes bedarf.

Gab es schon 2008 erhebliche Einschnitte bei den freiwilligen Leistungen, steht inzwischen die Theaterfinanzierung der nächsten vier Jahre auf dem Spiel. Ob Theatervertrag oder frisches Geld aus dem Konjunkturpaket - immer steht als Voraussetzung ein genehmigter Stadthaushalt. Beides ist zum heutigen

Zeitpunkt nicht möglich, und deshalb habe ich den beiden Stadtratsbeschlüssen im Dezember widersprochen, denn sie ignorieren die bedrohliche Situation, in der sich unsere Stadt Dessau-Roßlau befindet.

Mut machen kann derzeit der Blick über den "großen Teich". Dort ist zu sehen, wie das amerikanische Volk die allgemeine Krise mit Zuversicht als Herausforderung annimmt. „Yes, we can!“ ist der Ruf des neuen Präsidenten Obama, der Amerika eint. "Wir schaffen das!" sollte auch unser Motto sein.

Auch in unserer Stadt steht das Jahr 2009 für einen vielfachen Neubeginn. Herr Hantusch, unser neuer Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, hat seinen Dienst angetreten. Am 1. März beginnt der neue Direktor der Stiftung Bauhaus, Prof. Philipp Oswald, seine Tätigkeit. In wenigen Tagen kommen wir zu einer ersten Besprechung zusammen. Am vergangenen Sonntag wurde der neue Landeskirchenrat mit Kirchenpräsident Joachim Liebig feierlich ins Amt eingeführt. Und der designierte Generalintendant des Anhaltischen Theaters, André Bücken, steckt mit seiner jungen Mannschaft mitten in den Vorbereitungen zur 215. Theatersaison. Seit fast einem halben Jahr ist er Bürger unserer Stadt und fühlt sich sehr wohl bei uns. Da kann man schon mit Fug und Recht behaupten, dass sich unsere Stadt im Aufbruch befindet.

Liebe Leserinnen und Leser, nicht ohne Grund habe ich in meiner Neujahrsansprache in Abwandlung eines Willy-Brandt-Wortes gesagt: „Mehr Vertrauen wagen“. Nur im Vertrauen kann die Wirtschaftskrise bewältigt werden, nur im Vertrauen werden wir mit der Haushaltskonsolidierung auch das Schiff Stadt Dessau-Roßlau wieder flott machen, und nur im Vertrauen werden Rat und Verwaltung jene Ausstrahlung erlangen, deren unsere Stadt so dringend bedarf. Wir haben noch einen sehr schweren Weg vor uns. Warum müssen wir ihn uns dabei noch schwerer machen als er ohnehin ist?

Im alten Ratssaal des Dessauer Rathauses waren im kleinen Saalfenster zwei Sinnsprüche zu lesen, die dem Oberbürgermeister und den Stadträten somit stets vor Augen waren und ihnen den Weg zu einer erfolgreichen Stadtentwicklung wiesen: „Concordia res parvae crescunt“ und „Discordia maximae dilabuntur“. Das heißt zu gut deutsch: „Durch Eintracht werden auch die kleinsten Dinge gefördert“ und: „Durch Zwietracht gehen die größten zugrunde“.

Lassen Sie uns also im Vertrauen auf unsere Kraft zuversichtlich und in Eintracht an die Lösung der nicht einfachen Aufgaben herangehen. Auf dass das Jahr 2009 ein guter Jahrgang werde, dazu wünsche ich uns Kraft und ein immer fröhlich Herz,

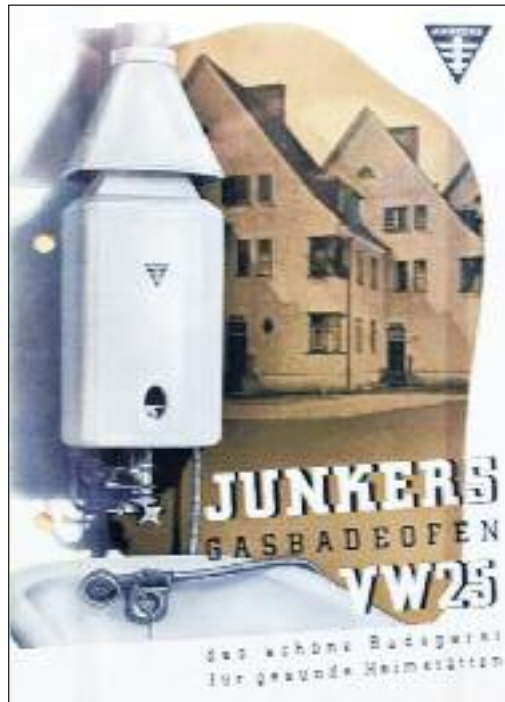
herzlichst Ihr

Klemens Koschig

E-Mail: ob@dessau-rosslau.de

Aus dem Inhalt	
	Seite
Jubiläen	4
Glückwünsche	5
Stadtrat und Ausschüsse	5
Ortschaftsräte	6
Amtliches	13
Sport	27
Fraktionen	30
Ausstellungen und Museen	44
Veranstaltungskalender	44
Dies und Das	46
Impressum	47

Fortsetzung von Seite 1



Junkers-Werbebrochure für Gasbadeofen.

Am 3. Februar 1935, seinem 76. Geburtstag, starb er in München.

Anlässlich des 150. Geburtstages von Hugo Junkers findet in Dessau-Roßlau vom

29. Januar bis 7. Februar 2009 eine Festwoche statt. Im Technikmuseum „Hugo Junkers“, aber auch an vielen anderen Orten in der Stadt können zahlreiche Veranstaltungen besucht werden. Dazu zählen Lesungen und ein wissenschaftliches Kolloquium ebenso wie ein Sonderpostamt, das am 31. Januar im Technikmuseum eröffnet wird.

Am 3. Februar, dem Geburtstag (und auch Sterbetag) von Junkers, wird in der Marienkirche eine Festveranstaltung ausgerichtet. Ein Fliegerball am Samstag, den 7. Februar 2009, beschließt dann den Veranstaltungsreigen auf besondere Weise, wie es des 150. Geburtstages einer Persönlichkeit wie Junkers schließlich würdig ist.

Zu den attraktiven Highlights während der Festwoche gehört zudem eine Junkers A 50, die zurzeit im Technikmuseum gezeigt wird. Das einmotorige, zweisitzige Sportflugzeug, das seinen Erstflug am 13. Februar 1929 absolvierte, wurde in Dessau gefertigt und ist nunmehr an seinen Entstehungsort zurückgekehrt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.technikmuseum-dessau.de.

Sonderauslosung:
Im März
1 Million Euro
zu gewinnen!

Wecke den Glückspilz in Dir!

Am 4. März 2009 zusätzlich 1x500.000 Euro und 10x50.000 Euro zu gewinnen.

Lose bis zum 27. Februar 2009 in Ihrer Filiale.

Sparkasse Dessau

*Teilnahme ab Vollendung des 18. Lebensjahres möglich. Spielen kann süchtig machen. Hinweise zur Spielsuchtgefährdung und zu Hilfsmöglichkeiten liegen in den Sparkassen-Geschäftsstellen aus. Kostenfreie und anonyme Telefonnummer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 1 37 27 00. Weitergehende Hinweise über die Wahrscheinlichkeit von Gewinn und Verlust können Sie in jeder Sparkassen-Geschäftsstelle einsehen bzw. erhalten.

Bürgerpreis 2009 der Sparkasse Dessau

Einsendeschluss: 12. Februar 2009

Für mich. Für uns. Für die Region.

EINE INITIATIVE FÜR BÜRGER-ENGAGEMENT

Im November 2008 hat die Sparkasse Dessau erneut einen zusätzlichen Fördertopf von 7.500 Euro ausgeschrieben. Bewerben können sich hierzu regionale gemeinnützige Vereine oder Gruppen, die sich 2009 in besonderer Weise bürgerschaftlich engagieren.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0340/2507-330 oder unter www.sparkasse-dessau.de

Bewerbungsunterlagen liegen in allen Filialen der Sparkasse Dessau aus.

Bewerben Sie sich jetzt bei Ihrer Sparkasse Dessau



Am 19. Dezember 2008 wurde Frau Hilda Meier in den Kreis der Hundertjährigen aufgenommen. Glückwünsche und Präsente überbrachte Oberbürgermeister Klemens Koschig der Jubilarin im Namen der Landesregierung und der Stadt Dessau-Roßlau. Foto: Hertel



Am 8. Januar feierten Werner und Charlotte Lange ihren 65. Hochzeitstag. In die Schar der Gratulanten reihte sich auch Oberbürgermeister Klemens Koschig ein, der den Eheleuten die Glückwünsche des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt überbrachte.

Büro für Bauanfragen schließt

Das Büro des Baudezernates, das zum Zwecke kurzer Wege im *Dessauer* Rathaus eingerichtet worden war (Zimmer 268, Altbau), wird ab Februar 2009 geschlossen.

Aufgrund der geringen Resonanz und in Anbetracht des mit dem Betrieb des Büros verbundenen hohen Verwaltungsaufwandes ist es nicht weiter zu rechtfertigen, die Kontaktstelle des Dezernates VI Im Rathaus Dessau weiter zu betreiben.

1a- Fachhändler

Urkunde für individuellen Kundenservice



Das Küchenstudio in der Junkersstraße 20 wurde vom Verlag "markt intern", Europas größtem Branchenfachmagazin, als "1a-Fachhändler" gewürdigt. Die Inhaber, Peter Gärtner und Sven Kerkow, haben seit der Geschäftsgründung im Jahr 1993 stets besonderen Wert auf Kundenorientierung und individuellen Service gelegt. Dabei sind die Kriterien des Verlages "markt intern" für eine Auszeichnung nicht leicht zu erfüllen. Hierzu gehören unter anderem gut ausgebildetes Fachpersonal, eine ansprechende Homepage, Öffnungszeiten von mindestens 50 Stunden pro Woche, ein eigener Montageservice sowie Geräteeinweisungen und Kochvorführungen vor Ort. Diese und viele weitere Anforderungen sind vom G & K Küchenstudio (www.kuechen-dessau-gk.de) in besonderer Weise erfüllt worden und sollen, ganz im Sinne der Kunden, auch zukünftig erfüllt werden. Foto: Sebastian

Das Schulverwaltungsamt informiert:

An alle Eltern!

Die Anmeldung der Schulanfänger für das **Schuljahr 2010/2011** erfolgt in allen Grundschulen der Stadt Dessau-Roßlau unter Beachtung der Schulbezirke am

Dienstag, den 24. Februar 2009,
von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, und am

Mittwoch, den 25. Februar 2009,
von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2010 das sechste Lebensjahr vollendet haben, sind anzumelden.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2010 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können angemeldet werden.

Das anzumeldende Kind ist persönlich vorzustellen, bitte Geburtsurkunde oder Familienstammbuch nicht vergessen.

Lösungswort des Weihnachtsrätsels 2008

Das richtige Lösungswort lautet *Biomethan*.

Biomethan ist ein Biogas. Es entsteht durch die anaerobe, mikrobielle Faulung von Biomasse, z.B. Mais oder Grasschnitt. Biogas im engeren Sinne ist ein Gasgemisch bestehend aus 40 – 70 % Methan, 35% Kohlendioxid und Wasserdampf. Biogas wird in der Regel zur Erzeugung von Wärme und Strom verwendet.

Das Umweltamt hat 16 richtige Einsendungen erhalten. Die ersten drei Teilnehmer erhalten per Post einen Fahrrad-Gutschein übersandt.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern bedanken und wünschen noch alles Gute für das Jahr 2009.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Nachruf

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter,



Dr. med. Klaus-Dietrich Koch

nach langer, schwerer Krankheit am 28. Dezember 2008 verstorben ist.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Stadt Dessau-Roßlau Der Oberbürgermeister
 Haupt - und Personalamt
 Personalrat
 Schwerbehindertenvertretung
 Gesundheitsamt/Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Nachruf

Am 20. Januar 2009 verstarb unser Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Dessau-Waldersee



Brandinspektor a. D.
Werner Grundey

im Alter von 82 Jahren.

Der Kamerad Grundey hat in seiner mehr als 30-jährigen Tätigkeit als Ortswehrleiter wesentlichen Anteil an der Entwicklung dieser Freiwilligen Feuerwehr.

Wir möchten hiermit unsere aufrichtige Trauer über das Ableben zum Ausdruck bringen und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Stadt Dessau-Roßlau

Schneider	Braun	Schildhauer
Stadtbrandmeister	Stadtwehrleiter	Ortswehrleiter

DRK-Kurse für Führerscheinbewerber

Der DRK-Kreisverband Dessau bietet auch 2009 Lehrgänge in lebensrettenden Sofortmaßnahmen an. Die Kursteilnehmer erlernen darin grundlegendes Wissen in Erster Hilfe. Die Bescheinigung gilt für PKW, Motorrad und Moped. Während des Kurses kann auch der für den Führerschein benötigte Sehtest abgelegt werden. Anmeldungen nimmt Marina Durin unter Telefon **0340 2608411** entgegen.

**Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am
 Samstag, 28. Februar 2009.**

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
 Mittwoch, 18. Februar 2009 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
 Donnerstag, 19. Februar 2009 (12 Uhr)**

Stadtrat und Ausschüsse im Februar

Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus
 19. Februar, 16.30 Uhr

Kultur, Bildung und Sport
 10. Februar, 16.30 Uhr

Haupt- und Personalausschuss:
 11. Februar, 16.30 Uhr (Sondersitzung)
 18. Februar, 16.30 Uhr (Sondersitzung)
 25. Februar, 16.30 Uhr

Gesundheit und Soziales
 17. Februar, 16.30 Uhr

Betriebsausschuss Stadtpflege
 12. Februar, 16.30 Uhr

Finanzausschuss:
 11. Februar, 16.30 Uhr
 18. Februar, 16.30 Uhr

Jugendhilfe
 24. Februar, 16.30 Uhr

Bauwesen, Verkehr und Umwelt
 26. Februar, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

gez. Dr. S. Exner
 Stadtratsvorsitzender



Ortschaftsratssitzungen im Februar 2009

OR Mildensee: Landjägerhaus, Oranienbaumer Str. 14a
17.2., 18.00 Uhr

OR Großkühnau: Rathaus, Brambacher Straße 45
10.2., 18.00 Uhr

OR Meinsdorf: Ganztagschule, Lindenstraße 10-14
27.2., 18.00 Uhr

OR Mosigkau: Grundschule, Chörauer Straße
23.2., 18.00 Uhr

OR Kochstedt: Rathaus, Königendorfer Straße 76
4.2., 18.30 Uhr

OR Roßlau: Rathaus Roßlau, Markt 5
26.2., 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Brambach: Bürgerhaus, Rodlebener Straße 1 d
12.2., 19.00 Uhr

OR Waldensee: Rathaus, Horstdorfer Straße 15 b
24.2., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Kleinkühnau: Amtshaus, Amtsweg 2
19.2., 18.30 Uhr

OR Sollnitz: Bürgerhaus, Alte Dorfstraße 12
2.2., 19.00 Uhr

OR Kleutsch: Bürgerhaus, Zum Hofsee 2
3.2., 18.00 Uhr

OR Streetz/Natho: Vereinshaus, Alte Dorfstraße 20
2.2., 18.30 Uhr

OBR Törten: Rathaus, Möster Straße 9
25.2., 18.30 Uhr OBR-Sitzung

Für OR Rodleben lag zum Red.-schluss kein Termin vor.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweiligen Ortschaft veröffentlicht.

Die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Mittelbreite 1 - Baugrundstück, 721 qm

Verkaufspreis: 54.166,00 Euro

Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Goethestraße 25 - Baugrundstück, 391 qm

Verkaufspreis: 35.190,00 Euro

Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung.

Ausführliche Informationen zu dem Objekt unter der Tel.-Nr. 0340/2042226, Internet: www.dessau-rosslau.de, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Amt für zentrales Gebäudemanagement

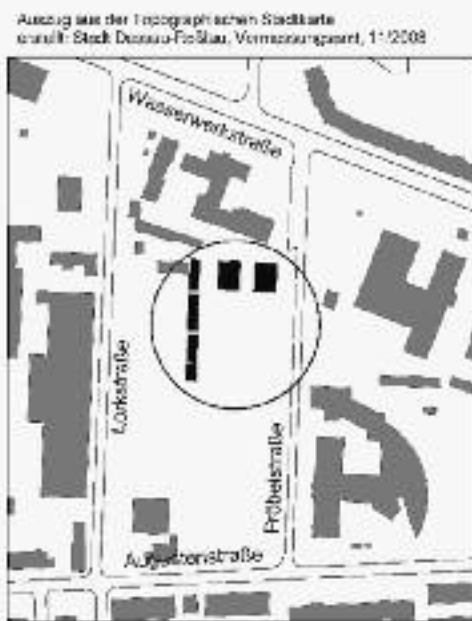
Garageneigentümer dringend gesucht

Auf dem Grundstück Fröbelstraße Gemarkung 1809, Flur 45, Flurstück 8219 befindet sich ein Garagenstandort mit 40 Garagen. Bei einer Eigentümerermittlung mittels Aushang haben sich leider 5 Garageneigentümer nicht beim Amt für Zentrales Gebäudemanagement gemeldet.

Der Grundstückseigentümer plant perspektivisch Veränderungen an diesem Standort. Aus diesem Grunde bitten wir die Garageneigentümer, welche die Lage ihrer Garage nicht an die Stadt Dessau-Roßlau gemeldet haben, sich bis zum 16. Februar 2009 bei der Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Zentrales Gebäudemanagement, Gustav-Bergt-Str. 1, 06862 Dessau-Roßlau, Zimmer 120, Tel.: 0340/204-1223 zu melden und die genaue Lage der Garage mitzuteilen.

Setzt sich der

Eigentümer und Nutzer nicht bis zum genannten Termin mit der Stadt Dessau-Roßlau in Verbindung, um sein Eigentum und die Nutzung anzuzeigen, wird vermutet, dass er die Nutzung aufgegeben hat. Diese Garage ist dann als herrenlose Sache zu betrachten. Der eigentliche Eigentümer und Nutzer kann danach weder die Wiederherstellung der Nutzung und die Herausgabe seines Eigentums noch einen Anspruch auf Schadensersatz geltend machen.



Verein für Leibesübungen 96 Dessau e.V.

Kindersport und Reha unter einem Dach

Im September 2008 konnte der Verein für Leibesübungen sein neues Kindersportzentrum mit einer 6 m langen Kletterwand einweihen. Gemeinsam mit den Eltern können sich hier Kinder von 3 bis 15 Jahren aktiv bewegen. Neu ist die zeitgleich durchgeführte Übungsstunde für Kind und Mutti sowie eine Übungsstunde für Geschwisterkinder.

Im Februar beginnen die Re-

ha-Sportgruppen mit ihrem Training. Der Verein schätzt sich glücklich, dass eine Diplomsporllehrerin für Reha, Therapie und Prävention die Leitung des Trainings übernimmt.

Weitere Infos in der Geschäftsstelle des VfL, Schillerstraße 39, Tel. 0340/2210599, 0162/9657068. Siehe auch letzte Seite des Amtsblattes, Rubrik DIES und DAS.

Selbstnutzerprogramm Februar 2009

Jeden **Mittwoch** Sprechstunde von **16.00-18.00 Uhr**
Ort: Selbstnutzer-Treff, Humperdinckstraße 16;
Einzelberatungen nach Voranmeldung!
Tel.: 0340 221 53 46; eMail: info@wohnbund-beratung.de

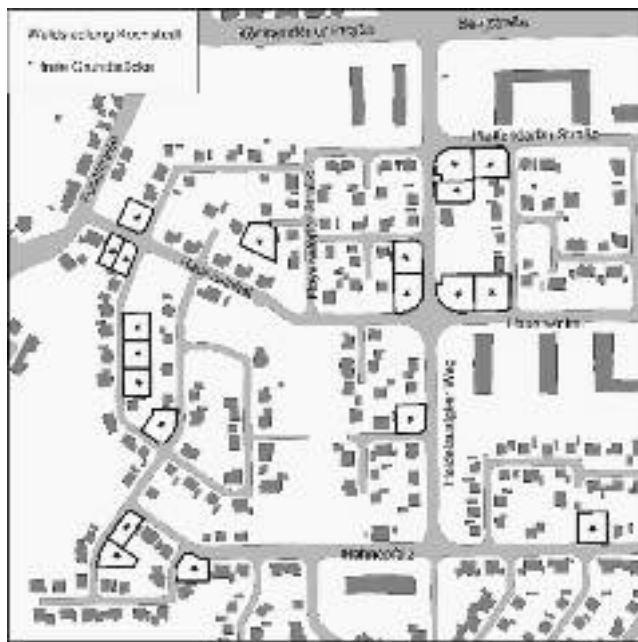
Samstag, 7.2.2009, 14.00 Uhr
„Offenes Haus“ in der Wolfgangstraße 13
Ort: Wolfgangstr. 13 (ehemalige Volkshochschule)

Mittwoch, 11.2.2009, 18.00 Uhr
Interessententreffen Luxemburgstraße 18-22:
Informationen, Kennenlernen, Erfahrungsaustausch
mit Architekten, B.Schmidt + C.Scheffen
Ort: Selbstnutzer-Treff, Humperdinckstraße 16

Mittwoch, 25.2.2009, 18.00 Uhr
1. Selbstnutzerstammtisch
Informationen, Austausch, Erfahrungen
Ort: Essbar im Schwabehaus, Johannisstr. 18

Weitere Informationen unter: www.selbstnutzer-dessau-rosslau.de
Die Ausstellung im Selbstnutzer-Treff ist Mo-Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Waldsiedlung Dessau-Kochstedt bietet noch freie Baugrundstücke



Sie möchten kostengünstig ein Grundstück erwerben? Die Stadt Dessau-Roßlau bietet in der Waldsiedlung in Dessau-Kochstedt, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mosigkauer Heide, Baugrundstücke in den Bauabschnitten A 2 und C zum Verkauf an. Schon ab 57,00 Euro/qm können Sie eine voll erschlossene Parzelle zwischen 350 qm und 900 qm erwerben und sofort bebauen. Auch Doppelhäuser und Häuser im Bungalow-Stil sind realisierbar. Interessenten wenden sich bitte an das Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Abt. Grundstücksverkehr, Zerbster Str. 4, Zimmer 402, Telefon 204-2226.

9. Roßlauer Handwerkermesse

Die Firma Roßlauer Events veranstaltet mit Unterstützung des Wirtschaftskreises Roßlau am **28. Februar** und **1. März 2009** in der „Elbe-Rosel-Halle“ die „9. Roßlauer Handwerkermesse“. Ziel und Zweck der Veranstaltung ist es, das vielfältige Angebot von speziell örtlichen und den territorial angrenzenden Bau- und Baunebengewerken unseren Bürgern (Kunden) und damit die Präsenz und Fachkundigkeit vor Ort gerade in der heutigen schwierigen Zeit zum Ausdruck zu bringen und eine stärkere Bindung an die örtlichen Handwerker zu entwickeln.

Im Februar ist die Zeit, wo sich der Kunde in Bezug auf Investitionen an seinem Haus oder Grundstück orientieren will und Angebote einholt. Zu dieser Zeit wollen wir präsent sein und dem Kunden unsere Leistungen anbieten.

Im Jahre 2008 war die Messe ein großer Erfolg. Viele der Gäste waren von den Angeboten der Roßlauer Handwerker beeindruckt und so kam es zu Aufträgen für unsere Handwerker. Aufgrund der Fusion der Städte Dessau und Roßlau hoffen wir in diesem Jahr auch auf Aussteller aus den anderen Stadtteilen der Stadt Dessau-Roßlau.

Den Erfolg für die Messe 2009 haben wir selbst in der Hand, durch Ihre Ideen zur Standgestaltung und Ihre Angebote für die Kunden. Eine Idee wäre, dass Sie die Kunden aus Ihrem Kundenstamm persönlich zu dieser Messe einladen. Dazu haben wir spezielle Einladungskarten angefertigt, die wir zur Verfügung stellen. Um unsere Messe abwechslungsreich zu gestalten, benötigen wir von Ihnen Vorschläge zu Präsentationen aus Ihrem Gewerk.

Bei Teilnahmeinteresse bitten wir bis zum **10. Februar 2009** um Meldung unter folgender Telefonnummer: **0151 52486655**. Da wir mit einem großen Interesse rechnen, bitten wir um baldige Rückmeldung. Die Plätze für die Messe werden entsprechend Eingang der Meldung vergeben.

Kürschner, Fa. Roßlauer Events

Versteigerung im Fundbüro

Das Fundbüro der Stadt Dessau-Roßlau führt am **Samstag, 28. Februar 2009, um 10.00 Uhr** in der Tiefgarage des Rathauses eine Fahrrad- und Schmuckversteigerung durch.

Gemäß § 879 BGB sind die Fundgegenstände nach sechs Monaten zu versteigern, sofern sich kein Eigentümer meldet.

Zur Versteigerung werden ca. 45 Fahrräder und diverse Ketten und Ringe angeboten.

Ab 8.00 Uhr des gleichen Tages können die zur Versteigerung stehenden Gegenstände besichtigt werden.

Die Versteigerungslisten können im Bürgerbüro Dessau-Roßlau und den Außenhäusern in Roßlau und Rodleben eingesehen werden.

Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

IQ INNOVATIONSPREIS DESSAU-ROSSLAU 2009

Bewerbungsphase gestartet!

Unternehmer, Gründer und Forscher aus Dessau-Roßlau haben in diesem Jahr erneut die Gelegenheit, sich mit ihren Projekten für den IQ Innovationspreis Dessau-Roßlau zu bewerben. Gesucht werden neue Entwicklungen aus den Bereichen Automotive, Biotechnologie, Chemie/Kunststoffe, Energie / Umwelt / Solar, IT und Ernährungswirtschaft. Der IQ Innovationspreis Dessau-Roßlau 2009 wird unterstützt von:

- ATI Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH Anhalt
- IDT Biologika GmbH
- Volksbank Dessau-Anhalt eG
- WTZ für Motoren- und Maschinenforschung Roßlau gGmbH
- Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH



Neben der Chance auf den IQ Innovationspreis Dessau-Roßlau 2009 als lokalen Wettbewerb haben die Bewerber zusätzlich die Chance auf 7.500 EUR beziehungsweise 15.000 EUR, die vom Veranstalter, der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, an die einzelnen Clustersieger und den Gesamtsieger des IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2009 vergeben werden. Bewerbungen können bis zum **15. März 2009** über das Online-Formular unter www.iq-mitteldeutschland.de eingereicht werden.

Fördermittelberatung

Am Donnerstag, **26. Februar 2009**, findet die monatliche Fördermittelberatung mit Experten der KfW-Bankengruppe bzw. der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Dessau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt. Das Beratungsangebot umfasst alle von der KfW angebotenen Förderprogramme.

Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 23 01 20.

Taji-Qigong im Frauenzentrum

Dr. Andreas Klenner beginnt 2009 wieder einen krankenkassengeförderten Gesundheitskurs "Tajji-Qigong" im Sozialkulturellen Frauenzentrum Dessau e. V.
Kurs A: mittwochs, ab 28.1.2009, 19.35 Uhr
Kurs B: Freitags, ab 30.1.2009, 16.30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten (Tel.-Nr.: 0340-882 60).

Beratungstag für Existenzgründer und Jungunternehmer

Die Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH Anhalt (ATI) Dessau führt gemeinsam mit dem ego.-Piloten der Stadt Dessau-Roßlau am **17.02.2009 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** einen Beratungstag für Existenzgründer/innen und Jungunternehmer im Technologie- und Gründerzentrum Dessau, Kühnauer Straße 24 (ehemalige Frauenklinik), Raum 2 - 101, durch.

Themen:

- Fördermöglichkeiten zur Existenzgründung bzw. Unternehmensfestigung
- Möglichkeiten einer Netzwerkstruktur am Beispiel des Projektes: Netzwerkmanagement-Ost (NEMO) „Veredelung von Biogas zu Biomethan“
- Technologie- und Wissenstransfer
- Qualifizierung von Beschäftigten

Kosten: keine

Anmeldung: beim ego-Piloten der Stadt Dessau-Roßlau, Tel.: 0340/2042180 oder 6501350, Fax: 0340/2042980, E-Mail: ego.pilot@dessau.de

Lokales Kapital**Neue Förderrunde im Jahr 2009**

Wiederum 150.000 Euro stehen in diesem Jahr aus dem Arbeitsmarkt-Förderprogramm „Lokales Kapital“ des Landes Sachsen-Anhalt für die Stadt Dessau-Roßlau zur Verfügung.

Als Beitrag zur Umsetzung der europäischen Beschäftigungsstrategie auf lokaler Ebene fördert das Land Sachsen-Anhalt lokale Initiativen, die der Erschließung neuer Beschäftigungspotenziale für Zielgruppen des Arbeitsmarktes dienen. Gefördert werden so genannte Mikroprojekte, vorrangig für Arbeitsuchende, denen auf Grund von Vermittlungshemmnissen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert wird. Antragsteller für eine Mikroprojektförderung können natürliche Personen, d.h. Einzelpersonen auch aus den Zielgruppen, und juristische Personen, d.h. Verbände Vereine und Unternehmen, sein. Förderfähig sind ausschließlich Personal- und geringfügige Sachausgaben für Projekte im sozialen, kulturellen,

sportlichen und gewerblichen Bereich, im Umweltsektor sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen. Hauptaugenmerk ist dabei die nachhaltige Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen. Projektvorschläge (je Projekt max. 10.000 Euro) können bis zum **31. März 2009** (Poststempel) an das Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, gerichtet werden. Ein Beirat wird diese prüfen und ausgewählte Vorschläge an das Landesverwaltungsamt zur Entscheidungsfindung weiterleiten. Dorthin sind dann auch die Förderanträge zu richten.

Das ganze Förderprogramm finden Sie unter www.mw.sachsen-anhalt.de, "arbeiten und ausbilden", "Förderprogramme". Nähere Informationen und Neuheiten zu den Konzepten der Projektträger: Tel: 0340 2041880, Frau Limburg oder elke.limburg@dessau-rosslau.de.



Wir suchen Sie:

Leiterin Diätgruppe *Bonvita* Region Dessau

Bonvita ist ein deutsches Unternehmen mit einem wissenschaftlich abgesicherten Gewichtsreduktionskonzept, das z. Zt. wöchentlich in über 600 Gruppen umgesetzt wird.

Ihr Profil:

- Sie sind aufgeschlossen und kontaktfreudig,
- Sie arbeiten gerne mit Menschen und im Team,
- Sie haben Organisationstalent und sind fit am PC.

Ihr Wunsch:

- Ihre Begeisterungsfähigkeit auf andere zu übertragen,
- qualifizierte Ausbildung und permanente Weiterbildung,
- Ihren Verdienst durch den persönlichen Einsatz steuern,
- Weg in die Selbstständigkeit in festem Rahmen.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen! Rufen Sie uns an:

Christina Gempfer - Gebietsleiterin
Tel. 03 49 07/3 08 81

Gruppentreffen in Ihrer Nähe:
 06844 Dessau-Roßlau, Albrechtstr. 12, Johanniter-Unfall-Hilfe
 montags 19.00 Uhr

06862 ThieBen, Kupferhammer 22
 mittwochs 19.00 Uhr


www.ichwerdegruppenleiter.eu

2598/10-05-09

www.graebersuche-online.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
 Womer-Hilpert-Str. 2
 34112 Kassel

Spendenkonto 3 222 030
 Commerzbank Kassel
 BIC: 2520 400 21

*Finden Sie Ihre
 vermissten Angehörigen...*

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
 06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40/2 40 00 00
 Fax 03 40/21 35 87



2598.20.05.09

 **Trauer | Danksagung**

Das ganze Elend dieser Welt war zu schwer
 für Deine schmalen Schultern!

ANDRÉ

19 Jahre

Taxi Saack • Großraumfahrzeuge bis 8 Personen

06862 Roßlau · Mozartstr. 16 • Krankenfahrten für alle Kassen
Ruf: 03 49 01 / 8 50 50 • Dialysefahrten

2598/10-51-08

die Baumschule

- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Gehölze aller Art
- Teichbau • Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Trockenlegung von Kellern
- Bau von Kläranlagen

An der Elbe 8
 Dessau-Roßlau / OT Brambach
 Tel. 03 49 01/6 86 86
 Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

2598.20.05.09

 **Die Dessauer Dienstmänner** WINTERDIENST

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

- Bohr- und Dübelarbeiten
- Gartenarbeiten
- Fliesenleger- und Pflasterarbeiten
- Haushaltsreinigungen
- Maler- u. Elektroarbeiten
- Umzüge u. Entrümpelungen

Tel.: 03 40 / 8 50 44 27
 Fax: 03 40 / 8 50 86 27

Kochstedter Kreisstraße 11
 06847 Dessau-Roßlau

2598.20.05.09

2598.20.05.09

Dachdecker GmbH Wagner

 **VELUX PARTNER**
 Qualität von Meisterhand

Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen, Terrassenbeläge, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28
 Post: Peterholzhang 9a
 Tel. 03 40/8 54 63 10
 www.dachwagner.de

 **PREFA**

06842 Dessau/Roßlau
 06849 Dessau/Roßlau
 Fax 03 40/8 54 63 30
 Funk 01 63 / 7 54 63 12/14

 **AZweb**

Online-Anzeigen-System

Bequem online Anzeigen ...

- gestalten • schalten

www.wittich.de

 **VERLAG WITTICH**



DER HOSENMARKT
IHR FACHGESCHÄFT für
Spezial- und Übergrößen!

Winterware, Oberteile, Jacken
 und Jeans bis XXXXXXXL

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr
Telefon: 03 49 06 - 2 19 66
Thurland • An der Kirche

2598.20.05.09

Gebrauchtwagen

- ◆ **Skoda Octavia II 1.6 Ambiente**
75 kW/102 PS, EZ 12/2004, Klima, el. FH, ESP, Sitzheizung...
EUR 11.999,-
- ◆ **Skoda Octavia 1.6 Family Edition**
75 kW/102 PS, EZ 08/2003, Klima, el. FH, Radio/CD, NSW...
EUR 8.950,-
- ◆ **VW Touran 1.6 FSI Trendline**
85 kW/116 PS, EZ 06/2003, Klima, 6 x Airbag, Radio/CD...
EUR 12.999,-
- ◆ **Peugeot 307 2.0 HDI**
100 kW/136 PS, EZ 06/2005, Klimaauto., el. FH, Radio/CD...
EUR 9.999,-
- ◆ **Citroën Xsara Kombi 1.6 16 V Comfort**
80 kW/109 PS, EZ 03/2005, Klima, PDC, Radio/CD...
EUR 8.999,-

Autohaus-Guroll
 Roßlauer Str. 40
 06869 Coswig/Anh.
 Tel.: 034903/4 06 90
 www.autohaus-guroll.de

Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
 Samstag 9.00-13.00 Uhr

Große Winter-Sparaktion!

Jungwagen

- ◆ **Skoda Fabia II 1.2 Cool Edition**
44 kW/60 PS, EZ 12/2008, Klima, 6 x Airbag, el. FH, Radio/CD...
EUR 11.999,-
- ◆ **Skoda Fabia Combi 1.4 Ambiente**
63 kW/86 PS, EZ 06/2008, inkl. Klima, CD, el. FH, ZV m. FB...
EUR 14.499,-
- ◆ **Skoda Roomster 1.4 Style Edition**
63 kW/86 PS, EZ 06/2008, Klimaauto, PDC, Sitzheizung...
EUR 14.999,-
- ◆ **Skoda Octavia II 2.0 TDI DSF Elegance**
103 kW/140 PS, EZ 02/2008, Klimaauto., Xenon, PDC, 17" Alu...
EUR 21.999,-
- ◆ **Skoda Superb II 2.0 TDI Ambition**
103 kW/140 PS, EZ 08/2008, Klimaauto., Xenon, Navi., Sitzheizung...
EUR 24.999,-

Autohaus-Guroll
 Roßlauer Str. 40
 06869 Coswig/Anh.
 Tel.: 034903/4 06 90
 www.autohaus-guroll.de

Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
 Samstag 9.00-13.00 Uhr

Braunmiller!

06844 Dessau • Rabestraße 10
 Tel. 2 20 31 31/Fax 2203232
 E-Mail: info@braunmiller-bus.de
 Internet: www.braunmiller-bus.de
 Bürozeiten: Mo bis Fr von 10.00 - 18.00 Uhr

Busreisen * Busreisen * Busreisen

Komfortable Busreisen ab Dessau - Katalog Reisen 2009 kostenlos anfordern
 Auszug - Aktuelle Tagesfahrten

02.02.	Bad Salzungen inkl. 2 Stunden Eintritt ins Thermalbad	19,-
10.02.	Bachtheater Walsrode inkl. Mittagessen, Aufführung, Kaffeegedeck	50,-
11.02.	Berlin inkl. Stadtrundfahrt und Zeit zur freien Verfügung	23,-
12.02.	Celle inkl. Eintritt u. Führung Orchideenzentrum	20,-
18.02.	Brocken m. Berg- u. Talfahrt Harzer Schmalspurbahn	44,-
19.02.	Potsdam inkl. Eintritt Biosphäre	27,-
21.02.	Berlin mit Friedrichstadtpalast inkl. Eintritt	ab 46,-
26.02.	Meißen inkl. Eintritt Porzellanmanufaktur	26,-
26.02.	Knaller des Monats Chemnitz für Selbstentdecker	15,-
27.02.	Bad Sulza inkl. 4 h Eintritt Toskana Therapie	31,-

Das aktuelle Programm ist im Büro erhältlich oder fordern Sie es telefonisch an!

<p>Bayerischer Wald 14. - 17.02., 4 Tage 3 x HP in Elisabethszell, Wellnessbereich Straubing, Zugfahrt Böhmen, 2 x Mittagessen, Tanz</p> <p>343,-</p>	<p>Höhepunkte d. Dalmatischen Küste 05. - 14.04. (Ostern), 10 Tage 9 x HP bei Rundreise, Plitwitzer Seen, Mostar, Split, Dubrovnik, Sibenik, Krka Wasserfälle, Opatja</p> <p>969,-</p>
<p>Winterfahrt ins Weiße 16. - 20.02. 5 Tage 4 x HP, großes Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramm</p> <p>389,-</p>	<p>Normandie und Bretagne 27.04. - 03.05., 7 Tage 2 x HP bei ZÜ, 4 x HP Raum St. Malo, Rouen, Honfleur, Insel Jersey, St. Malo, Cancale, Mont St. Michel, Golf von Morbihan, Carnac, Rennes</p> <p>822,-</p>
<p>Blütenzauber im Rhônetal Flusskreuzfahrt 27.03. - 02.04., 7 Tage 2 x HP bei ZÜ, 4 x VP an Bord, Tain-l'Hermitage, Schluchten der Ardèche, Avignon, Côte du Rhône</p> <p>899,-</p>	<p>Geheimnisvolles Schottland 12. - 20.05., 9 Tage 6 x HP bei Rundreise, 2 x HP auf Fähre, Glasgow, Isle of Skye, Inverewe Gardens, Inverness, Bootsfahrt Loch Ness, Edinburgh, Whisky-Destillery</p> <p>1.199,-</p>
<p>Flusskreuzfahrt auf der Donau durch den Frühling 03. - 08.04., 6 Tage 1 x HP im Raum Passau, 4 x VP an Bord, Budapest, Bratislava, Wien, Konzert Wiener Residenzorchester, Unterhaltungsprogramme an Bord</p> <p>833,-</p>	<p>Norwegische Fjorde 03. - 10.06., 8 Tage 5 x HP bei Rundreise, 2 x HP auf Fähre, Lillehammer, Trollstigen, Westkap, Geirangerfjord, Florø, Hurtigrouten-Schiffahrt, Bergen, Oslo</p> <p>1.199,-</p>

Easy für alle! Jetzt alle Modelle inklusive Sorglospaket

 <p>Matiz S ab € 69,-/Monat¹</p>	 <p>Kalos S ab € 79,-/Monat²</p>	 <p>Lacetti SE ab € 99,-/Monat³</p>
<p>inklusive • 3 Jahre Haftpflicht • 3 Jahre Vollkasko • 3 Jahre Garantie</p>		<p>Autohaus Hager & Malende GmbH Ernst-Zindel-Strasse 10 06847 Dessau-Roßlau Tel. 0340 5407070 Fax 517275</p>
		<p>MEIN GROSSES PLUS.</p> 

¹ Zum Beispiel der Matiz S. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH: Einmaliger Mietsonderzahlung von € 3.090,- bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr; zzgl. € 590,- Überführungskosten. ² Zum Beispiel der Kalos S. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH: Einmaliger Mietsonderzahlung von € 3.390,- bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr; zzgl. € 590,- Überführungskosten. ³ Zum Beispiel der Lacetti SE. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH: Einmaliger Mietsonderzahlung von € 5.190,- bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr; zzgl. € 590,- Überführungskosten. Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

Tierheim

Fundtiere suchen ihr Zuhause

Sollten Sie Ihr Tier wiedererkennen, dann melden Sie ich bitte im Tierheim, Friedrichsgarten 1, Tel. 0340 21 44 43



Patricia hat eine graugetigerte Fellfarbe mit rötlichem Schimmer. Gefunden wurde sie in der Brauereistraße, wo sie vor Weihnachten auftauchte und unbedingt mit in die Wohnung wollte. Sie wird auf 5 Jahre geschätzt, ihr fehlt ein Reißzahn. Sie „erzählt“ gern, ist verschmust und an die Wohnung gewöhnt.



Benjamin ist ein schwarzer, kastrierter Kater, sehr verschmust und mit anderen Katzen verträglich. Er wurde vor Weihnachten in der Windmühlenstraße entdeckt und mit Futter versorgt in der Hoffnung, dass er wieder nach Hause findet. Benjamin ist ein kräftiger, ausgewachsener Kater von ca. 4 - 5 Jahren.



Jurek wurde in der Halleschen Straße gefunden, wo er mit Halsband und Leine unterwegs war. Der Mischling ist mittelgroß und ca. 1 ½ Jahre alt. Sein Fell ist leicht wellig, schwarz, mit hellen Abzeichen an den Beinen. Er ist sehr verspielt, doch seine Situation im Tierheim behagt ihm nicht und er fängt schon mal an zu knurren.

Bekanntmachung zur Durchführung der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Nutzung der Standorte zur Durchführung der Wochenmärkte

Die Stadt Dessau-Roßlau vergibt die Sondernutzungserlaubnis zur Durchführung der Wochenmärkte unter Einhaltung der Marktsatzung in der Stadt Dessau-Roßlau ab **01.04.2009** für folgende Standorte:

Standort	Größe in m ²	Markttag
Zerbster Straße3	400	Di. und Do.
Elballee	1060	Mi.
Rudolf-Breitscheid-Str.	500	Di. und Do.

Sämtliche Marktstandorte werden über eine Sondernutzungserlaubnis an nur einen Bewerber vergeben. Die Laufzeit beträgt ein Jahr mit einseitiger Verlängerungsoption der Stadt Dessau-Roßlau für jeweils ein weiteres Jahr. Die Mindesthöhe der Sondernutzungsgebühr beträgt 33.000 EUR für die gesamte Laufzeit.

Die Stadt Dessau-Roßlau entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges nach dem Angebot des Meistbietenden unter Berücksichtigung des vorgelegten Marktkonzeptes. Zur Erhöhung der Attraktivität und Belebung der Innenstadt werden z. B. auch zusätzliche Themenveranstaltungen und eine aktive Mitarbeit im Citynet-Verband erwartet. Das Warenangebot auf den Wochenmärkten richtet sich nach § 67 (1) Gewerbeordnung (GewO) sowie nach der auf Grund von § 67 (2) GewO erlassenen Rechtsverordnung der Stadt Dessau-Roßlau vom 07.11.2007 über die zusätzlich zulässigen Waren des täglichen Bedarfs, die auf den Wochenmärkten feilgeboten werden dürfen. Über die Nutzung der Medienversorgungsanlagen wird eine Nutzungsvereinbarung, in welcher sich der Marktveranstalter verpflichtet, sämtliche Anschluss- und Verbrauchskosten zu übernehmen, abgeschlossen. Damit besteht die Verpflichtung, die Anlagen auch jedem ande-

ren Veranstalter zur Verfügung zu stellen.

Durchführungsrisiko: Das wirtschaftliche Risiko bei der Durchführung der Wochenmärkte trägt der Betreiber allein. Gegen Schadensersatzansprüche der Marktteilnehmer oder Dritter hat sich der Betreiber ausreichend zu versichern.

Folgende Unterlagen sind dem schriftlichen Angebot beizufügen:

- Marktkonzept (mit inhaltlicher Darstellung über die künftige Gestaltung der einzelnen Wochenmarktplätze, Sicherung eines niveauevollen Angebotes, speziell auf die Stadt Dessau-Roßlau bezogen)
- Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
- Kopie der Gewerbeanmeldung
- Versicherungsnachweis
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister
- Führungszeugnis
- Marktordnung
- Antrag auf Marktfestsetzung
- Referenzen (erwartet werden insbesondere Erfahrungen bei der Durchführung von Wochenmärkten).

Weitere Auskünfte gibt das Amt für Ordnung und Verkehr, Tel.: 0340/2042035, Fax: 0340/2042936, E-Mail: AmtfuerOrdnungundVekehr@dessau-rosslau.de

Schriftliche Angebote sind bis spätestens **28.02.2009** zu richten an:

Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Ordnung und Verkehr
Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau

Förderschule Roßlau bedankt sich



Die Schüler und Mitarbeiter der Förderschule Roßlau möchten sich nochmals bei all denen bedanken, die sie im vergangenen Jahr auf verschiedenste Art und Weise unterstützten. Z. B. konnten mit Spendengeldern die Schüler mit einem Ausflug in den Leipziger Zoo und einem Besuch des Flughafens überrascht werden. Handwerker und Gewerbetreibende halfen unentgeltlich, die Schule zu verschönern. All den fleißigen Helfern ein gesundes und gutes Jahr 2009.

Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Existenzgründer mit Qualifizierungsbedarf gesucht

Die Stadt Dessau-Roßlau setzt als Maßnahmeträger die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Personen zur Gründung einer selbständigen Existenz, zur Qualifizierung und Begleitung während der Selbständigkeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Zeitraum 2007 bis 2013 (RdErl. des MW vom 10.12.2007 -53- 32323) um. Ziel der Richtlinie ist es, berufliche Existenzen zu fördern und einen Beitrag zur Erhöhung der Selbständigenquote zu leisten.

Gesucht werden Existenzgründer und Existenzgründerinnen, die in den letzten zwei Jahren vor der Gründung keiner selbständigen Tätigkeit nachgegangen sind und an einem unentgeltlichen, praxisorientierten Qualifizierungslehrgang teilnehmen möchten. Die Qualifizierung muss innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Gründung beginnen. Existenzgründer/innen aus dem ALG-II-Bezug können unabhängig vom gewährten Einstiegsgeld nach § 29 SGB II Hilfen zur Exis-

tenzgründung erhalten. Der bis zu 9-monatige Lehrgang wird durch einen von der Stadt Dessau-Roßlau beauftragten qualifizierten Bildungsträger durchgeführt.

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau ruft alle interessierten Existenzgründer/Innen mit Qualifizierungsbedarf auf, sich mit dem

*Technologie- und Gründerzentrum Dessau-Roßlau
ego.-pilot der Stadt Dessau-Roßlau
Qualifizierungspunkt
Herr Fleischer
Kühnauer Straße 24,
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: (03 40) 650 13 50
E-Mail: ego.pilot@dessau-rosslau.de*

in Verbindung zu setzen. Nähere Informationen zu den Förderbedingungen und den damit verbundenen Antragsmodalitäten erhalten Sie bei einem Beratungsgespräch. Weitere Informationen sowie die Antragsunterlagen sind unter www.dessau-rosslau.de erhältlich.

Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit

Sie tragen sich mit dem Gedanken selbständig zu werden oder möchten das Für und Wider einer Gründung klären? Dann empfehlen wir Ihnen, vorab die Chancen und Risiken auszuloten.

Dazu melden Sie sich einfach zu unserem nächsten Seminar vom **09.02.2009** an.

Sie erarbeiten Ihren Gründungsfahrplan und erhalten praxisnahe und aktuelle Wissensvermittlung u.a zu den Themen

- Markt-Standortanalyse
- Inhalt und Form des Gründungskonzeptes
- Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern
- Betriebliche und persönliche Absicherung
- aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Termin: 09.02.2009 - 11.02.2009/12.02.2009
jeweils von 9.00 - 15.00 Uhr
Ort: Integra Institut, Brauereistrasse 13
06847 Dessau
Kosten: je Seminartag 10 Euro
Anmeldung: Frau Walther
Tel. 0340/5196098

Sie erhalten weiterhin individuelle Unterstützung von der Ideenfindung bis zur Gründung und professionelle Begleitung für die Unternehmensentwicklung.

Dauerhaft erfolgreich selbstständig - mit professioneller Begleitung!

Seit 1990 begleitet unser Team von berufserfahrenen Fachleuten im Bereich der Existenzgründungs-, Unternehmens- und Sanierungsberatung Gründer in die Selbständigkeit.

Die UWP GmbH bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau 3-Tages-Seminare mit praxisnaher und aktueller Wissensvermittlung an.

Sie erhalten im Seminar Antworten u.a. auf folgende Fragen:

- Wie sichere ich den Markterfolg?
- Wie komme ich zum Businessplan?
- Welche aktuellen Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wie richte ich meine Buchhaltung ein?
- Welche Steuern muss ich zahlen?
- Wie sichere ich mich richtig ab?

Nächstes 3-Tages-Seminar: **09.02. - 11.02.2009**, von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort: UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau
Kosten: je Seminartag ist ein Eigenbetrag von 10 Euro zu entrichten
Anmeldungen: Frau Martina Bosse, Tel.: 0340/61 95 87

Wir begleiten Sie von der Ideenfindung bis zum Beginn Ihrer Selbständigkeit. Ebenso unterstützen wir Sie nach Gründung bei der Existenzsicherung.



Nichtöffentliche Beschlüsse der Fortsetzung der Sitzung des Stadtrates vom 10.12.2008 am 15.12.2008

TOP 9.5 vom 10.12.2008:

Vergabebeschluss zur Verwertung von Bioabfällen aus der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/424/2008/II-EB

TOP 9.6 vom 10.12.2008:

Verlängerung des bestehenden Kompostierungsvertrages mit der DRL GmbH
Vorlage: DR/BV/498/2008/II-EB

Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages zur Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für eine wasserwirtschaftliche Anlage, hier: Trinkwasserleitungen in der Gemarkung Mühlstedt

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchreinigungsgesetzes (GBBerG) vom 25. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 Achte ZuständigkeitsanpassungsVO vom 25.11.2003 (BGBl. I S. 2304) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) hat die Heidewasser GmbH, An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg, für Trinkwasserleitungen nebst Schutzstreifen von 4 m Breite in der Gemarkung Mühlstedt die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit gemäß § 9 GBBerG für bereits bestehende Leitungen/Anlagen bezüglich der nachfolgend genannten Grundstücke zu Gunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht:

1. das belastete Grundstück für den Betrieb, die Instandsetzung, die Rekonstruktion und den Neubau zu betreten oder sonst zu benutzen;
2. auf dem Grundstück Trinkwasser in einer Leitung zu führen und Sonder- und Nebenanlagen zu betreiben, zu unterhalten, in Stand zu setzen und zu erneuern;
3. vom Grundstücks-, Gebäudeeigentümer und Erbbauberechtigten zu verlangen, keine baulichen Anlagen zu errichten bzw. errichten zu lassen und keine Maßnahmen vorzusehen, die den Bestand der wasserwirtschaftlichen Anlage beeinträchtigen oder gefährden;
4. im Bereich der ausgewiesenen Schutzstreifenfläche keine leitungsgefährdenden Stoffe zu lagern, Anpflanzungen und Bewuchs so zu halten, dass sie den Bestand der wasserwirtschaftlichen Anlage nicht gefährden;
5. das Gelände im Schutzbereich nicht zu erhöhen oder abzutragen;
6. die Ausübung des Rechts kann an Dritte übertragen werden.

Die Trinkwasserleitungen befindet sich auf den nachfolgenden Grundstücken:

- Gemarkung Mühlstedt, Flur 5, Flurstück 29,
- Gemarkung Mühlstedt, Flur 4, Flurstück 136,
- Gemarkung Mühlstedt, Flur 2, Flurstücke 52, 53, 54, 55/1, 55/2, 56, 57, 58, 59, 60/1, 60/2, 87, 62, 63 und 64

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Gemäß § 7 der SachenR-DV werden die Antragsunterlagen vier Wochen von dem Tag der Bekanntmachung an, bei der Stadt Dessau-Roßlau, Rechtsamt, Zerbster Straße 04, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon-Nr. (03 40) 20 4- 21 30, jeweils zu den Dienstzeiten öffentlich ausgelegt. Widerspricht der Grundstückseigentümer rechtzeitig während dieser Frist, wird die Bescheinigung mit einem entsprechenden Vermerk erteilt.

Dessau-Roßlau, 14.01.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages zur Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für eine wasserwirtschaftliche Anlage, hier: Brunnenwasserfassungsanlage und zwei parallel laufender Trinkwasserleitungen in der Gemarkung Rodleben

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchreinigungsgesetzes (GBBerG) vom 25. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 Achte ZuständigkeitsanpassungsVO vom 25.11.2003 (BGBl. I S. 2304) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) hat die DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben, Brambacher Weg 1, 06862 Rodleben, für eine Brunnenwasserfassungsanlage und zwei parallel laufender Trinkwasserleitungen nebst Schutzstreifen in der Gemarkung Rodleben die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt. In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten wasserwirtschaftlichen Anlagen/Leitungen entstanden.

In der Stadt Dessau-Roßlau sind folgende Grundstücke in der Gemarkung Rodleben betroffen:

- Flur 01, Flurstücke 41/15, 173, 182, 189, 202
- Flur 03, Flurstücke 84, 173, 174,
- Flur 04, Flurstücke 15, 16, 17, 18, 26, 34
- Flur 05, Flurstücke 1/28, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 77/5, 215, 224, 227, 228,
- Flur 06, Flurstücke 46/1, 46/4, 74

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Gemäß § 7 der SachenR-DV wird der Antrag sowie die beigefügten Unterlagen vier Wochen von dem Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Dessau-Roßlau, Rechtsamt, Zerbster Straße 04, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon-Nr. (03 40) 20 4- 21 30, jeweils zu den Dienstzeiten öffentlich ausgelegt. Widerspricht der Grundstückseigentümer rechtzeitig während dieser Frist, wird die Bescheinigung mit einem entsprechenden Vermerk erteilt.

Dessau-Roßlau, 14.01.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Bekanntmachung

für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland



Am **07. Juni 2009** findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten und am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen,
2. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung inne-



haben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinanderfolgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet),

4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,
5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt nur **auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Vordruck spätestens bis zum 17. Mai 2009 zu stellen.**

Einem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, der erst nach dem **17. Mai 2009** bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Abs. 2 der Europawahlordnung).

Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 1999 oder am 13. Juni 2004 in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, brauchen Sie keinen erneuten Antrag zu stellen. Ihre Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis einschließlich zum **17. Mai 2009** gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Die Entscheidung gegen eine Eintragung in ein Wählerverzeichnis gilt dann für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie bei früheren Wahlen (1979 bis 1994) in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Wahl einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Nach einem Wegzug aus Deutschland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland müssen Sie immer einen neuen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Antragsvordrucke sowie Merkblätter zur Information können bei allen Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden.

Wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland **als Wahlbewerber** für einen der deutschen Sitze im Europäischen Parlament kandidieren wollen, ist u. a. Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen,
3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dem Sie angehören, von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit Ihrem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit dem Wahlvorschlag mit Ihrer Kandidatur müssen Sie eine Versicherung an Eides statt abgeben, dass bei Ihnen die o. g. Voraussetzungen für eine aktive oder passive Wahlteilnahme vorliegen.

Dessau-Roßlau, 20.01.2009

M. Conrad
Stadtwahlleiter der
Stadt Dessau-Roßlau

- Öffentliche Bekanntmachung - Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau

Herr Erhard Geier ist als Mitglied des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau ausgeschieden.

Gemäß § 75 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass der dadurch im Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau freigewordene Sitz der Liste Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) auf Herrn Otto-Harald Krüger als nächst festgestellter Bewerber der Partei für den Wahlbereich 2 übergegangen ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen im Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau

Aufgrund der §§ 4, 6 und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das 3. Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 07.11.2007 und Art. 3 des Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform vom 14.02.2008 und aufgrund der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 15.08.2000 (GVBl. LSA S. 526), durch Art. 20 Gesetz zur Bereinigung des Landesrechts zur Umstellung auf EURO (Drittes Rechtsbereinigungsgesetz) v. 07.12.2001 (GVBl. LSA S. 540), geändert durch das Vierte RBG vom 19.03.2002, geändert durch Artikel 3 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes vom 16.07.2003 und zuletzt geändert durch Artikel 11, 1. Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetz vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698) hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau am 10.12. 2008 die folgende Satzung erlassen:

§ 1

Einmalige Beiträge für Verkehrsanlagen

(1) Die Stadt Dessau-Roßlau erhebt einmalige Beiträge zur Deckung ihres Aufwandes für die [Herstellung, Anschaffung], Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung von Verkehrsanlagen (Straßen, Wege, Plätze).

„Erweiterung“ ist jede flächenmäßige Vergrößerung einer fertig gestellten Anlage oder deren Ergänzung durch weitere Teile, also jede zusätzliche Inanspruchnahme vorher nicht Straßenzwecken dienender Flächen.

Eine „Verbesserung“ liegt vor, wenn sich der Zustand der Anlage oder der Teilanlage nach dem Ausbau insbesondere hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung, der funktionalen Aufteilung der Gesamtfläche oder der Art ihrer Befestigung von ihrem ursprünglichen Zustand im Zeitpunkt der erstmaligen oder letzten nachmaligen Herstellung bzw. Erneuerung in einer Weise unterscheidet, die positiven Einfluss auf ihrer Benutzbarkeit hat.

„Erneuerung“ ist die Ersetzung einer abgenutzten Anlage durch eine neue Anlage von gleicher räumlicher Ausdehnung, gleicher funktionaler Aufteilung der Fläche und gleichwertiger Befestigungsart.

(2) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten nicht, soweit Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 ff. BauGB zu erheben sind.

(3) Vor Durchführung von Ausbaumaßnahmen entsprechend Absatz 1 sind die späteren Beitragspflichtigen so frühzeitig zu informieren, dass ihnen Gelegenheit bleibt, sich in angemessener Weise zu äußern.

Die Planungsunterlagen sind mit Erläuterungsbericht auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung sind mindestens eine Woche vorher bekannt zu machen mit dem Hinweis darauf, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Darüber hinaus sollen die Beitragspflichtigen im Rahmen von Bürgerversammlungen über Art und Umfang der Maßnahmen und ihren Auswirkungen unterrichtet werden und ihnen dabei Gelegenheit zur Erörterung und Diskussion über den Umfang und die Gestaltung der Ausbaumaßnahmen eingeräumt werden, soweit die Durchführung der Ausbaumaßnahme aufgrund der damit einhergehenden zeitlichen Verzögerung nicht gefährdet wird.

(4) Betrifft die Ausbaumaßnahme eine öffentliche Verkehrsanlage, die überwiegend dem Anliegerverkehr dient gemäß § 4 Abs. 2 Ziff. 1, sind die später Beitragspflichtigen im Rahmen von Bürgerversammlungen über Art und Umfang der Maßnahme und ihre Auswirkungen zu unterrichten. Dabei ist ihnen Gelegenheit zur Erörterung und Diskussion über den Umfang und die Gestaltung der Ausbaumaßnahmen einzuräumen.

Die Entscheidung über die Durchführung der Maßnahme wird unter den Vorbehalt der Zustimmung der Mehrheit der später Beitragspflichtigen gestellt, wobei für die Feststellung der Mehrheit gilt, dass jedes Grundstück mit einer Stimme vertreten ist. Wird die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, hat der Stadtrat unter Berücksichtigung der Entscheidung der Anlieger die Angelegenheit zu entscheiden.



§ 2

Beitragsfähiger Aufwand

- (1) Beitragsfähig ist insbesondere der Aufwand für
- den Erwerb und die Freilegung der für die Durchführung der in § 1 Abs. 1 genannten Maßnahmen benötigten Grundflächen einschließlich der Nebenkosten, dazu zählt auch der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen zum Zeitpunkt der Bereitstellung einschließlich der Bereitstellungsnebenkosten,
 - die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Fahrbahnen,
 - die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Wegen, Fußgängerzonen, Plätzen,
 - die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von:
 - a) Rad- und Gehwegen,
 - b) Park- und Halteflächen, die Bestandteil der Verkehrseinrichtung sind,
 - c) Straßenbegleitgrün (unselbstständige Grünanlagen),
 - d) Straßenbeleuchtungseinrichtungen,
 - e) Einrichtung zur Oberflächenentwässerung der Straße,
 - f) Randsteinen und Schrammborden,
 - g) Böschungen, Schutz- und Stützmauern,
 - h) Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen,
 - die Beauftragung Dritter mit der Planung und Bauleitung.
- (2) Zum beitragsfähigen Aufwand gehören auch die Aufwendungen für die Fremdfinanzierung der in Abs. 1 bezeichneten Maßnahmen.
- (3) Nicht beitragsfähig sind die Kosten für:
- die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der in Abs. 1 genannten Anlagen,
 - die Fahrbahnen der Ortsdurchfahrten von Bundes- und Landesstraßen,
 - Hoch- und Tiefstraßen sowie Straßen, die für den Schnellverkehr mit Kraftfahrzeugen bestimmt sind (Schnellverkehrsstraßen),
 - Brücken, Tunnel und Unterführungen mit den dazugehörigen Rampen.

§ 3

Ermittlung der beitragsfähigen Aufwandes

- (1) Der beitragsfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Soweit die Stadt eigene Grundstücke für die Durchführung einer Maßnahme bereitstellt, ist der Verkehrswert des Grundstückes als Aufwand anzusetzen.
- (2) Der beitragsfähige Aufwand kann für die gesamte Einrichtung oder für selbstständig nutzbare Abschnitte der Einrichtung (Abschnittsbildung) ermittelt werden. Über die Abschnittsbildung entscheidet im Einzelfall der Stadtrat durch Beschluss, soweit er nicht diese Befugnis einem anderen Organ übertragen hat.
- (3) Der beitragsfähige Aufwand für eine Einrichtung oder einen selbständigen Abschnitt der Einrichtung kann jeweils für die einzelne Ausbaumaßnahme insgesamt, aber nach Maßgabe des § 8 auch gesondert für den Grunderwerb, die Freilegung und die nutzbaren Teile der Verkehrseinrichtung ermittelt werden (Aufwandsspaltung).

§ 4

Ermittlung des umlagefähigen Aufwandes - Vorteilsbemessung

- (1) Der umlagefähige Aufwand ist der Anteil des beitragsfähigen Aufwandes nach § 3, der nicht durch den Stadtanteil entsprechend Abs. 2 und Zuschüsse Dritter entsprechend der Anrechnungsvorschrift nach Abs. 3 gedeckt ist. Er ist von den Beitragspflichtigen (Abs. 4) zu tragen.
- (2) Die Stadt trägt zur Abgeltung des öffentlichen Interesses den Anteil des beitragsfähigen Aufwandes, der auf die Inanspruchnahme der Verkehrsanlagen durch die Allgemeinheit entfällt.
- (3) Zuschüsse Dritter werden, soweit es sich dabei um Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt bzw. um solche privater Zuschussgeber handelt und der Zuschussgeber nicht anderes bestimmt, je hälftig auf den von der Stadt nach Abs. 2 und auf den von den Beitragspflichtigen nach Abs. 4 zu tragenden Anteil am beitragsfähigem Aufwand angerechnet. Andere öffentliche Zuschüsse, insbesondere solche aus Bundesmitteln, sind zunächst ausschließlich auf den Stadtanteil anzurechnen, sofern der Zuschussgeber nicht ausdrücklich eine andere Verwendung vorsieht. Sofern der der Stadt anzurechnende Zuschussbetrag im Falle des Satzes 1 die Höhe des von ihr zu tragenden Anteils übersteigt, ist der Restbetrag zu Gunsten der Beitragspflichtigen anzurechnen; im Falle des Satzes 2 gilt dies nur dann, wenn der Zuschussgeber dies zulässt.

- (4) Der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand beträgt für den Ausbau von:

1. Straßen, die überwiegend der Erschließung der angrenzenden oder durch private Zuwegung mit ihnen verbundenen Grundstücke dienen (**Anliegerstraßen**)

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Anliegerstraßen	60 %

2. Straßen, die der Erschließung von Grundstücken und gleichzeitig dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen dienen, soweit sie nicht Hauptverkehrsstraßen nach Nr. 3 sind (**Haupterschließungsstraßen**).

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Fahrbahn; einschließlich der unter § 2 Abs. 1 Nr. 4 g, h) genannten Hilfseinrichtungen	40 %
Radweg, Rad- und Gehweg als kombinierte Anlage einschließlich der unter § 2 Abs. 1 Nr. 4 f) genannten Hilfseinrichtungen	50 %
Parkflächen (unselbstständige) und Halteflächen	55 %
Gehweg einschließlich der unter § 2 Abs. 1 Nr. 4 f) genannten Hilfseinrichtungen	50 %
Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	50 %
unselbstständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün	50 %

3. Straßen, die überwiegend dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr oder dem überörtlichen Durchgangsverkehr dienen (**Hauptverkehrsstraßen**)

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Fahrbahn; einschließlich der unter § 2 Abs. 1 Nr. 4 g, h) genannten Hilfseinrichtungen	30 %
Radweg, Rad- und Gehweg als kombinierte Anlage einschließlich der unter § 2 Abs. 1 Nr. 4 f) genannten Hilfseinrichtungen	45 %
Parkflächen (unselbstständige) und Halteflächen	60 %
Gehweg einschließlich der unter § 2 Abs. 1 Nr. 4 f) genannten Hilfseinrichtungen	50 %
Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	50 %
unselbstständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün	50 %

4. bei allen anderen Gemeindestraßen im Außenbereich, die die Stadt für den öffentlichen Verkehr gewidmet hat (**Außenbereichsstraßen**)

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Straßen im Außenbereich	60 %
Fußgängerzonen und Plätze	50 %

§ 5

Beitragsmaßstab

- (1) Beitragsmaßstab für die Verteilung des umlagefähigen Aufwandes nach § 4 auf die Beitragspflichtigen ist die mit einem - nach der Anzahl der Vollgeschosse in der Höhe gestaffelten - Nutzungsfaktor vervielfältigte Grundstücksfläche (Vollgeschossmaßstab).

- (2) Grundstück im Sinne der nachfolgenden Regelung ist grundsätzlich das Grundstück im Sinne des Grundbuchrechtes. Ist ein vermessenes und im Bestandsverzeichnis des Grundbuches unter einer eigenen Nummer eingetragenes Grundstück nicht vorhanden, so gilt die von dem Beitragspflichtigen zusammenhängend genutzte Fläche als Grundstück. Als für die Beitragsermittlung maßgebliche Grundstücksfläche gilt:

1. die gesamte Grundstücksfläche für Grundstücke
- a) die im vollen Umfang der Bebaubarkeit zugänglich sind, also mit ihrer gesamten Fläche innerhalb eines Bebauungsplanes nach § 30 BauGB, innerhalb einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB oder innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles nach § 34 Abs. 1 BauGB liegen,



- b) für die im Bebauungsplan oder in einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB eine der baulichen bzw. gewerblichen Nutzung vergleichbare Nutzung festgesetzt ist, insbesondere Sport-, Fest- oder Campingplatz, Schwimmbad, Friedhof oder Kleingartengelände, oder die innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB) tatsächlich so genutzt werden,
 - c) im Außenbereich oder die wegen entsprechender Festsetzungen nur in anderer Weise, z. B. nur landwirtschaftlich, genutzt werden können,
 - 2. für Grundstücke, die mit ihrer Fläche teilweise innerhalb eines Bebauungsplanes nach § 30 BauGB und/oder innerhalb einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB und teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen, die Grundstücksfläche, die innerhalb des Bebauungsplanes und/oder innerhalb der Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegt,
 - 3. für Grundstücke, die teilweise innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles nach § 34 Abs. 1 BauGB und teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen:
 - a) bei Grundstücken, die an die Verkehrsanlage grenzen, die Gesamtfläche des Grundstückes, höchstens jedoch die Grundstücksfläche zwischen der jeweiligen Straßengrenze und einer dazu verlaufenden Linie in einer Tiefe von 50 m,
 - b) bei Grundstücken, die nicht unmittelbar an die Verkehrsanlage grenzen, mit dieser aber durch einen eigenen Weg oder durch einen rechtlich gesicherten Zugang verbunden sind, die gesamte Grundstücksfläche, höchstens jedoch die Grundstücksfläche zwischen der der Verkehrsanlage zugewandten Grundstücksgrenze und einer dazu verlaufenden Linie in einer Tiefe von 50 m,
 - 4. für Grundstücke, die über die tiefenmäßige Begrenzung nach Nr. 3 hinaus bebaut oder gewerblich genutzt sind, die Grundstücksflächen zwischen der jeweiligen Straßengrenze (Nr. 3a) bzw. der der Verkehrsanlage zugewandten Grundstücksgrenze (Nr. 3b) und einer hinter der übergreifenden Bebauung oder übergreifenden gewerblichen Nutzung verlaufenden Linie,
 - 5. für Grundstücke im Sinne der Nr. 2 - 4 gesondert die im Außenbereich befindlichen Teilfläche,
 - 6. für Grundstücke im Außenbereich (§ 35 BauGB), für die durch Planfeststellung eine der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbare Nutzung zugelassen ist, insbesondere Abfalldeponien, die Grundstücksfläche, auf die sich die Planfeststellung bezieht.
- (3) Die Anzahl der Vollgeschosse ist unter Berücksichtigung der Regelungen des § 87 Abs. 2 BauO LSA i. V. m. § 20 Abs. 1 BauNVO nach Maßgabe der nachfolgenden Vorschriften zu ermitteln. Für die Zahl der Vollgeschosse nach Absatz 1 gilt:
- 1. bei Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, die dort festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse; hat ein Bebauungsplan den Verfahrensstand des § 33 BauGB erreicht, sind die dort getroffenen Festsetzungen maßgebend,
 - 2. bei Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, der/die an Stelle der Vollgeschosse nur die Höhe der baulichen Anlage festsetzt, ist die Zahl der Vollgeschosse wie folgt zu ermitteln:
 - a) für Grundstücke außerhalb ausgewiesener Industrie- und Gewerbegebiete die festgesetzte höchstzulässige Höhe der baulichen Anlage geteilt durch 2,5. Bruchzahlen sind auf die nächstfolgende volle Zahl aufzurunden,
 - b) für Grundstücke innerhalb ausgewiesener Industrie- und Gewerbegebiete die festgesetzte höchstzulässige Höhe der baulichen Anlage geteilt durch 3,5. Bruchzahlen sind auf die nächstfolgende volle Zahl aufzurunden,
 - 3. bei Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, der/die an Stelle der Vollgeschosse nur die Baumassenzahl der baulichen Anlage festsetzt, ist die Zahl der Vollgeschosse zu ermitteln, indem die festgesetzte höchstzulässige Baumassenzahl durch 3,5 geteilt wird,
 - 4. bei Grundstücken, die außerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen oder für die in einem Bebauungsplan oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB weder die Zahl der Vollgeschosse noch eine Baumassenzahl bzw. eine zulässige Gebäudehöhe bestimmt ist, die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse oder, soweit im Bebauungsplan oder in einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB Festsetzungen für diese Grund-

- stücke erfolgt sind, die dort festgesetzten oder nach Nr. 2 und 3 berechneten Vollgeschosse,
 - 5. bei Grundstücken, die mit einer Kirche bebaut sind, die Zahl von einem Vollgeschoss; dies gilt für Türme, die nicht Wohn-, gewerblichen oder industriellen Zwecken oder einer freiberuflichen Nutzung dienen, entsprechend,
 - 6. bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan oder in einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB „sonstige Nutzung“ festgesetzt ist oder die außerhalb von Bebauungsplangebietern oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB tatsächlich so genutzt werden, insbesondere als Sport-, Fest- oder Campingplatz, Schwimmbad, Friedhof oder Kleingartengelände, ist als Nutzungsmaß ein Vollgeschoss anzusetzen,
 - 7. bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen, gilt die festgesetzte Zahl der Geschosse oder, soweit keine Festsetzung erfolgt ist, die tatsächliche Zahl der Garagen- oder Stellplatzgeschosse, mindestens jedoch ein Vollgeschoss,
 - 8. für Grundstücke im Außenbereich (§ 35 BauGB) gilt:
 - a) die Zahl der Vollgeschosse nach der genehmigten oder bei nicht genehmigten oder geduldeten Bauwerken nach der tatsächlichen Bebauung,
 - b) bei Grundstücken, für die durch Planfeststellungsbeschluss eine der baulichen Nutzung vergleichbare Nutzung zugelassen ist, wird - bezogen auf die Fläche nach Abs. 2 Nr. 6 - ein Vollgeschoss angesetzt.
 - 9. Wird die Zahl der nach Nr. 1 bis 8 ermittelten Vollgeschosse durch die tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse überschritten, ist die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse der Berechnung zu Grunde zu legen.
 - 10. Sind auf einem Grundstück mehrere Gebäude mit unterschiedlicher Zahl von Vollgeschossen zulässig oder vorhanden, gilt die bei der überwiegenderen Baumasse vorhandene Zahl.
- (4) Der Nutzungsfaktor, mit welchem die nach Abs. 2 ermittelte Grundstücksfläche unter Berücksichtigung der nach Abs. 3 ermittelten Vollgeschosse zu vervielfältigen ist, beträgt im Einzelnen:
- 1. für bebaute oder bebaubare, gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare bzw. industriell genutzte oder nutzbare Grundstücke bei
 - a) eingeschossiger Bebaubarkeit 1,00
 - b) für das zweite und jedes weitere zulässige Vollgeschoss 0,25
 - 2. für Grundstücke mit untergeordneter Bebauung, z. B. Stellplatz- und Garagengrundstücke, bei
 - a) eingeschossiger Bebaubarkeit 0,75
 - b) für jedes weitere zulässige Vollgeschoss 0,25
 - 3. für Grundstücke mit sonstiger Nutzung im Sinne des Abs. 2 Nr. 1b
 - a) soweit eine Bebauung besteht, für die Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch eine Grundflächenzahl von 0,2 ergibt für das erste Vollgeschoss 1,00
 - b) für jedes weitere zulässige Vollgeschoss 0,25
 - c) für die verbleibende Teilfläche 0,50
 - 4. für unbebaubare Grundstücke sowie (auch bebaute) Grundstücke im Außenbereich
 - a) Waldbestand oder wirtschaftlich nutzbaren Wasserbestand 0,02
 - b) Nutzung als Grünland, Ackerland oder Gartenland 0,04
 - c) gewerblicher Nutzung ohne Baulichkeiten (z. B. Bodenbau) 1,00
 - d) gewerblicher Nutzung mit Bebauung, für eine Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch die Grundflächenzahl 0,2 ergibt
 - aa) für das erste Vollgeschoss 1,50
 - bb) für jedes weitere Vollgeschoss 0,375
 - cc) für die verbleibende Teilfläche entsprechend lit. c) 1,00
 - e) auf denen Wohnbebauung, landwirtschaftliche Hofstellen oder Nebengebäude vorhanden sind, für eine Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch die Grundflächenzahl 0,2 ergibt
 - aa) bei eingeschossiger Bebauung 1,00
 - bb) für jedes weitere Vollgeschoss 0,25
- (5) Für Grundstücke in Kern-, Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten (§ 11 BauNVO) wird die nach Abs. 2 bis Abs. 4 ermittelte Verteilungsfläche um 100 v. H.



erhöht (gebietsbezogener Artzuschlag). Dies gilt entsprechend für ausschließlich gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Grundstücke in sonstigen Baugebieten. Bei teilweise gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzten Grundstücken (gemischt genutzte Grundstücke) in sonstigen Baugebieten erhöhen sich die Maßstabsdaten um 50 v. H. (grundstücksbezogener Artzuschlag).

(6) Ergeben sich bei der Ermittlung der beitragspflichtigen Fläche Bruchzahlen, werden diese auf volle Meter auf- oder abgerundet.

§ 6

Aufwandsspaltung

Ohne Bindung an eine bestimmte Reihenfolge kann der Straßenausbaubeitrag selbständig erhoben werden für

- den Grunderwerb für die öffentliche Einrichtung,
- die Freilegung der Fläche für die öffentliche Einrichtung,
- die Fahrbahn,
- den Radweg,
- den Gehweg,
- die unselbständigen Parkflächen,
- die Beleuchtung,
- die Oberflächenentwässerung,
- die unselbständigen Grünanlagen,
- den Rad-/Gehweg als kombinierte Anlage.

Ob und wofür im Einzelfall eine Aufwandsspaltung vorgenommen wird, hat der Stadtrat durch Beschluss zu entscheiden.

§ 7

Entstehung der sachlichen oder persönlichen Beitragspflichten

(1) Die sachliche Beitragspflicht entsteht mit der Beendigung der beitragsfähigen Maßnahme.

(2) Die beitragsfähige Maßnahme ist beendet, wenn die technischen Arbeiten gemäß dem gemeindlichen Bauprogramm abgeschlossen sind und der Aufwand berechenbar ist und die erforderlichen Grundflächen im Eigentum der Stadt stehen.

(3) In den Fällen einer Aufwandsspaltung (§ 6) entsteht die sachliche Beitragspflicht mit der Beendigung der Teilmaßnahme, sofern zu diesem Zeitpunkt der Aufwandsspaltungsbeschluss vorliegt.

(4) Bei der Abrechnung von selbständig nutzbaren Abschnitten (§ 3 Abs. 2) entsteht die sachliche Beitragspflicht mit der Beendigung der Abschnittsmaßnahme, sofern zu diesem Zeitpunkt der Abschnittsbildungsbeschluss vorliegt. Die Regelung des Abs. 2 gilt für die Beendigung der Abschnittsmaßnahme entsprechend.

(5) Die persönliche Beitragspflicht entsteht mit Bekanntgabe des Beitragsbescheides an den nach § 9 Beitragspflichtigen (Beitragsschuldner).

§ 8

Vorausleistung, Ablösung des Ausbaubeitrages

(1) Sobald mit der Durchführung der Maßnahmen begonnen worden ist, kann die Stadt Vorausleistungen bis zur Höhe von 66 % der voraussichtlichen Beitragsschuld erheben.

(2) Der Beitrag kann im Ganzen vor Entstehen der sachlichen Beitragspflichten durch Abschluss eines Ablösevertrages abgelöst werden. Der Ablösung wird unter Berücksichtigung der zu erwartenden Kostenentwicklung die abgezinste voraussichtliche Beitragsschuld zugrunde gelegt.

§ 9

Beitragsschuldner (Beitragspflichtiger)

(1) Beitragspflichtig ist, wer zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte beitragspflichtig. Ist das Grundstück mit einem dinglichen Nutzungsrecht nach Art. 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch in der Fassung vom 21.09.1994 (BGBl. I S. 2494), zuletzt geändert durch Art. 3 des Vermögensrechtsanpassungsgesetzes vom 04.07.1995 (BGBl. I S. 895) belastet, so ist anstelle des Eigentümers der Inhaber dieses Rechts beitragspflichtig. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und

Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(2) Für Grundstücke und Gebäude, die im Grundbuch noch als Eigentum des Volkes eingetragen sind, tritt an die Stelle des Eigentümers der Verfügungsberechtigte i. S. v. § 8 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes in der Fassung vom 29. März 1994 (BGBl. I S. 709).

(3) Der Beitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück, im Falle Abs. 1 Satz 2 auf dem Erbbaurecht.

§ 10

Fälligkeit

Der Beitrag wird zu dem im Bescheid angegebenen Zahlungstermin, frühestens jedoch zwei Monate nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides an den nach § 9 zu bestimmenden Beitragsschuldner fällig.

§ 11

Auskunftspflicht

Die Beitragspflichtigen sind verpflichtet, der Stadt alle zur Ermittlung der Beitragsgrundlage erforderlichen Auskünfte zu erteilen, auf Verlangen geeignete Unterlagen vorzulegen und jeden Eigentumswechsel, jede Veränderung der Grundstücksgröße bzw. der Anzahl der Vollgeschosse sowie jede Nutzungsänderung anzuzeigen.

§ 12

Billigkeitsregelungen

(1) Ansprüche aus dem Abgabenschuldverhältnis können entsprechend § 13a Abs. 1 KAG LSA ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

(2) Bei Grundstücken, die vorwiegend Wohnzwecken dienen oder dienen werden, bei denen die nach § 5 Abs. 2, 1. bis 6. ermittelte bzw. festgestellte Grundstücksfläche die durchschnittliche Grundstücksgröße aller Wohngrundstücke im Satzungsgebiet von 870 qm um 30 v. H. überschreitet, ist der Beitrag lediglich für eine Fläche, die 30 v. H. über der ermittelten Durchschnittsgröße liegt (= 1.131 qm), festzusetzen. Bei Grundstücken mit mehr als 2 Vollgeschossen beträgt der Beitrag für die Mehrflächen 80 % des satzungsgemäßen Beitrages.

(3) Bei Grundstücken, denen durch die Inanspruchnahme oder die Möglichkeit der Inanspruchnahme mehrerer Einrichtungen der gleichen Art (vgl. § 1 Abs. 1) ein Vorteil entsteht, wird der Beitrag nur zu zwei Dritteln erhoben. Das übrige Drittel geht zu Lasten der Stadt. Dies gilt nicht für Grundstücke, die überwiegend gewerblich genutzt werden sowie für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten.

§ 13

Ordnungswidrigkeiten

Verstößt ein Beitragspflichtiger gegen seine Auskunftspflicht nach § 11 der Satzung oder begeht sonst eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 16 Abs. 2 KAG-LSA, kann diese mit einem Bußgeld bis zu 10.000,00 EUR geahndet werden.

§ 14

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Satzung der Stadt Roßlau vom 05.08.2002 und die Satzung der Stadt Dessau vom 16.03.2005 außer Kraft.

(2) Absatz 1 gilt nicht für Straßenausbaumaßnahmen, die bereits begonnen wurden. Als Beginn im Sinne dieser Regelung gilt § 1 Abs. 3 Satz 3 dieser Satzung, begrenzt auf die erstmalige Unterrichtung der Beitragspflichtigen. Stadt Dessau-Roßlau, 10.12.2008

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes und Darstellung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete an der Mulde (Fluss-km 64+320 bis km 0+000) im Land Sachsen-Anhalt

Aufgrund der §§ 96 und 98a Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2006 (GVBl. LSA S. 248), zuletzt geändert am 07.11.2007 (GVBl. LSA S. 353) wird verordnet:

§ 1

Zweck

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes dient der Regelung des Hochwasserabflusses der Gebiete, welche bei Hochwasser durch die Mulde überschwemmt werden. Insbesondere dient die Festsetzung damit der Abwehr von Hochwasserschäden, dem schadlosen Abfluss des Hochwassers, der für den Hochwasserschutz erforderlichen Wasserrückhaltung sowie der Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Überschwemmungsgebiete als solche. Dabei wird für das Überschwemmungsgebiet ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 100 Jahren (HQ₁₀₀) unter Berücksichtigung der bestehenden Hauptdeiche zu Grunde gelegt.

§ 2

Überschwemmungsgebiet

(1) Für die Mulde in der Stadt Dessau-Roßlau, im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und im Landkreis Wittenberg wird ein Überschwemmungsgebiet in den unter Abs. 2 und Abs. 3 näher bezeichneten Grenzen festgesetzt.

(2) Das Überschwemmungsgebiet der Mulde von der Landesgrenze zu Sachsen am Fluss-km 64+320 bis zur Mündung in die Elbe am km 0+000 liegt in den Territorien der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, in der Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, in der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach, in der Verwaltungsgemeinschaft Wörlitzer Winkel und in der Stadt Dessau-Roßlau.

(3) Die Begrenzung des Überschwemmungsgebietes ist in den topografischen Karten dargestellt:

Übersichtskarte 1 und 2 Maßstab 1: 50.000 (HQ₁₀₀)
Lageplan Blatt 1 bis 49 Maßstab 1: 5.000 (HQ₁₀₀).

Diese einundfünfzig Karten sind Bestandteil der Verordnung (Anlage).

(4) Ausfertigungen dieser Verordnung, sowie die genannten Karten liegen in der folgenden Stadt, den Landkreisen und Verwaltungsgemeinschaften und können bei diesen Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden:

1. Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau
2. Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen
3. Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, Dorfplatz 1, 06749 Friedersdorf bei Bitterfeld
4. Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, Rathausstraße 16, 06779 Raguhn
5. Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach, August-Bebel-Straße 24, 06774 Schlaitz
6. Landkreis Wittenberg, Breitscheidstraße 4, 06886 Lutherstadt Wittenberg
7. Verwaltungsgemeinschaft Wörlitzer Winkel, Erdmannsdorfstraße 87, 06786 Wörlitz

§ 3

Überschwemmungsgefährdetes Gebiet

(1) Für die Festsetzung des überschwemmungsgefährdeten Gebietes an der Mulde von Fluss-km 64+320 bis km 0+000 ist ein Hochwasserereignis HQ_{Extrem} mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 100 Jahren (HQ₁₀₀ ohne Hochwasserschutzanlagen) zu Grunde gelegt.

(2) Die Begrenzung für das überschwemmungsgefährdete Gebiet ist in den topografischen Karten, in denen auch das Überschwemmungsgebiet eingetragen ist, dargestellt:

Übersichtskarte 1 und 2 Maßstab 1: 50.000 (HQ₁₀₀)
Lageplan Blatt 1 bis 49 Maßstab 1: 5.000 (HQ₁₀₀).

(3) Die genannten Karten liegen den unter § 2 Abs. 4 dieser Verordnung aufge-

führten Stadt, Landkreisen sowie Verwaltungsgemeinschaften vor und können bei diesen Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden.

§ 4

Inkrafttreten, Aufhebung

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
(2) Gleichzeitig wird das nach § 96 Abs. 5 WG LSA vorläufig festgesetzte Überschwemmungsgebiet der Mulde, soweit es die von dieser Verordnung erfassten Gewässerabschnitte betrifft, aufgehoben.

Halle (Saale), den 21.08.2008

Leimbach

Präsident des Landesverwaltungsamtes

Anlagen: - 51 Karten des Überschwemmungsgebietes und des überschwemmungsgefährdeten Gebietes

Hinweis: Die Unterlagen liegen bei der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz in der Gustav-Bergt-Straße 3 (Roßlau) im Zimmer 257 zur Einsichtnahme aus.

Veröffentlichung der Entwürfe der Maßnahmenprogramme und der Umweltberichte in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe und der für die Flussgebietsgemeinschaft Elbe aufgestellten Bewirtschaftungspläne Veröffentlichung der Entwürfe der

I. Maßnahmenprogramme und der Umweltberichte in den Flussgebietsgemeinschaft Elbe II. für die Flussgebietsgemeinschaft Elbe aufgestellten Bewirtschaftungspläne

I.

1. Entwürfe der Maßnahmenprogramme und die Umweltberichte zur Strategischen Umweltprüfung

Die Entwürfe der Maßnahmenprogramme der Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser und die Umweltberichte zur Strategischen Umweltprüfung werden auf der Internetseite www.wrrl.sachsen-anhalt.de für die Dauer von insgesamt sechs Monaten ab dem 22.12.2008 eingestellt.

Die Auslegung der Entwürfe der Maßnahmenprogramme der Flussgebietsgemeinschaft Elbe und der Umweltberichte für die Strategische Umweltprüfung gemäß § 14i Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.6.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.10.2007 (BGBl. I S. 2470) erfolgt ab der Veröffentlichung bis zum 22.06.2009 während der Dienststunden an folgenden Orten:

Landesverwaltungsamt
Referat 404
Dienstgebäude Dessauer Straße 70
Raum 200
06118 Halle (Saale)
Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Umwelt- und Naturschutz
Gustav-Bergt-Str. 3
Raum 257
06862 Dessau-Roßlau, OT Roßlau

2. Stellungnahmen

Zu den Entwürfen der Maßnahmenprogramme und der Umweltberichte zur strategischen Umweltprüfung kann ab der Veröffentlichung bis zum 22.06.2009 Stellung genommen werden.

Die Stellungnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesverwaltungsamt, Referat 404, Dienstgebäude Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) oder per E-Mail an wrrl-anhoerung@lwva.sachsen-anhalt.de abgegeben werden.



Die Stellungnahmen müssen folgende Angaben enthalten:

- Vor- und Nachname sowie Adresse bei natürlichen Personen,
- Name und Adresse des Verbandes oder der Institution,
- Bezeichnung der Handelsfirma oder Name und Sitz bei juristischen Personen,
- Titel des Umweltberichtes/Maßnahmenprogramms zu dem Stellung genommen wird.

II.

Entwürfe der für die Flussgebietsgemeinschaften Elbe aufgestellten Bewirtschaftungspläne

Die Entwürfe der für die Flussgebietsgemeinschaft Elbe aufgestellten Bewirtschaftungspläne werden ab dem 22.12.2008 für die Dauer von insgesamt sechs Monaten auf der Internetseite www.wrrl.sachsen-anhalt.de veröffentlicht. Darüber hinaus liegen die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne an den unter I.1 genannten Orten zur Einsicht aus.

Zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietsgemeinschaft Elbe kann bis zum 22.06.2009 Stellung genommen werden.

Die Stellungnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesverwaltungsamt, Referat 404, Dienstgebäude Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) oder per E-Mail an wrrl-anhoerung@lvwa.sachsen-anhalt.de abgegeben werden.

Die Stellungnahmen müssen folgende Angaben enthalten:

- Vor- und Nachname sowie Adresse bei natürlichen Personen,
- Name und Adresse des Verbandes oder der Institution,
- Bezeichnung der Handelsfirma oder Name und Sitz bei juristischen Personen,
- Titel des Bewirtschaftungsplanentwurfes zu dem Stellung genommen wird.

Dessau-Roßlauer Stadtschützenbund e. V. Mitglied im Landesschützenverband Sachsen-Anhalt e. V. (DSSB)

Verdienstorden des

Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes

Präambel

Als Zeichen der Anerkennung und Würdigung hervorragender Leistungen für das Schützenvereinswesen verleiht der Vorstand des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes den Verdienstorden. Hauptanliegen des Vereins ist die Pflege von Tradition und Brauchtum sowie sportlicher Vergleich im Schießsport.

§ 1

Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau und der Vorstand des Dessauer Stadtschützenbundes stiften den „**Verdienstorden des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes**“.

§ 2

Der Verdienstorden besteht aus einer Medaille, wie in § 3 beschrieben, und einer Urkunde. Die Urkunde wird vom Oberbürgermeister und dem Vorsitzenden des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes unterzeichnet. Gesiegelt wird die Urkunde mit den Siegeln der Stadt Dessau-Roßlau und des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes.

§ 3

Der Verdienstorden des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes besteht in den Stufen

Bronze

- aus einem **gelb/roten Band** in Dreiecksform (Dessauer Farben)
- einem aufgelegten **bronzenen Eichenblatt**
- einer bronzefarbenen Medaille mit dem **Wappen des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes**

Silber

- aus einem **gelb/roten Band** in Dreiecksform (Dessauer Farben)
- einem aufgelegten **silbernen Eichenblatt**
- einer aus **999 Feinsilber** bestehenden Medaille mit dem **Wappen des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes**

Gold

- aus einem **gelb/roten Band** in Dreiecksform (Dessauer Farben)
- einem aufgelegten **goldenen Eichenblatt**
- einer mit **15 Karat vergoldeten** aus **999 Feinsilber** bestehenden Medaille mit dem **Wappen des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes**.

§ 4

Der Verdienstorden wird für **hervorragende sportliche und organisatorische Leistungen** im **Dessauer** sowie **deutschen** Schützenwesen verliehen.

Ausgezeichnet werden können aktive Mitglieder der Dessau-Roßlauer Schützenvereine, befreundeter Sportvereine, Personen des öffentlichen Lebens, die durch ihre aktive Unterstützung dazu beitragen, dass das **Schützenwesen an Ansehen** gewinnt. Des Weiteren Personen, die durch **Sponsoring** dazu beitragen, technische Vorhaben zu realisieren, sportliche Veranstaltungen des Dessauer Schießsportes, wie zum Beispiel die Dessauer Stadtschützenfeste, zu Höhepunkten im Kulturleben werden zu lassen.

§ 5

Der **Verdienstorden des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes** wird durch Vorstandsbeschluss des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes verliehen.

§ 6

Es sollen jährlich höchstens ein Verdienstorden in Gold, drei in Silber und fünf in Bronze verliehen werden.

Die Reihenfolge der Auszeichnungen Bronze, Silber und Gold sind einzuhalten.

§ 7

Das Recht auf Antragstellung haben der **Oberbürgermeister**, der **Vorstand des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes** und die **Vorstände der im Dessau-Roßlauer Stadtschützenbund vereinten Schützenvereine**.

Der Antrag ist schriftlich unter Angaben von Gründen an den Vorstand des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes zu richten.

Eine Antragstellung hat mindestens acht Wochen vor der beabsichtigten Verleihung zu erfolgen.

§ 8

Wegen unwürdigen Verhaltens kann der Verdienstorden wieder aberkannt werden. Dies bedarf eines einstimmigen Beschlusses des Vorstandes.

§ 9

Die Stiftung des Verdienstordens des Dessau-Roßlauer Stadtschützenbundes tritt mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau in Kraft. Dessau-Roßlau, 15.01.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister
der Stadt Dessau-Roßlau



Klaus Hiltrop
Schützenoberst
Vorsitzender des DSSB



Bekanntmachung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 196 „An der Kreisstraße“ gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bauleitplanverfahren Nr. 196 - „An der Kreisstraße“ (ehemals Nr. 23 der Stadt Roßlau) - durchgeführt.

Der Geltungsbereich befindet sich am östlichen Rand der Ortslage Meinsdorf. Die Fläche wurde zum bisherigen Bebauungsplanentwurf von 6,37 auf 1,87 ha reduziert. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:

im Norden
und Osten

durch das Wegeflurstück Nr. 369, Flur 2, Gemarkung Meinsdorf sowie durch die nordwestlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 277, 278, 279 und 280, Flur 2, Gemarkung Meinsdorf,



im Süden durch die Flurstücke 419, 420, 421, Flur 2, Gemarkung Meinsdorf sowie
 im Westen durch das Flurstück Nr. 371 der Landesstraße L 120 (Kreisstraße).
 (siehe Übersichtsplan)

Ziel dieser Planung ist:

- Die Abrundung der Ortsrandlage von Meinsdorf in baulicher Form
- Klarstellung der siedlungs- und naturräumlichen Grenzziehung, d. h. zweifelsfreie Regelung des Übergangs von Siedlungs- zu Landschaftsraum
- Entwicklung einer maßstäblichen Siedlungsrandbebauung im Übergang zur offenen Landschaft

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit liegen der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 196 „An der Kreisstraße“ und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 30.10.2008 und der Vorentwurf des Biotopbestandsplanes in der Fassung vom 30.10.2008 im **Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, Zimmer 227 (Verwaltungsbücherei), 06844 Dessau-Roßlau** in der Zeit vom **09. Februar 2009** bis **einschließlich 20. Februar 2009** während folgender Zeiten

Montag u.	
Mittwoch	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr

öffentlich aus.

Während der o. g. Auslegung vom 09.02. bis 10.03.2009 besteht für jedermann die Möglichkeit der schriftlichen Äußerung. Gelegenheit zur Erörterung der Planung besteht im Technischen Rathaus, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege, Zimmer 141, Tel.: 20 4 - 22 61, Gustav-Bergt-Straße 3, 06862 Dessau-Roßlau während der o. g. Zeiten.

Dessau-Roßlau, 22.01.2009

Amt für Landwirtschaft,
 Flurneuordnung und Forsten Anhalt
 Ferdinand-v.-Schill-Str. 24
 06844 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, den 16.12.2008

Öffentliche Bekanntmachung SCHLUSSFESTSTELLUNG

Im Bodenordnungsverfahren Rosefeld

Verfahrens-Nr.: alt 151-26-380-2 neu 611/2-01 KOE 007

Wird hiermit gemäß § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i. V. m. § 149 Flurbereinigungsgesetz die Schlussfeststellung erlassen und Folgendes festgestellt:

1. Die Ausführung des Bodenordnungsverfahrens nach dem Bodenordnungsplan ist bewirkt.
2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Das Bodenordnungsverfahren ist nach Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung beendet.

Gründe:

Der Abschluss des Bodenordnungsverfahrens durch Schlussfeststellung ist zulässig und begründet. Der Bodenordnungsplan ist in allen Teilen ausgeführt. Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die im Bodenordnungsplan Beteiligten übergegangen.

Die öffentlichen Bücher sind berichtigt bzw. die entsprechenden Unterlagen an die dafür zuständige Behörde abgegeben worden.

Da somit weder Ansprüche der Beteiligten noch sonstige Angelegenheiten gegeben sind, die im Bodenordnungsverfahren hätten geregelt werden müssen, war dieses durch Schlussfeststellung abzuschließen.

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser ist schriftlich oder zur Niederschrift an das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, mit Sitz in Dessau-Roßlau zu richten.

Im Auftrag

Herold



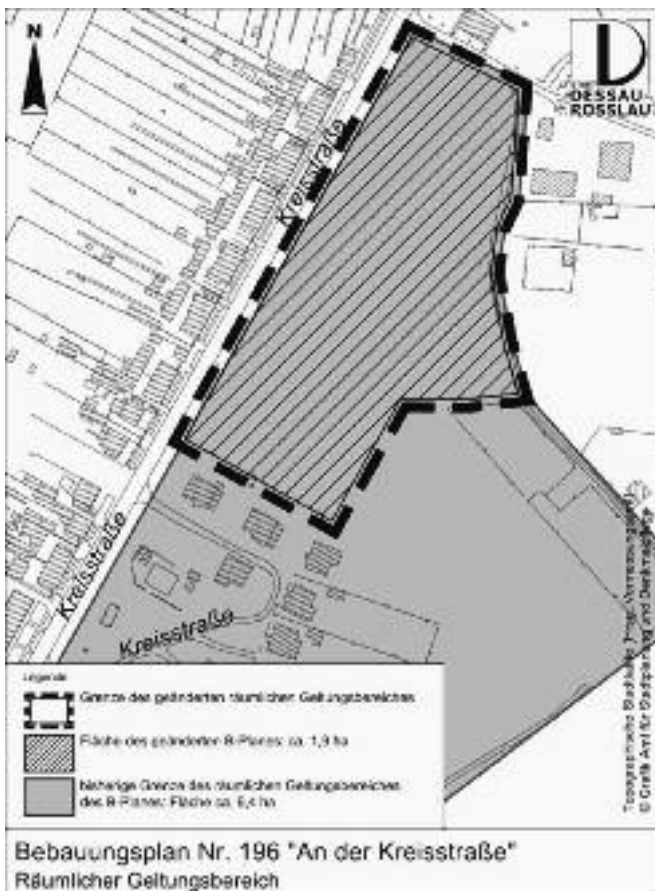
Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 213 „Golfpark“ in Dessau-Alten gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16.12.2008 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 213 „Golfpark“ und den Entwurf der dazugehörigen Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 12. November 2008 gebilligt.

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Dessau-Alten und wird wie folgt begrenzt:

- im **Norden** durch die Bahnanlagen der Verbindung Dessau-Roßlau-Köthen,
- im **Osten** durch die Flurstücke 1360/5 und 1360/4 der Flur 11 in der Gemarkung Dessau, einen Teil des Straßenflurstücks 1366/2 der „Junkersstraße“ der Flur 11 in der Gemarkung Dessau und einen Teilbereich des Straßenflurstücks 1370 der „Kleinen Schaftrift“ der Flur 11 in der Gemarkung Dessau
- im **Süden** durch den ost-west gerichteten Teilbereich des Vorflutgrabenflurstücks 10338 des „Raffineriegrabens“ der Flur 11 in der Gemarkung Dessau und das Flurstück 487/1 der Flur 2 der Gemarkung Alten, die nördliche Grenze des Straßenflurstücks 487 der „Diesdorfer Straße“ der Flur 2 der Gemarkung Alten und einen Teilbereich des Straßenflurstücks 423 der „Köthener Straße“ der Flur 2 der Gemarkung Alten

Klemens Koschig
 Oberbürgermeister





im **Westen** durch den süd-nord gerichteten Teilbereich des Vorflutgrabenflurstücks 10338 des „Raffineriegrabens“ der Flur 11 in der Gemarkung Dessau und den östlichen Abschluss des Straßenflurstücks 423 der „Köthener Straße“ der Flur 2 der Gemarkung Alten, die Flurstücke 120/3, 120/7 und 120/8 der Flur 2 der Gemarkung Alten. (siehe auch Übersichtsplan)

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 213 „Golfpark“ in der Fassung vom 12. Nov. 2008 und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht, sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen vom **09. Februar 2009 bis einschließlich 10. März 2009** im **Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Verwaltungsbücherei, Zimmer 227, Zerbster Straße 4, in 06844 Dessau** während folgender Zeiten

Montag u.	
Mittwoch	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Nachfolgende Arten umweltbezogener Informationen sind einzusehen:

- Schallschutztechnisches Gutachten zur Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich der ehemaligen „Hugo-Junkers-Kaserne“ in der Fassung vom 07.02.2008 (Bonk- Maire-Hoppmann GbR)
- Abschließende Gefahrenbeurteilung für Schutzgüter in der Fassung vom 06.10.2008 (GWD Baugrundbüro Dessau)
- Verkehrstechnische Untersuchungen in der Fassung vom Oktober 2008 (Verkehrssystem Consult Halle GmbH)
- Hydrogeologisches Gutachten Nr. 51/08 in der Fassung vom 23.06.2008 (GWD Baugrundbüro Dessau)

Umweltbezogenen Stellungnahmen, die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu nachfolgenden wesentlichen umweltbezogenen Belangen eingegangen sind:

- Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, das Wirkungsgefüge zwischen diesen Bereichen, die Landschaft und das biologische Wirkungsgefüge

- Erhaltungsziele und der Schutzzweck von FFH - und Vogelschutzgebieten
- Umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung
- Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern
- Umweltbezogene Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter
- Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern
- Bodenschutzklausel
- Eingriffsregelung
- Sachgerechter Umgang mit Altlasten und Altlastenverdachtsflächen

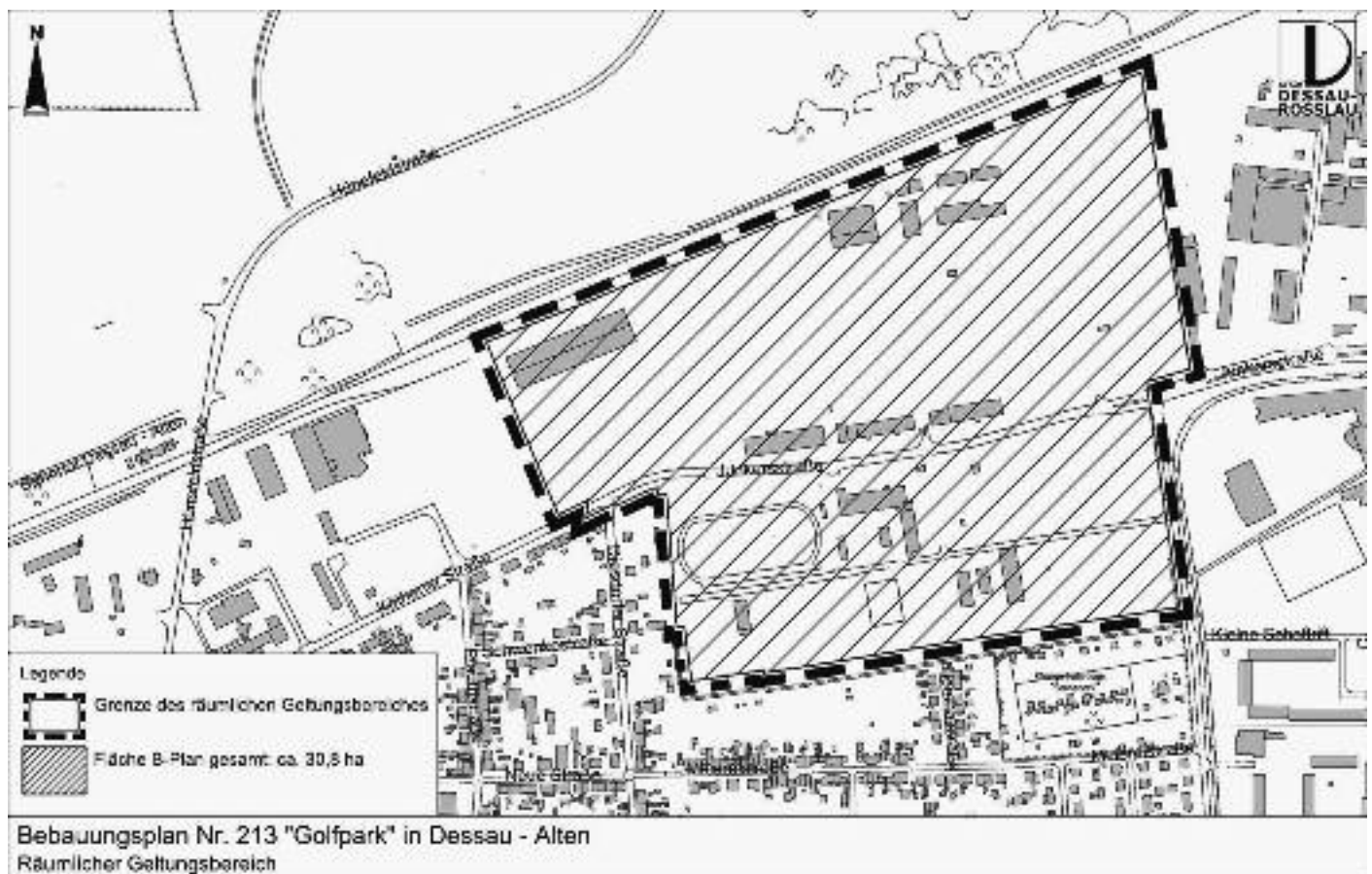
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden. Zur Niederschrift können Stellungnahmen im Technischen Rathaus, Gustav-Bergt-Straße 3, 06862 Dessau-Roßlau, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege gebracht werden. Telefonische Auskünfte sind unter der Tel.-Nr. 03 40/20 4- 13 71 oder 20 4- 26 61 möglich.

Nach § 4a Abs. 6 BauGB können Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig innerhalb der Auslegungszeit abgegeben worden sind, bei der weiteren Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Dessau-Roßlau, 22.01.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





Bekanntmachung

der öffentlichen Auslegung der Entwürfe für die 2. Änderung des Flächennutzungsplans für - Ortsteil Dessau - in der Fassung vom 17. November 2008 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der vom Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau am 21.01.2009 in öffentlicher Sitzung beschlossene Entwurf für die 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Ortsteil Dessau -, der dazugehörige Entwurf der Begründung in der Fassung vom 17.11.2008 und der Entwurf des Umweltberichts zu den geänderten Teilbereichen 01 - 05 in der Fassung vom 17.11.2008 sowie die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen vom **09. Februar 2009** bis **einschließlich 10. März 2009 im Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Zimmer 227, Verwaltungsbücherei, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau** während folgender Zeiten

Montag u. Mittwoch	8:00 Uhr - 15:30 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr - 17:30 Uhr
Donnerstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Zur öffentlichen Einsichtnahme liegt der Entwurf des Flächennutzungsplans 2. Änderung - Ortsteil Dessau - öffentlich aus. Die 2. Änderung des Flächennutzungsplans für den Ortsteil Dessau besteht aus fünf Teilbereichen:

- Teilbereich 01 Fläche der ehemaligen Hugo-Junkers-Kaserne, Junkersstraße
- Teilbereich 02 Fläche vom Standort des ehemaligen Umspannwerkes Dessau-Alten im Bereich Auenweg/Randstraße Alten
- Teilbereich 03 Fläche des Standortes vom Haus „Robert Koch“ des St.-Joseph-Krankenhauses im Bereich Köthener Straße/Ecke Hüfneldstraße
- Teilbereich 04 Fläche vom Standort der Agentur für Arbeit Kleiststraße/Ecke Antoinettenstraße und Fläche der Hochschule Anhalt (FH) im Bereich Hardenbergstraße/Liebknechtstraße
- Teilbereich 05 Fläche vom Standort des Tierheims Friedrichsgarten (siehe Übersichtsplan 5 Änderungsteilbereiche)

Umweltbezogene Stellungnahmen, sind während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu nachfolgenden wesentlichen umweltbezogenen Belangen eingegangen:

- Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, das Wirkungsgefüge zwischen diesen Bereichen, die Landschaft und das biologische Wirkungsgefüge
- Erhaltungsziele und der Schutzzweck von FFH- und Vogelschutzgebieten
- Umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung
- Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern
- Umweltbezogene Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter
- Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern
- Bodenschutzklausel
- Eingriffsregelung
- Sachgerechter Umgang mit Altlasten und Altlastenverdachtsflächen

Die nachfolgenden Arten umweltbezogener Informationen sind während der öffentlichen Auslegung zu den angeführten Zeiten in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Technisches Rathaus, Gustav-Bergt-Straße 3, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege, Zimmer 132, einzusehen:

- Hydrogeologisches Gutachten des Büros GWM vom 23.06.2008
- Gefahrenbeurteilung für Schutzgüter des Büros GWM vom 06.10.2008
- Schalltechnisches Gutachten des Büros BMH GbR vom 07.02.2008
- Lärmschutzgutachten des Büros Acerplan vom 22.02.2008
- Grünordnungsplan zum Vorentwurf des B-Plans Nr. 104-A, Büro Halle-Projekt vom 12.12.2007
- Umweltbericht zum Vorentwurf der 1. Änderung des B-Planes Nr. 114-A, Büro Halle Projekt
- Grünordnungsplan zum Vorentwurf des B-Planes Nr. 114-A, Büro LPR Dr. Reichhoff vom Dez. 2006
- Schallimmissionsprognose, Büro Acerplan vom Dezember 2006
- Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest, SALEG vom März 2003

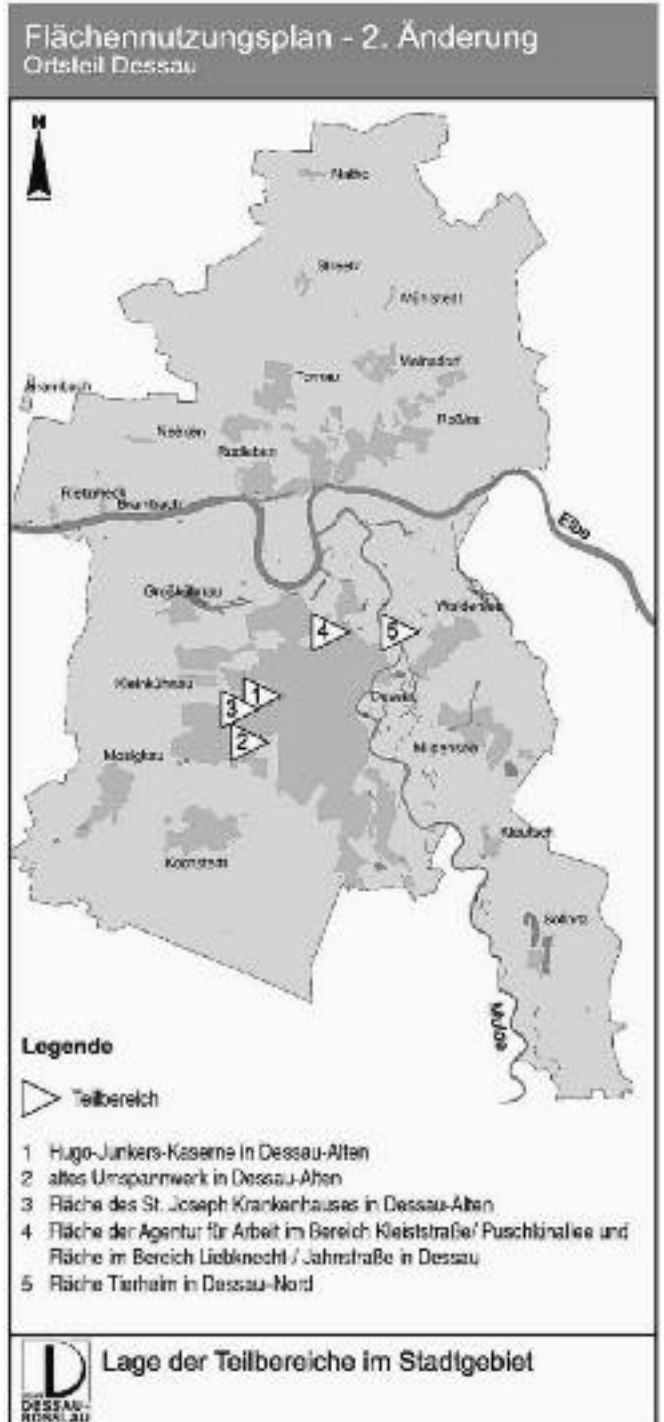
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den

Entwürfen abgegeben werden. Zur Niederschrift können Stellungnahmen im Technischen Rathaus, Gustav-Bergt-Straße 3, 06862 Dessau-Roßlau, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege gebracht werden. Telefonische Auskünfte sind unter der Tel.-Nr. 03 40/2 04-16 61 oder 2 04-14 71 möglich.

Nach § 4a Abs. 6 BauGB können Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig innerhalb der Auslegungszeit abgegeben worden sind, bei der weiteren Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Dessau, 22.01.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





RICHTER & THIELEMANN
RECHTSANWÄLTE

RECHTSANWALT AXEL RICHTER
RECHTSANWALT MATTHIAS THIELEMANN

HANS-HEINEN-STR. 40, 06844 DESSAU-ROSSLAU

TELEFON: 0340/2302948, FAX: 0340/2302949

EMAIL: RAE-RT@ONLINE.DE
WWW.RECHTSANWAELTE-RICHTER-THIELEMANN.DE

RECHTSANWALTSKANZLEI
STOCKMANN

06844 Dessau-Roßlau
Goethestraße 8

Telefon 03 40 / 22 08 570
Telefax 03 40 / 22 08 571

Susanne Jentzsch
Rechtsanwaltskanzlei

Wohnort Dessau /
Luisenpark 10

Tel. 0340 / 26 11 00
Fax 0340 / 26 11 019

DORNBACH

DR. DORNBACH & PARTNER TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft
Ein Unternehmen der DORNBACH-GRUPPE

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung und Erstellung von Jahresabschlüssen,
- Erstellung von gewerblichen und privaten Steuererklärungen,
- gestaltende Steuerberatung, insbesondere Rechtsformwahl, Umstrukturierung, Unternehmensnachfolge,
- betriebswirtschaftliche Beratung, Planrechnungen,
- außergerichtliche und gerichtliche Gutachten,
- Beratung von Kommunen bei der Umstellung auf Doppik,
- IT-Systemprüfungen,
- Sonderprüfungen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.dornbach.de

Gutenbergstraße 14 06842 Dessau E-Mail: WPG-Dessau@dornbach.de Telefon: (0340) 800 15-0 Telefax: (0340) 800 15-90	Breitscheidstraße 32 06886 Lutherstadt Wittenberg E-Mail: WPG-Wittenberg@dornbach.de Telefon: (03491) 49 89-0 Telefax: (03491) 49 89-90
---	---

Steueränderungen zum Jahreswechsel 2009 - Anzeige -

Auch für das Jahr 2009 hält der Gesetzgeber wieder einige Neuerungen für Privatpersonen und Unternehmen bereit.

1. Steuerrechtsänderungen für den privaten Haushalt

Durch die Einführung der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 % wurde insbesondere für Einkünfte aus Kapitalvermögen und private Veräußerungsgeschäfte die Besteuerung neu geregelt. Zukünftig werden Einnahmen aus diesen Einkunftsarten einem pauschalen Steuerabzug von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag unterworfen und brauchen dann nicht mehr im Rahmen der Einkommensteuererklärung erklärt werden. Die Sparerfreibeträge in Höhe von EUR 801,00/EUR 1.602,00 (für Ehegatten) gelten weiterhin. Mit Einführung der Abgeltungssteuer wurde der Werbungskostenabzug im Zusammenhang mit Einkünften aus Kapitalvermögen grundsätzlich abgeschafft. Für Dividenden des Unternehmens an ihren angestellten Gesellschafter gibt es eine Sonderregelung.

Diese Dividenden werden auf Antrag nach dem sog. Teileinkünfteverfahren besteuert, welches das bisherige Halbeinkünfteverfahren ablöst. Damit werden diese Dividenden nicht mehr zu 50 % besteuert, sondern nunmehr zu 60 %. Die im Zusammenhang mit dieser Dividende stehenden Finanzierungskosten sind zu 60 % als Werbungskosten abzugsfähig. Zu beachten ist, dass der Antrag auf Besteuerung nach dem sog. Teileinkünfteverfahren für die fünf folgenden Veranlagungszeiträume Bindungswirkung hat. Zinseinnahmen aus privaten Darlehen und von ausländischen Gläubigern unterliegen nicht der pauschalen Abgeltungssteuer und sind weiterhin im Rahmen der Einkommensteuererklärung zu erklären. Diese Einnahmen werden im Rahmen der Einkommensteuererklärung mit 25 % besteuert.

Darüber hinaus hat der Gesetzgeber die Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen erweitert und erhöht. Zukünftig sind Handwerkerleistungen bis max. EUR 6.000,00/Jahr in Höhe von 20 % der Aufwendungen absetzbar. Es sind nur die reinen Arbeitsleistungen begünstigt, nicht aber Materialkosten. Insoweit ist darauf zu achten, dass in der Rechnung die Arbeitsleistung gesondert ausgewiesen wird. Außerdem wurde die Berücksichtigung von Dienstleistungen im Haushalt (z. B. Pflegeleistungen) auf max. EUR 20.000,00/Jahr erhöht.

Familien mit Kindern dürfen sich über die Erhöhung des Kindergeldes von EUR 154,00 auf EUR 164,00 für das 1. und 2. Kind (3. Kind EUR 170,00, ab 4. Kind EUR 195,00) freuen. Mit der Kindergelderhöhung wurde auch der Kinderfreibetrag auf EUR 3.864,00 erhöht. Der Freibetrag für Kindesbetreuung/-ausbildung in Höhe von EUR 2.160,00 bleibt bestehen. Zur Behebung der Automobilindustrie wird bei einem Kauf eines Neuwagens bis zum 30.06.2009 die Kfz-Steuer für ein Jahr erlassen. Zusätzlich soll nach dem derzeitigen Gesetzesentwurf, derjenige der sein mindestens neun Jahre altes Auto verschrotten lässt eine „Umweltpremie“ von EUR 2.500 erhalten, wenn er einen Neu- oder Jahreswagen der Schadstoffklasse Euro 4 oder besser kauft bzw. least. Bedingung dafür ist, dass das Fahrzeug vor der Verschrottung mindestens ein Jahr auf den Halter zugelassen war und das der Altwagenbesitzer auch der Neuwagenbesitzer wird. Diese Regelung soll in den nächsten Tagen vom Bundestag verabschiedet werden und bis zum 31.12.2009 gelten. Auch bei der Kfz-Steuer soll es Änderungen geben. Zukünftig soll die Besteuerung nicht nur nach dem Hubraum erfolgen, sondern die Besteuerung wird sich nach dem CO₂ Ausstoß und dem Hubraum richten. Ob die neue Kfz-Steuer noch im Jahr 2009 eingeführt wird bleibt abzuwarten.

Eine wesentliche Änderung tritt durch die Neuregelung des Erbschaftsteuerrechtes ein. Da das neue Erbschaftsteuerrecht die Bewertung des Vermögens neu regelt und bis zum 30.06.2009 auf Antrag noch das alte Recht angewendet werden kann, sollte genau geprüft werden, ob sich die alte Regelung nicht steuerlich günstiger darstellt.

2. Steuerrechtsänderungen für den betrieblichen Bereich

Kurz vor dem Jahreswechsel hat der Bundestag die auf zwei Jahre befristete Wiedereinführung der degressiven Abschreibung auf max. 25 % sowie die Erhöhung der für die Bildung des Investitionsabzugsbetrages maßgeblichen Grenzen (Betriebsvermögen 335.000 bzw. Gewinn 200.000) beschlossen. Damit wird der Kreis der begünstigten Unternehmen deutlich erweitert. Außerdem wurden die Grenzen für die Abgabe von Lohn- und Umsatzsteuer-Voranmeldungen erhöht.

Mit der rückwirkenden Einführung der betrieblichen Gesundheitsförderung besteht für Arbeitgeber die Möglichkeit, sog. gesundheitsfördernde Maßnahmen für seine Arbeitnehmer in Höhe von EUR 500,00 pro Jahr steuerlich abzusetzen, ohne dass dafür ein geldwerter Vorteil zu versteuern ist. Als anerkannte Maßnahmen gelten alle Maßnahmen im Sinne des § 20 des Sozialgesetzbuches. Darunter fallen z. B. die Rückenschule, die Ernährungsberatungen, Kurse zur Stressbewältigung und zur Suchtprävention. Ausdrücklich nicht begünstigt sind Beiträge für das Fitnessstudio oder die Mitgliedsbeiträge für den Sportverein. Abschließend möchten wir noch auf die Erleichterung bei der Unternehmensgründung durch Einführung der Mini-GmbH/Unternehmergesellschaft hinweisen. Durch die am 1.11.2008 in Kraft getretene Gesetzesänderung (§ 5a GmbHG) wurde die Einführung der sog. Unternehmergesellschaft ermöglicht. Die neue haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft (UG haftungsbeschränkt) ist eine Sondervariante der GmbH. Die Unternehmergesellschaft stellt somit keine eigene Gesellschaftsform dar. Sie ist als Einstiegsvariante in die klassische GmbH gedacht und unterliegt somit den gleichen Rechtsvorschriften wie die klassische GmbH. Die Besonderheit der Unternehmergesellschaft ist, dass zur Gründung der Unternehmergesellschaft (theoretisch) bereits eine Stammeinlage von einem Euro ausreicht. Daher stammen auch die synonymen Bezeichnungen Mini-GmbH und 1-Euro-GmbH. Das Mindeststammkapital der UG (haftungsbeschränkten Unternehmergesellschaft) beträgt nur einen Euro. Für die Haftungsbeschränkung ist als Gegenpart aber erforderlich, dass aufgrund des reduzierten Stammkapitals Rücklagen zur Absicherung gebildet werden. Gesetzlich ist daher vorgeschrieben, dass mindestens 25 % des Jahresgewinns als Eigenkapitalrücklage zurückgelegt werden müssen. Diese laufende Erhöhung des Eigenkapitals soll die Gläubiger aufgrund der im Übrigen bestehenden Haftungsbeschränkung auf das Gesellschaftsvermögen absichern. Sind EUR 25.000 an Rücklagen erreicht, kann man die haftungsbeschränkte UG in eine Unternehmergesellschaft umbenennen oder regelmäßig auch in eine „normale“ GmbH umfirmieren. Da die UG gesellschaftsrechtlich eine GmbH ist, bedarf es keiner formwechselnden Umwandlung im Rechtssinne. Hintergrund für die relevante Mindesteinlage ist die ebenfalls reformierte GmbH-Regelung. Hierfür beträgt die Mindeststammeinlage nun allerdings nicht wie zuvor geplant EUR 10.000, sondern bleibt bei EUR 25.000, so dass dieser Betrag als Mindesteinlage für die unzufirmierende Unternehmergesellschaft erreicht werden muss.

Quelle: Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH



Rechtsanwaltskanzlei
Regina Schüttauf

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht

Zerbster Straße 37 · 06844 Dessau
Tel. 03 40 - 87 01 92 77

2598.20.05.09

**Rechtsanwalt
Peter Zur**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Poststraße 6
06844 Dessau/Roßlau
Tel. 03 40.2 10 64 37
Fax 03 40.2 10 64 38

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Arbeitsrecht
• Beamtenrecht
• Sozialrecht

Internet: www.peter-zur.de • peter-zur@gmx.de

2598.20.05.09

 **MUNZ** RECHTSANWÄLTE Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenzrecht
Matthias Bönecke
Rechtsanwalt Jens Liedtke

- Arbeitsrecht, Familien- und Erbrecht, Insolvenzrecht
- Mietrecht, Sozialrecht, Strafrecht
- Verkehrsrecht, Wirtschaftsrecht

06844 Dessau · Poststr. 2 · www.munz-anwaelte.de
☎ 66 15 82 - 0 · Fax 66 15 82-2

2598.20.05.09

Rechtsanwaltskanzlei **Gerald Schreck**
Zerbster Straße 16 · 06844 Dessau

RA Gerald Schreck
Fachanwalt für Arbeitsrecht
RAin Dorina Seipt*
RAin Beatrice Mardicke*
* angestellt

Sekretariat: Sandra Poteracki

Tel. 03 40 / 2 30 34 67
Funk 01 70 / 31 06 85 3

Fax 03 40 / 2 30 34 68
E-Mail: RASchreck@t-online.de
www.rechtsanwaltskanzlei-schreck.de

2598.20.05.09

Rechtsanwälte **Bennewitz Klose Meybohm**

Fachanwalt für Verkehrsrecht Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Schadenersatz- u. Vertragsrecht
- Strafrecht • Forderungseinzug • Familienrecht • Baurecht

Albrechtstr. 128 · e-mail: info@kanzlei-bkm.de
06844 Dessau · www.kanzlei-bkm.de · Telefax 2 20 09 56
☎ 03 40 / **2 20 09 55**

2598.20.05.09

REINER DAMM
Rechtsanwalt

Kreuzbergstraße 35 · 06849 Dessau
Telefon (03 40) 80 00 80 · Telefax (03 40) 8 00 08 12
e-mail: ra.reiner.damm@t-online.de

2598.20.05.09

Sven Koch
Rechtsanwalt

- Bau- u. Architektenrecht
- Familien- u. Eherecht
- Ordnungs- u. Strafwidrigkeitenrecht

Akazienwäldchen 8 · 06844 Dessau
☎ 03 40 / 2 20 16 22 · Fax: 03 40 / 2 20 16 27

2598.20.05.09

Kwoczalla & Krüger
Rechtsanwälte

Interessengebiete und Tätigkeitsschwerpunkte:

- Wirtschaftsrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Insolvenzrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Miet-, Pacht- u. WEG-Recht

06842 Dessau-Roßlau, Kühnauer Str. 67
Telefon 03 40 / 2 10 68 80 · Telefax 03 40 / 21 06 88 33
info@kwoczalla-krueger.de

2598.20.05.09



Was kann abgesetzt werden?

Das deutsche Steuergesetz ist einerseits sehr kompliziert, bietet aber auch Gestaltungsspielraum, arbeitstechnische Ausgaben in der Einkommenssteuererklärung einzubringen. Vor allem Freiberufler oder Selbstständige haben viele Möglichkeiten ihre Ausgaben abzusetzen. Die Gesetze ändern sich jedoch oft. Am besten engagieren Sie sich einen Experten, der genau weiß, welche Rechnungen und Spesen in der Erklärung erwähnt werden können. Lassen Sie sich deshalb beraten, bevor Sie die Formulare abschicken.

Tippmann, Reißhauer & Thaus RECHTSANWÄLTE



Peter Tippmann
RECHTSANWALT
Mediator

Thomas Reißhauer
RECHTSANWALT

Steffen Thaus
RECHTSANWALT
Fachanwalt f. Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Gesellschaftsrecht
- Erbrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Vertretungsberechtigt vor allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten

Mariannenstraße 13, 06844 Dessau
Telefon: 0340/261140, Telefax: 0340/261148
e-mail: info@kanzlei-trt.de www.kanzlei-trt.de

2598.20.05.09



-ANZEIGE-

Mediation

Ihr Ziel ist:

- konstruktive Beilegung oder Vermeidung eines Konfliktes
- Konfliktparteien wollen mit Unterstützung einer dritten unparteiischen Person zu einer einvernehmlichen Vereinbarung gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht

Wie?

Phasenmodell

- Initiierungsphase
 - Mediationsvereinbarung wird geschlossen
- Vorbereitungsphase
 - Zusammenstellung der Streitpunkte
- Durchführungsphase
 - umfassende Darstellung
- Entscheidungsphase
 - Entwicklung von Lösungsoptionen
- Umsetzungsphase
 - Abschlussvereinbarung wird geschlossen

Anwendungsfelder:

- Erbschaft, Familie
- Arbeitsplatz, Schule, Nachbarschaft
- Wirtschaft, Handel
- Öffentliche Institutionen

Mediation hat das Ziel, einen sicheren Rahmen zu schaffen, in dem die Konfliktparteien über ihren Konflikt und dessen Hintergründe sprechen können und in dem sie eine selbstbestimmte, einvernehmliche und konkrete Konfliktlösung erarbeiten können! Um Sie auf diesem Weg zu beraten und zu begleiten sind geeignete Ansprechpartner vor Ort unabdingbar. Ein gemeinsames Ziel, sprechen Sie uns an. Wir führen Sie individuell und vertrauensvoll zu Ihrem persönlichen Ziel.

Quelle: Schramm, Rechtsanwaltskanzlei

SCHRAMM RECHTSANWALTSKANZLEI



Georgia Schramm
Fachwältin für
Familienrecht
Mediatorin (DAA)
Erbrecht
Medizinrecht
Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht

Torsten Backes
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Mietrecht
Gesellschaftsrecht
Baurecht
Sozialrecht

Arijan Stein
Rechtsanwalt

Insolvenzrecht
Bankrecht
Sozialrecht
Verkehrsrecht
Strafrecht

Mariannenstrasse 20 06844 Dessau Fon 0340/25200-0 Fax 0340/25200-18
E-Mail: RAESCHRAMM@t-online.de Internet: www.RAESCHRAMM.de

Schwimm-Europameisterschaften

Dessauer Schwimmerin war erfolgreich



Kurz vor dem Weihnachtsfest erfüllte sich die Dessauer Schwimmerin Daniela Schreiber ihren größten Wunsch selber. Nachdem sie sich Anfang Dezember bei den Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften in Berlin für die Europameisterschaften im kroatischen Rijeka qualifizierte, zeigte sie sich auch dort in guter Form. Als Schlusschwimmerin der 4x50m Freistilstaffel konnte sie die Deutsche Damenstaffel zur Bronzemedaille

führen.

Und dabei sah es zu Beginn des Jahres sportlich gar nicht rosig aus. Nachdem sie sich im April nicht für Olympia qualifizieren konnte zog sie sich für drei Monate aus dem intensiven Leistungstraining zurück, um sich besser auf das im Jahr 2009 anstehende Abitur zu konzentrieren. Nachdem sie mit Saisonbeginn wieder ins volle Training einstieg, schwamm sie ihren Bestzeiten weit hinterher.

Erst der Wechsel in die Männer-Trainingsgruppe des SV Halle und die damit verbundene Trainingsumstellung ließen sie an alte Erfolge anknüpfen.

Für das Jahr 2009 wünscht sich Daniela vor allem einen guten Schulabschluss und natürlich auch Erfolge auf der sportlichen Ebene. Dafür zieht sie gemeinsam mit Weltrekordler Paul Biedermann ihre Bahnen.

Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“

Ehrennadel für besondere Verdienste

Mit einer besonderen Ehrung zum Jahresende wurde die Kinder- und Jugendtanzgruppe "SCHAUT-hin!" überrascht. Ihr langjähriger Trainer, Andreas Gruhn, erhielt während einer Veranstaltung des Vereins die silberne Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalts in Würdigung der besonderen Verdienste um die Förderung des Sports in unserem Land. Die Ehrung wurde von der Vorsitzenden des Stadtsportbundes Des-

sau-Roßlau, Renate Quast, vorgenommen. Dies sehen wir als Erfolg für die kontinuierliche Nachwuchsarbeit, die stetige thematisch-tänzerische Arbeit, den Ehrungen auf Landes- und Bundesebene bei "Jugend tanzt" und die funktionierende ehrenamtliche Arbeit des Vereins.

Weitere Informationen zur Tanzgruppe findet man auf unserer Homepage: www.schauthin.de.

Der Vorstand

Barkasse in Roßlau zeitweise geschlossen

Aufgrund der zurzeit laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen in Barkasse und Bürgerbüro bleibt die Barkasse im Rathaus **Roßlau**, Am Markt 5, Zimmer 2.13, vom 12. bis 16. Februar 2009 geschlossen.

Ab dem 17. Februar 2009 nimmt das Bürgerbüro Einzahlungen in Zimmer 2.13 entgegen.

10 Jahre Offener Kanal

Motto bleibt: „Sende, was dich bewegt!“

Der Offene Kanal Dessau (OK) feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Am 12. November 1999 hat der werbe- und redaktionsfreie Rundfunksender, der die kostenfreie Unterstützung bei der Produktion und Sendung eigener Fernsehbeiträge anbietet, seinen Betrieb aufgenommen. Seither erfreut er sich stetig wachsender Beliebtheit. Insgesamt haben schon 1.500 Bürger mittels des OK ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen. Dabei sind allein in den beiden vergangenen Jahren mehrere Hundert Filme entstanden und ausgestrahlt worden; von der Dokumentation über Kurz- und Experimentalfilme bis hin zum Magazin. Großprojekte in den Jahren 2007 und 2008, wie das Dokumentarfilmprojekt „Vom Nachtjackenviertel zum Stadtumbaugebiet“ und der Videowettbewerb „Demokratische Welten“, sorgten für zusätzliche Interessenten und zudem für eine große überregionale öffentliche Aufmerksamkeit, die nicht zuletzt in der Kürung von Beiträgen bei einem Festival mündete.

An diesen Erfolgen soll im Jubiläumsjahr 2009 angeknüpft werden. Gemeinsam mit den Bürgern der Stadt Dessau-Roßlau wird das Jubiläum mit zusätzlichen Aktionen begangen und am 12. November 2009 auch gefeiert. Geplant ist unter anderem ein Projekt mit der

Förderschule für Lernbehinderte, für das Oberbürgermeister Klemens Koschig die Schirmherrschaft übernommen hat. Mit Unterstützung des „Lokalen Aktionsplan für Demokratie und Toleranz“ wird es eine Quizreihe mit Politikern, Lehrern und Schülern geben und gemeinsam mit dem Brauhaus Verein Dessau e. V. verfolgt man ein Vorhaben, das sich mit dem demografischen Wandel in der Stadt auseinandersetzt. Die Arbeitsergebnisse werden bei der Geburtstagsfeier am 12. November sowie im OK zu sehen sein. Parallel zu diesen Sonderaktionen läuft natürlich der aktuelle Sendebetrieb weiter. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, sich am Programm zu beteiligen. So produzieren die FSJ-ler des OK ein monatliches Magazin, das sich mit den aktuellen Entwicklungen in der Stadt auseinandersetzt und dabei „hinter die Kulissen“ von Kultur und Politik schaut. Dazu werden noch Themen und Akteure gesucht. Außerdem wird im Zusammenhang mit dem Projekt „Demokratische Welt macht Schule“, bei dem Kurzfilme zum Thema Toleranz gegenüber anderen für den Unterricht aufbereitet wurden, am 10. Februar eine Lehrerfortbildung angeboten. Weitere Infos dazu gibt es im Offenen Kanal Dessau, Tel. 0340 2208530 und unter www.ok-dessau.de.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Allianz Pietrek Cup

Gespanntes Warten auf das 5000. Tor

(cs) Nachdem Mitte Dezember im Dessauer nh-Hotel die offizielle Auslosung erfolgte - sechs E-Jugend-Kicker aus Dessau-Roßlau übernahmen die „schicksalsschwere“ Aufgabe - steht der Spielplan für die 15. Auflage des deutschlandweit beachteten und hoch gelobten Fußballturniers, das seit 2003 als Allianz-Pietrek-Cup firmiert.

An zwei Spieltagen (31. Januar/1. Februar) treten 24 Mannschaften in der Anhalt Arena in vier Gruppen gegeneinander an, darunter 10 der namhaftesten Bundesligaclubs ebenso wie vier internationale Teams, aber auch die regionale Komponente ist in diesem Jahr wieder stärker ausgeprägt. „Aus der Region sind sage und schreibe acht Mannschaften vertreten, davon allein fünf aus Dessau-Roßlau“, zeigt sich Turnierchef Ralph Hirsch mit dieser Auswahl äußerst zufrieden. Das Eröffnungsspiel bestreiten am ersten Turniertag um 8.30 Uhr die Teams von Slavia Prag und 1. FC Nürnberg.

Nach all den Jahren ist es Zeit, einmal die Turnierstatistik zu Rate zu ziehen. In 14 Jahren schauten 280 Mannschaften aus Deutschland

und Europa in der Sportstadt vorbei, erzielten 2.940 kleine Kicker insgesamt 4.856 Tore. „Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass diesmal das 5.000. Tor ansteht“, schmunzelt Hirsch und erinnert sich, dass das 4.000. durch einen Spieler vom SV Dessau 05 erzielt worden war. 9 unterschiedliche Pokalsieger gibt es bislang, verteidigt wird er diesmal durch den VfB Stuttgart.

Die Karte für beide Turniertage kostet an der Tageskasse 8,50 Euro (erm. 5,50 Euro); die Einzelkarte 6,50 Euro (erm. 3,50 Euro).

Gruppe I: Slavia Prag, 1. FC Nürnberg, Borussia M'Gladbach, Hannover 96, Grün Weiß Piesteritz, TuS Kochstedt

Gruppe II: Wacker Innsbruck, Eintracht Frankfurt, Schalke 04, VfB Stuttgart, 1. FC Magdeburg, Dessauer SV 97

Gruppe III: Feyenoord Rotterdam, 1860 München, Hertha BSC, 1. FC Köln, Germania Roßlau, SV Dessau 05

Gruppe IV: Austria Wien, Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen, Bayern München, Hallescher FC, PSV 90/TSV Mosigkau

Internationales Springermeeting

Deutsche Springer-Elite kündigt sich an

Mit dem 8. Internationalen Springermeeting kündigt sich für den 1. März 2009 in der Anhalt Arena der erste große internationale Leichtathletik-Höhepunkt des beginnenden Sportjahres an. Anders als bisher wird die Hallensaison somit nicht in Dessau eröffnet, denn diese hat zu diesem Zeitpunkt schon begonnen. Der Termin des Wettkampfes liegt in diesem Jahr eine Woche nach den Deutschen Meisterschaften in Leipzig (21./22. Februar) und eine Woche vor der Hallen-Europameisterschaft in Turin (6. - 8. März). Verbunden damit ist die berechtigte Hoffnung, dass die Sportler von ihrer Kondition her bereits Spitzenleistungen abrufen können. Gleich geblieben ist auch bei

der 8. Auflage der Mix aus Stabhochsprung der Männer und Hochsprung der Frauen. In dieser Kombination hat sich das internationale Meeting mit den Jahren dank herausragender Leistungen und einer einmaligen Atmosphäre unter dem Hallendach der Anhalt Arena zu einer Spitzensportveranstaltung entwickelt.

„Wir werden u. a. mit Danny Ecker, Björn Otto, Lars Börgeling und dem Deutschen Meister 2008 Tim Lobinger die deutsche Springer-Elite begrüßen können“, kann Meetingdirektor Ralph Hirsch schon jetzt frohlocken.

Karten gibt es an den bekannten VV-Stellen zum günstigen Preis von 6 Euro (erm. 3 Euro); an der Tageskasse dann 8 Euro (erm. 5 Euro).



Noch mehr Spitzenleistungen sollen diesmal möglich sein: das Turnier findet später als in den Vorjahren statt.

Handball 2. Bundesliga im Februar



Die 1. Männermannschaft des Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e.V. tritt in diesem Monat in zwei Heimspielen in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgende Gegner an:

Sonntag, 8. Februar 2009, 17.00 Uhr, gegen SV Post Schwerin

Freitag, 20. Februar 2009, 19.30 Uhr, gegen HSG Varel

Karten sind im Pressezentrum Kinzel erhältlich.

Alle Fans und Gäste des Dessau-Roßlauer HV 06 sind zu den Begegnungen wie immer herzlich eingeladen.



Steffen Pietrek (2. v. l.) und Ralph Hirsch gaben im Dezember die Auslosungsergebnisse vor der Presse bekannt. Fotos: Hertel

Station Junger Techniker**Winterferienangebote 2009**

Öffnungszeiten in den Ferien von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr; **Offener Bereich:** Hier sind eine Vielzahl von Brettspielen, Billard, Tischtennis, Darts, Schach Computerspielen, Gesellschaftsspielen und verschiedene Basteleien im Angebot.

Montag, 2. Februar 2009

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kosten je Person: 1,50 Euro

Kobolde, Waldgeister, Gnome und Elfen aus aller Welt - Eine Reise durch die Zauberwelt mit lustigen Spielen, Basteleien und einer Zaubersuppe im Kessel gekocht.
14.00 Uhr: Laubsägearbeiten in der Holzwerkstatt.

Dienstag, 3. Februar 2009

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kosten je Person: 2,00 Euro

Winterliches Töpfern, Kreatives Arbeiten mit Ton.
14.00 Uhr: Wir backen Kräppelchen und Pfannkuchen.

Mittwoch, 4. Februar 2009

9.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Treffpunkt: Bogenbrücke am Muldeweher

Kosten je Person: 0,50 Euro

Märchenhafte Schatzsuche im winterlichen Tiergarten. Neben sportlicher Bewegung beim Wandern und Schatzsuchen werden viele Interessante Sachen aus der Tier- und Pflanzenwelt erklärt. Wetterfeste und warme Kleidung sind unbedingt erforderlich. Bei Regen findet diese Veranstaltung nicht statt.
14.00 Uhr: Maskenmalerei

Donnerstag, 5. Februar 2009

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kosten je Person: 1,50 Euro

Hexenzauber - Wissenswertes von Hexen in Mythos und Wirklichkeit. Hexenessen, Hexenspiele und Hexentanz.
14.00 Uhr: Faschingshüte und -brillen

Freitag, 6. Februar 2009

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kosten je Person: 1,50 Euro

Hexenzauber (wie oben)

Montag, 9. Februar 2009

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kosten je Person: 1,50 Euro

Kobolde, Waldgeister, Gnome und Elfen aus aller Welt (Inhalt siehe Montag, 2.2.)
14.00 Uhr: Faschingshüte und -brillen

Dienstag, 10. Februar 2009

9.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Treffpunkt: Bogenbrücke am Muldeweher

Kosten je Person: 0,50 Euro

Märchenhafte Schatzsuche im winterlichen Tiergarten. (Inhalt siehe Mittwoch, 4.2.)
14.00 Uhr: Waffelbäckerei

Tel.: 0340 560020**Bürgerpreis 2009****Bewerbungen sind noch möglich**

Traditionell ihrem öffentlichen Auftrag verbunden lobte die Sparkasse Dessau ihren Bürgerpreis „Für mich, für uns, für die Region!“ im November 2008 erneut aus. Einen zusätzlichen Förderbetrag von 7.500 Euro stellt die Sparkasse auch 2009 dafür bereit. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury, Mitte März erfolgt die offizielle Verleihung des Bürgerpreises an die ausgewählten Preisträger.

Noch bis zum 12. Februar können sich ansässige Vereine bzw. gemeinnützige Institutionen bewerben. Ausschreibungsunterlagen finden Interessierte in den Filialen der Sparkasse Dessau oder unter www.sparkasse-dessau.de, Rubrik „Über uns“. Nähere Informationen können darüber hinaus unter **Tel. 0340 2507-330** eingeholt werden.

In den vergangenen fünf Jahren erreichten die Sparkasse mehr als 60 Bewerbungen zum Bürgerpreis, davon konnten insgesamt

18 Projektideen durch das zusätzliche „Preisgeld“ der Sparkasse zum Erfolg geführt werden. Die Preisträger überzeugten dabei nicht durch elitäre Projekte mit ausgereiftem Marketingkonzept, sondern vielmehr durch ihre Ideen, die viele Menschen erreichten und Initialzündungen hervorriefen. Deren bürgerschaftliches Engagement zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass es der Region und ihren Menschen nachhaltig nutzt, weil sich auch die Projektinhalte an gesellschaftsrelevanten Themen orientierten. Sie sprachen so eine breite Bevölkerung an. Darüber hinaus wurden sie innovativ bzw. kreativ umgesetzt, basierten vielfach auf sinnvollen Netzwerken.

Vereine und Initiativgruppen, die ebenso ein konkretes Vorhaben oder generell ihre Vereinsarbeit darauf ausgerichtet haben, sollten die Chance der zusätzlichen Förderung über den Bürgerpreis jetzt nutzen und ihre Bewerbung einreichen.

Seniorenbegleitung**Neuer Kurs im Frühjahr**

Seniorenbegleiter/-innen setzen sich für die Bedürfnisse älter, möglicherweise pflegebedürftiger Menschen im Sinne der Aufrechterhaltung eines selbst bestimmten Lebens ein. Der Kurs (14. März bis 30. Mai 2009) bereitet mit theoretischen und praktischen Einheiten auf die Begleitung hilfsbedürftiger Senioren/innen im privaten Haushalt oder in Pflegeeinrichtungen vor. Fachreferenten vermitteln medizinische, psychologische, juristische, religiöse Kenntnisse. Beginn und Ende der Ausbildung bilden jeweils Veranstal-

tungen an einem Samstag, dazu kommen 10 Abendtermine. Im Anschluss an den Kurs werden Praktika angeboten.

Die Ausbildung erfolgt unter Leitung von Ursula Schulz, Fachärztin für Geriatrie, und Helga Hoch in Kooperation von eeb Anhalt, Diakonissenkrankenhaus Dessau und dStadt Dessau-Roßlau. Die Kosten für den Lehrgang betragen 30 Euro.

Informationen und Anmeldung: Pfr. i. E. Albrecht Lindemann, eeb Anhalt, 0340 25084197.



... und weg

FERNWEH

VERSICHERUNGSSCHADEN UMGEHEND MELDEN

(OVB) Versicherungsnehmer haben so genannte Obliegenheiten gegenüber ihren Assekuranzen, damit der vertraglich garantierte Versicherungsschutz gilt. Zu diesen „Obliegenheiten“ zählt unter anderem, dass Schäden zügig, möglichst umgehend, dem Versicherer gemeldet werden. Um einen solchen Fall ging es kürzlich vor dem Amts-

gericht (AG) München. Einem Urlauber war nachts das Auto leergeräumt worden.

Zum Glück, wie er dachte, hatte er eine Reisegepäckversicherung. Die würde sich um alles kümmern. Allerdings ließ sich der Autofahrer und Versicherungsnehmer mit der Schadenmeldung zu viel Zeit. Deshalb verweigerte die Rei-

segepäckversicherung ihre Leistung. Zu Recht, entschieden die Amtsrichter der bayerischen Landeshauptstadt unter dem Aktenzeichen 233 C 7626/02. Der Versicherungsnehmer hätte nicht so lange warten dürfen, sondern den Schaden umgehend seiner Assekuranz melden müssen. Wobei „umgehend“, so die Richter des AG München,

durchaus einige Stunden bedeuten kann. Sofern ein Schaden nämlich nachts, wie im vorliegenden Fall, eingetreten ist, reicht die Meldung auch am darauf folgenden Morgen. Viel mehr Zeit sollten sich Versicherungsnehmer allerdings nicht lassen. Ansonsten nämlich steht der Versicherungsschutz auf dem Spiel.

2858.20.05.09

WRICKE Reisebüro & Bustouristik
TOURISTIK

Kurz mal weg ...

Dampferparade Dresden

01.05.2009

Begleiten Sie historische Raddampfer, elegante Salonschiffe u. kl. Motorschiffe inklusive Schifffahrt

54,- €

Polenmarkt

14.02.2009

Einkaufsfahrt nach Küstrin

20,- €

Jubiläumsfest der Volksmusik

01.06.2009

4 h Programm im Festzelt Farlsleben, Kaffee und Kuchen, u. a. Betsy, Die Feldberger, Monika Martin, Stefanie Hertel

49,- €

Polenmarkt

21.03.2009

Einkaufsfahrt nach Bad Muskau

20,- €

Frauentag in Halle

(nur noch Restplätze)

08.03.2009

inkl. Saaleschifffahrt und Aufenthalt in der Keramikscheune Spickendorf

29,- €

Frauentag mit den Wildecker Herzbuben

10.03.2009

in der Musikantenscheune Bräsen, inkl. Kaffeegedecke, Musik und Tanz

49,- €

3 Tage München

20.-22.03.2009

2 ÜN/FR im 4* NH Hotel Neue Messe, Stadtrundfahrt, 1 bayer. Abendessen im Hofbräuhaus, Führung in der Allianz-Arena, Freizeit im Olympiapark (BMW, Sea-Life) p. P./DZ

189,- €

Musical TARZAN

04. - 05.04.2009

1 ÜN/FR im 4* Böttcherhof Hamburg, inkl. Stadtrundfahrt Hamburg, inkl. Musicalkarte PK4, (PK3 = 199,-)

p. P./DZ 179,- €

TOP-Angebot für Ihre Gesundheit

Kurreise Riesengebirge Harrachov

6 ÜN/HP im Wellnesshotel Svornost inkl. Bustransfer, Eingangsgespräch, 10 Kuranwendungen, freie Nutzung des Schwimmbades, Bingo-Nachmittag, 1x Tanzabend

20. - 26.04.2009 im DZ 299,- €

Bundesgartenschau Schwerin

und Hansestadt Wismar

3 ÜN/FR im 4* Ramada-Treff Hotel Wismar, 1 Abendessen im Hotel, Stadtführung Wismar, Hafensrundfahrt Wismar, 1 Tageskarte BUGA, Stadtführung Schwerin, Führung im Schweriner Schloss

21. - 24.05.2009 im DZ 299,- €

AUTO Bayerischer Wald

14.-21.03.2009

7 ÜN/HP im 4*-Landhotel Rosenberger in Wegscheid, mit Schwimmbad und Sauna p. P. im DZ

240,- €

FLUG Türkei Side

20.-27.03.2009

7 ÜN im 4*-Hotel Holiday Point, all-inclusive und Flug ab Leipzig p. P. im DZ

392,- €

AUTO Wellness-Wochenende

27.-29.03.2009

2 ÜN/HP im 4* Tannenhäuser Hotel Rennsteigblick, inkl. Candle-Light-Dinner, 1x Relaxmassage, 1x Cocktail p. P. im DZ

96,- €

FAMILIE Pfingsten Erzgebirge

23.-30.05.2009

7 ÜN/HP im 3*-Hotel Lugsteinhof, mit Schwimmbad, 2 Erw. + 1-3 Kinder bis 16 J. Gesamtpreis

527,- €

Wolfen
Leipziger Straße 70
Telefon 0 34 94 – 36 80 31

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
Telefon 0 34 96 – 30 25 14

Coswig
Lange Str. 23
Telefon 03 49 03 - 6 25 77

Dessau-Roßlau
Burgwallstr. 11
Telefon 03 49 01 - 6 61 60

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

In der Krise wachsen!

In Deutschland und in der Welt geht der Schrecken um. Verantwortungslose Spekulanten haben schnelles Geld verdienen wollen und unser aller Wohl aufs Spiel gesetzt. Viele Millionen Euro sind verloren und die Angst vor der Arbeitslosigkeit erfasst die Bürger.

Die Bundesregierung und die Europäische Kommission haben sich grundlegende Gedanken gemacht, um Wege aus der Krise zu finden.

Es sind Beschlüsse gefasst worden, die zur Anwendung von umfangreichen Investitionsprogrammen führen. Es sollen zwar auch die Bürger etwas entlastet werden, damit auch sie mehr ausgeben können, ab es wurde zu Recht darauf geachtet, dass die größte Menge des zusätzlichen Geldes in die Investitionen für die Schaffung und den Erhalt von Arbeits-

plätzen gelangt.

Es hilft jetzt Niemanden zu jammern und alles schlecht zu reden. All' die Schlauberger, die schon immer wussten, dass die "da Oben" sowieso nur Unfug anrichten, werden auch jetzt nicht müde, ihre Weisheiten Anderen aufzudrängen.

Dessau-Roßlau muss auch in der Krise seine Chancen erkennen. Mit den Investitionsprogrammen der Bundesregierung können wir die maroden Nebenstraßen (besonders in den Ortschaften) endlich anpacken und sanieren. Unsere Schulen und besonders die Kindergärten bedürfen dringender Modernisierung. An vielen öffentlichen Gebäuden fehlt es an Wärmedämmung und es könnte auf den Dächern der städtischen Gebäude viel mehr Solarenergie gewonnen werden.

Biomasse und erneuerbare

Energien sind in den Vordergrund getreten und das nicht erst seit Rußland den Gashahn zugekehrt hat.

Wir haben viel zu tun!

Bisher fehlte das Geld für die Investitionen. Jetzt will der Bund das Füllhorn schwenken.

Dessau-Roßlau muss sich sputen, um an dieser Entwicklung teilhaben zu können. Wir müssen auch eigenen Mittel einsetzen. Der Stadtrat muss schnell einen genehmigungsfähigen Haushalt beschließen, damit wir in dieser Krise reagieren und durchhalten können.

Wir sind es den Bürgern dieser Stadt schuldig, dass wir jetzt zu mehr bereit sein müssen - als in guten Zeiten.

Dessau-Roßlau muss jetzt in die Zukunft investieren.

Wir müssen in dieser Krise über uns selbst hinauswachsen und können so auch wieder Boden gut machen, den wir in der Vergangenheit durch zu viel Gerede verloren haben.

Packen wir es an!

Ihr

*Hendrik Weber,
Fraktionsgeschäftsführer*

CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau

Ferdinand-von-Schill-Straße 33, 06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340-2606011, Fax: 0340-2606020, E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Mo-Fr von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen. Mitarbeiterin der Fraktion ist Christel Schönfeld.

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Museum für Stadtgeschichte

Sonderausstellung wird verlängert - Finissage am 14. Februar

Die am 16. Dezember im Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau) eröffnete Ausstellung „Im Schatten der großen Meister. Die Dessauer Künstlerfamilie Beck/Schubert im 19. Jahrhundert“ wird um eine Woche verlängert. Am Samstag, den 14. Februar, wird die Ausstellung mit einer Finissage beendet. Noch einmal warten einige besondere Aktionen auf die Besucher, denn an diesem Tag wird es ein besonderes Programm geben. Zusammen mit dem Museum für Stadtgeschichte wird auch der

Verein Kultur und Geschichte in Anhalt | Dessau e. V. - Mitveranstalter der Sonderausstellung - zum Gelingen dieses Tages beitragen.

Die Initiatorin der Ausstellung, Friederike Ruthenberg, geb. Schubert (Berlin) - eine Urenkelin von Franz August Schubert - berichtet über ihre langjährige Beschäftigung mit dem Werk ihres bedeutenden Vorfahren. Auch weitere Familienmitglieder stehen an diesem Tage für Gespräche im Johannbau bereit und es gibt Sonderführungen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ei-

nen Raphael, radiert von Franz Schubert, zu erwerben. Von seiner 1842 herausgegebenen Mappe mit Radierungen zur Fabel von „Amor und Psyche“ nach den Ausmalungen Raphaels in der Villa Farnesina zu Rom haben sich zwei Druckplatten erhalten. Eine zweite, in Deutsch und Französisch erschienene Auflage, wurde 1846 veröffentlicht. Davon wurde nun eine kleine Nachauflage angefertigt. Die Radierungen sind für nur 40 Euro pro Blatt im Johannbau zu haben.

Am Sonntag, den 1. Februar, findet um 11.00 Uhr eine Sonderführung des Kunsthistorikers Reinhard Melzer über das Wirken der Künstlerfamilie in Dessau statt (Eintritt 4,50 Euro. Am 31. Januar (14.00 Uhr) und am 8. Februar (11.00 Uhr) führt Margot Schoch durch die Dauerausstellung zum Thema „Die Stadt Dessau und ihre Entwicklung zu Zeiten der Künstlerfamilie Beck/Schubert im 19. Jahrhundert“. Sie wird vor allem auf Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens eingehen.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Bilanz und Vorschau einer erfolgreichen Arbeit

Ralf Schönemann



2008 ein Jahr mit deutlichen Akzenten der Fraktion "Die Linken" im Stadtrat.

Einige Schwerpunkte meiner persönlichen Arbeit:

1. Wie bekommt unsere neue Stadt Dessau-Roßlau die Wichtung, die einem Oberzentrum zukommt? Ungebrochen ist mein Einsatz für die Bauhausstadt und erste Früchte dieser Arbeit sind erkennbar. Inzwischen unterstützt nicht nur Die Linke das Projekt, sondern auch die SPD-Fraktion. Ich bin zuversichtlich, dass 90 Jahre Bauhaus einen würdigen Rahmen bilden, um die Bauhaustadt Realität werden zu lassen. Mehrheiten für die Idee sind erkennbar. Deshalb wagen wir doch den Schritt im Jahr 2009!
2. Ohne Bündelung der Kräfte für das Dessau-Wörlitzer-Gartenreich verschenken wir Potenziale. Deshalb können wir das Ignorieren von Bürgerentscheiden aus Wörlitz und Vockerode durch die Landesregierung nicht akzeptieren. Nicht zuletzt in der Postkartenaktion des Jahres 2008 an den Ministerpräsidenten wurde sichtbar, die Menschen der Region stehen zusammen. Auch 2009 werden wir all die Bürger unterstützen, die diese Idee vertreten.
3. Um eine überzeugende Politik zu gestalten, bedarf es finanzieller Mittel und Ideen. Deshalb halten wir es nach wie vor für zu kurz gedacht, städtisches Eigentum nicht mehr ausschließlich für die Stadt und seine Bürger arbeiten zu lassen. Überzeugend war die Zustimmung für das Bürgerbegehren zum Erhalt des städtischen Eigentums. Dank gilt allen Mitstreitern. Auch 2009 werden wir, Die Linke Dessau-Roßlau, diesen Weg geradlinig zum Wohle der Stadt Dessau-Roßlau fortsetzen.
Die Linke steht für Berechenbarkeit und Bürgernähe.

Frank Hoffmann



Ein wesentliches Augenmerk lag für mich im vergangenen

Jahr auf die Umsetzung der Vergabe von Kindereinrichtungen an freie Träger. Neben formalen Vorgängen hatten die Interessen von Eltern, Kindern und Belegschaft dabei Priorität. Nicht verwundert hat mich dennoch das Scheitern der Umsetzung. Die vielen Interessenkonflikte waren absehbar. Deshalb war und bleibt eines meiner Hauptthemen die Bildung des Eigenbetriebes und die Aufrechterhaltung der kommunalen Verantwortung und die weitere Einflussnahme durch die Politik. Das deckt sich auch mit dem weiteren Schwerpunkt der Sicherung des kommunalen Vermögens und hierbei der kommunalen Eigenbetriebe und Gesellschaften. Begehrlichkeiten bestehen nach wie vor und die Gefahr ist nicht gebannt, dass private Interessen unseren Eigenbetrieben eine andere Prägung geben. Ich sah und sehe die Stadtverwaltung in der Pflicht, die Hausaufgaben an anderer Stelle zu machen und zunächst die Personalpolitik auf konzeptionelle Füße zu stellen. Hier sind Einsparungen möglich und nötig und das muss nicht zwangsläufig auf Entlassungen hinauslaufen. Dazu muss man aber mal über den Tellerrand sehen und sich Beispiele in anderen Städten ansehen, wie solche Prozesse strukturiert werden können.

Karin Stöbe



Schwerpunkte meiner Arbeit

- Ich stehe für ein "STOPP" bei finanziellen Kürzungen für Bildung, Kultur und Sport, da weitere Einschränkungen oder gar Schließungen bei Bibliotheken, Museen und im Sport kurzsichtig sind und einen massiven Abbau von Bildung und Wohlstand bedeuten;
- Nach meinen Möglichkeiten setze ich mich dafür ein, dass das Anhaltische Theater Dessau als Theater der Region und ebenso andere kulturelle Einrichtungen finanzielle Planungssicherheit durch die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt erhalten;
- Mit dem Ziel einer besseren Wahrnehmung und Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und der Stadt Dessau-Roßlau wurde der fraktionsübergreifende Arbeitskreis „Hochschulstandort (FH)“ wieder aktiviert und bereits erste Arbeitsschritte und Projektideen fixiert;
- aktive Mitarbeit im Gesundheits- und Sozialausschuss und gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Monika Andrich die kritische Begleitung der Umsetzung und Anpassung der Hartz-IV-Gesetze durch unsere Kommune.

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Karl Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bau und Umwelt, ging in den beruflichen Ruhestand

Am 31. Dezember 2008 endete die Amtszeit des Beigeordneten und Bürgermeisters Karl Gröger. Er geht nach einer arbeitsreichen Zeit in seinen beruflichen Ruhestand.

Karl Gröger wurde am 19.05.1944 in Schmiedefeld geboren. Er erlernte den Beruf des Rohbaumonteurs mit Abitur und studierte anschließend Wasserwirtschaft und Bauwesen.

Seine berufliche Karriere begann in Kraftwerk Vockero-de. Ab 1970 war er Investitionsbauleiter in Thierbach. Ab 1981 verschlug es ihn in das Impfstoffwerk, wo er anfänglich Abteilungsleiter für die Vorbereitung und Errichtung der Energieversorgungsanlagen im Rahmen des Investitionsvorhabens Impfstoffwerk Dessau-Tornau war. 1985 wurde er Leiter des Investitionsbereiches. 1990 wechselte er in die Stadtverwaltung Roßlau und wurde 1991 Baudezernent und ab 1992 Bau- und Wirtschaftsdezernent. 1995 bewarb er sich erfolgreich als Beigeordneter für den Bereich Bau und Umwelt für die Stadt Dessau. Seit 2007 hatte er den Status als Bürgermeister der Stadt Dessau, später von Dessau-Roßlau.

Das Werk, das Karl Gröger für unsere Stadt erbracht hat, ist von beachtlicher Bedeutung. Es ist nicht die Fülle von Einzelobjekten, sondern die Strategie, mit der er die Leistung erbrachte.

In den frühen 90er Jahren dominierte noch der Glaube an Wachstum und städtebaulicher Erweiterung. Doch

die Realität war anders. Aus dem anfänglichen Bauboom auf der grünen Wiese wurde, gesamtgesellschaftlich aber zu spät erkannt, eine Fehlentwicklung.

Die demografische - und wirtschaftliche Entwicklung setzte ihre Akzente. Karl Gröger gehört mit zu den Verfechtern, die die Zeichen der Zeit erkannten und ge-



gen die Aktivitäten auf der "grünen Wiese" mobilisierten. Das Stadtumbauprogramm begann und Karl Gröger wurde zum Schmied einer gänzlich neuen Entwicklung. Die Erkenntnis, dass die Zukunft in einer dynamischen Innenstadt liegt, mit einem Mix aus Wohnen, Handel, Kultur und Gewerbe, bestimmte Karl Gröger nachhaltig. Für diese Weichenstellung haben wir ihm zu danken.

Der Prozess des Stadtumbaus ist bei weitem noch nicht abgeschlossen. Wir stecken noch mitten in die-

ser Entwicklung.

Ab dem Jahr 2009 wird es eine Veränderung in der Stadtverwaltung geben. Aus dem Dezernat Bau und Umwelt wird künftig das Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung unter der Führung von Joachim Handtusch werden.

Stadtentwicklung ist ein sehr komplexer Bereich. Hierbei

geht es deutlich über die reine bauliche Betätigung hinaus. Die unter Karl Gröger begonnene Strategie kann bester fortgesetzt werden. Handel gehört in die Innenstadt, S a n i e r u n g s g e b i e t e sind im Stadt-

kern festzulegen und der Wohnungsneubau ist ebenso zentrumsnah zu platzieren. Auch die Kultur gehört in die Innenstadt. Das Funktionieren von Theatern, Museen, Bibliotheken, aber auch die Gastronomie, Tagungsorte, Hotels sind zentrumsbestimmende Merkmale.

Stadtentwicklung heißt auch Imagepflege und Akzente in der Architektur zu setzen. Unsere Stadt ist, trotz schlimmer Zerstörung, immer noch reich an architektonischen Highlights. Somit gehört der Anspruch einer qualitativ hochwertigen Ar-

chitektur mit dazu. Die weltweite Bedeutung, die unsere Stadt durch das Bauhaus hat, spielt hierbei eine besondere Rolle.

Funktionalität, anspruchsvolle Architektur, Soziologie und Wirtschaftlichkeit waren die Ansätze bei den Bauhausmeistern. Im Sinne einer funktionierenden Stadt hat sich daran bis heute nichts geändert.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es gibt keine fertige Stadt. Städte sind wie Organismen, die sich den jeweiligen gesellschaftlichen Veränderungen anpassen. Städte können wachsen, aber auch schrumpfen. Eine qualitätvolle Stadt muss gestaltet werden, daher braucht sie umsichtige "Baumeister". Stadtentwicklung ist ein eher schleicher Prozess, der aber ein stetiges Controlling benötigt. Daher ist eine langfristige Strategie unumgänglich.

Karl Gröger hat es geschafft, solch eine Strategie zu entwickeln, an der nun weitergearbeitet werden muss. Wir als SPD-Fraktion danken Karl Gröger für sein engagiertes Arbeiten in unserer Stadt und für die nötigen richtungweisenden Schritte.

Joachim Handtusch, dem neuen Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung, wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg in seiner neuen und anspruchsvollen Aufgabe.

Robert Hartmann

Aus dem Stadtrat: Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das vergangene Jahr war geprägt von der Auseinandersetzung über die Strategie der Stadt Dessau-Roßlau zur Konsolidierung des Haushaltes. Hauptreibungspunkt der Diskussion bleibt, ob es notwendig ist bzw. ob es sinnvoll ist, Anteile oder Betriebsteile der stadteigenen Betriebe zu verkaufen. Dass in der gegenwärtigen Situation ein Verkauf von städtischen Anteilen wenig Sinn macht, um eine wirkliche und nachhaltige Konsolidierung des öffentlichen Haushaltes erzielen zu können, hat unser Fraktionsmitglied Wilhelm Kleinschmidt mit anschaulichen Argumenten im letzten Amtsblatt überzeugend dargelegt. Es ist deshalb um so erstaunlicher, dass auf diese Argumente weder von der Verwaltungsspitze der Stadt noch von

Seiten der Befürworter der Veräußerungsstrategie im Stadtrat eingegangen wird. Unter welchem Druck muss der Oberbürgermeister stehen, wenn er sein Veto gegen den Stadtratsbeschluss einlegt, der dem Ansinnen des Bürgerbegehrens entspricht? Die positiven Meldungen zur Haushaltsbilanz 2008 machen doch deutlich, dass die Stadtkasse immer noch entscheidend durch die Einnahmesituation aus den Zuweisungen von Steueranteilen gefüllt wird. Da kann die Stadt an freiwilligen Ausgaben sparen bis aufs letzte Hemd, kommen keine Einnahmen, dann fressen die Gehälter der eigenen Verwaltung in kürzester Zeit das Stadtsäckel leer. Die Argumente berücksichtigend, dass ein Verkauf von städtischen Eigentumsanteilen keinen nach-

haltigen Erfolg bringt und nur eine starke und ausgewogene Wirtschaft den Haushalt durch Steuereinnahmen nachhaltig sichern kann, sollte doch nunmehr endlich ein Umdenken im Stadtrat einsetzen. Fordern wir die Umsetzung wichtiger Projekte, welche auch der Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsstärkung dienen. Holen wir die Förderungen des Staates für Infrastrukturprojekte in unsere Stadt. Sonst fließt das Geld in andere Regionen. Liebe Stadträte, sorgen Sie dafür, dass fast fertige Projekte, wie die zweite Muldebrücke und die Ostrandstraße, zeitnah umgesetzt werden können! Vervollständigen Sie das Umgehungsstraßensystem für die Ortsteile Mosigkau und Roßlau! Sorgen Sie dafür, dass wirtschaftliche Neuansiedlungen in unserer Stadt problem-

los realisiert werden können! Die hierdurch möglichen Konsolidierungseffekte für den Haushalt sind bedeutend größer als ein paar Zehntausend Euro Einsparung an Bibliotheken, Frauenzentren, Sportvereinen usw. Sorgen Sie für eine positive wirtschaftliche Entwicklung! Hören Sie auf die Forderungen der ortsansässigen Händler und Gewerbetreibenden! Nicht soziales oder ökologisches Wunschenken darf aus der Stadtkasse bezahlt werden, sondern das Geld muss für Investitionen ausgegeben werden, aus denen auf lange Sicht auch eine Wertsteigerung für die Region zu erzielen ist. Denken Sie positiv und seien Sie kein Verhinderer!

*Dr. Gert Möbius
Pressesprecher Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM*

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Förderschule Roßlau

Kinder traten für Senioren auf



Ganz nach dem Motto „Lasst uns in der Vorweihnachtszeit Freude bringen“ besuchten die Kinder der 3. und 4. Klasse der Förderschule Roßlau die Senioren des Alten- und Pflegeheims in der Waldstraße. Die Kinder sangen weihnachtliche Weisen, erzählten mit Instrumenten eine Nikolausgeschichte und trugen Gedichte vor. Wann immer es möglich war, sangen die Senioren mit. Bunt war auch der Gabenteller, den die Kinder als Überraschung mitbrachten. Aber auch jedes Kind bekam, zur Freude aller, als Dankeschön einen bunten Weihnachtsbeutel überreicht. So hat dieses Treffen allen Freude bereitet und mit dem Gedicht „Vorweihnacht“ versprochen die Kleinen, im nächsten Jahr wiederzukommen. Foto: privat

Anhaltische Gemäldegalerie

Graphischer Bestand wird digital erfasst



Die mit ca. 7.500 Handzeichnungen und Aquarellen sowie rund 15.000 Druckgrafiken sehr umfangreiche Graphische Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie soll in den nächsten neun Monaten digital erfasst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dank Förderung können zwei Mitarbeiter für Arbeitsgelegenheiten in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau diese aufwendige Arbeit in Angriff nehmen. Was bislang in Inventarbüchern erfasst ist, soll dann im Internet unter www.georgium.de in Form von PDF-Dateien veröffentlicht werden. Unter Anleitung von Galeriemitarbeiter Daniel Zisché (stehend) werden von jedem Blatt u. a. Nummer, Titel, Künstler und Maltechnik aufgenommen. Foto: Hertel

Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Landes- und Regionalentwicklung ist mehr als Straßenbau

Die Regionale Planungsgemeinschaft hat sich vor Weihnachten zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes (LEP) der Landesregierung positioniert. Vorab hatte sich der Wirtschaftsausschuss der Stadt Dessau-Roßlau mit der Stellungnahme der Stadt befasst und diese mit kleinen Änderungen unterstützt.

Für Dessau-Roßlau ist von besonderer Bedeutung, dass der Status eines Oberzentrums erhalten bleibt. An dieser Funktion hängen Aufgaben- und Finanzzuweisungen für soziale, kulturelle, wirtschaftliche und administrative Einrichtungen.

Von der Fraktion Bürgerliste / Die Grünen wurden insbesondere folgende Punkte, Ziele und Grundsätze eingebracht bzw. unterstützt:

- Aufnahme des Naturparkes Fläming als Vorbehaltsgebiet für Tourismus und Erholung
- Aufnahme von Dessau in die Orte des "Musiklands Sachsen-Anhalt" (Kurt Weill)
- Definition der Stadt als Vorrangstandort für landesbedeutsame große Industrie- und Gewerbeflächen
- Aufnahme von Radwegen mit überregionaler und regionaler Bedeutung
- Bau der B184 OU Roßlau

- Vermeidung von Streckenstilllegungen und von Rückbau beim Schienenverkehr
- Vollflächige Darstellung des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches als Vorbehaltsgebiet für Kultur- und Denkmalpflege

Deutliche Kritik müssen wir an einigen Straßenbauvorhaben äußern. So kann weder die Forderung nach einer B187a Köthen-Zerbst mit neuer Elbbrücke noch die Verlängerung der B 6n von der A9 über Sachsen-Anhalt hinaus Richtung Torgau aus Sicht der Stadt von Interesse sein. Schon heute können wir angesichts zurückgehender Einwohnerzahlen und abnehmender Steuereinnahmen das Straßennetz kaum noch instand halten. Ganz zu schweigen von den immensen Eingriffen in den Naturhaushalt, den diese Bauvorhaben nach sich ziehen würden. 20 Jahre nach der Wende sollte eigentlich allen Politikern klar sein, dass Straßenbau allein nicht die Lösung für die wirtschaftlichen Herausforderungen sein kann, sondern es eines Umdenkens beim Investitionsbegriff bedarf.

Dr. Ralf-Peter Weber

Haushaltssituation wird bedrohlich

Ende 2008 hat die Stadtverwaltung den Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 vor-

gelegt. Die Lage ist weiterhin kritisch, Hauptproblem bleibt das vorhandene Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben im Bereich Verwaltung. Dieses Defizit betrug am Jahresende 2008 etwa 40 Mio. €. Der Stadtrat hat im Oktober eine Reihe von Beschlüssen gefasst, mit denen zusätzliche Einnahmen aus Unternehmensbeteiligungen erzielt werden, um einen Anteilsverkauf zu vermeiden. Leider scheiterte eine vollumfängliche Umsetzung der vorgelegten Vorschläge am Widerstand der anderen Fraktionen (z. B. Betriebsform Flugplatz, Hundesteuer).

Mittlerweile wurde ein Beratungsbüro beauftragt, weitere Einsparpotentiale in der Kernverwaltung aufzuspüren. Der OB hat wieder eine Sperre für den Verwaltungshaushalt erlassen. Die Kommunalaufsicht droht der Stadt die Zwangsverwaltung für den Fall an, dass die Konsolidierung nicht noch im Februar von der Stadt belastbar dargestellt wird. Leidtragende werden dabei eine Vielzahl von freien Trägern und Veranstaltungen im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich sein. Insofern ist der Stadtrat dringend gefordert, weitere Schritte zum Abbau des Defizits zu gehen. Das Bürgerbegehren zur Nichtveräußerung von Unternehmensanteilen ist in dieser Situation hinderlich, auch weil es keine alternativen Vorschläge unterbreitet.

Der Vermögenshaushalt wird sich im Jahr 2009 geringfügig erhöhen. Ein notwendiges Umsteuern beim Straßenbau erfolgt nicht. In Vorortstraßen wird zu wenig investiert, dagegen stehen weitere 40 T€ für Planungen der Nordumgehung/weitere Muldbrücke zur Verfügung. Fortschritte bei der Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten sind für uns nicht ausreichend. Maßnahmen im Zuge des Konjunkturprogramms des Bundes sind im Entwurf noch nicht enthalten. Ohne 100 %ige Finanzierung durch Bund oder Land wird es der Stadt sehr schwer fallen, hier zusätzliche Konjunkturimpulse zu leisten, da sie keine neuen Schulden aufnehmen kann.

Dr. Holger Schmidt

www.dessau-alternativ.de
Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet stets aktuell unter www.dessau-alternativ.de

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen
Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau
Humperdinckstraße 16
06844 Dessau
Tel: 220 62 71
Fax: 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

Aus dem Stadtrat: FDP-Fraktion

Laudatio auf Sabine Moritz

anlässlich der Verleihung des von den Stadträten der FDP-Fraktion gestifteten „Kommunikations- und Kooperationspreises“ in der Sitzung des Stadtrates am 21. Januar 2009

Die Stadträte der FDP-Fraktion verleihen den von ihnen persönlich gestifteten "Kommunikations- und Kooperationspreis" in diesem Jahr an Sabine Moritz, die in ihrer Funktion als Leiterin des Stadtpflegebetriebes in exzellenter Weise die allgemeinwohlorientierten Interessen der Stadt und ihrer Bürger wahrnimmt. Sie würdigen damit nicht primär ihre vielfältig zu benennenden Leistungen selbst (etwa bei der schwierigen Entwicklung des Dessauer Betriebes aus Vorgängereinrichtungen, bei seiner Konsolidierung und bei seiner erfolgreichen Fusion mit den analogen Roßlauer Struktureinheiten). Sie würdigen vielmehr die für uns alle vorbildliche Art und Weise, wie Sabine Moritz als Person durch aufgabenbezogene Kommunikation und Kooperation zum Zustandekommen bemerkenswerter Leistungen für uns alle beigetragen hat und weiter beiträgt.

Der Kern ihrer Ausstrahlung und Wirksamkeit liegt in der Kombination von hoher, durch Studium und Praxis erworbener betriebswirtschaftlicher Kompetenz bei gleichzeitiger persönlicher Zurückgenommenheit der eigenen Person in der erwarteten Zurechnung sich einstellender Ergebnisse oder Erfolge. Das macht sie zum fast idealen Partner für aufgabenbezogene Kommunikation und Kooperation.

Sabine Moritz besticht im Sachvortrag und in der Kommunikation: Ihre münd-

lichen wie schriftlichen Darstellungen zeichnen sich durch Logik, Verständlichkeit und damit Transparenz für die Adressaten aus; sie informiert ihre Partner in für sie fasslicher Form über Ursache-Wirkungs-Beziehungen und befähigt sie damit zur richtigen Problemlösung in schwierigen Zusammenhängen; sie präsentiert den Entscheidern komplizierte betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in einer Form, dass sie sich der objektiven Logik der Aufgabe nicht entziehen können und auf ihrer Grundlage zu richtig abgewogenen und verantwortbaren Entscheidungen für die Stadt gelangen; sie sieht in den Adressaten der Kommunikation Partner, deren Mitwirkung und Beteiligung sie als unverzichtbar für das Entstehen qualitativ hochwertiger und akzeptierter Lösungen ansieht.

Mit dieser Fähigkeit und Bereitschaft zu offener und transparenter Kommunikation erzeugt Sabine Moritz vielfältige Formen produktiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit, die für das Gedeihen des Betriebes und die Erfüllung seiner Aufgaben in der Daseinsfürsorge von herausgehobener Bedeutung sind: innerhalb des Betriebes, etwa bei der Definition und Platzierung von Aufgaben und der Zuordnung von Mitarbeitern; zwischen der Betriebsleitung und dem Stadtrat und seinen Gremien insbesondere dem Betriebsausschuss; zwischen dem Betrieb und den beauftragten Bera-

tungsbüros im Rahmen von Investitionen und Vergabeentscheidungen; nicht zuletzt zwischen der Betriebsleitung und den für die Genehmigung und/oder Förderung von Vorhaben und Investitionen zuständigen Behörden, insbesondere dem Landesverwaltungsamt - eine Zusammenarbeit, die sich durch ihre Qualität quasi geräuschlos vollzieht und dem Betrieb erhebliche Fördermittel (etwa bei der Deponiesanierung) eingebracht hat, die letztlich kostendämpfend auf die Gebühren wirken, die von den Bürgern zu erheben sind.

Die glückliche Kombination solcher Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmale hebt ihre Trägerin von anderen ab. Wir ehren mit der Verleihung unseres Preises an Sabine Moritz eine Führungspersönlichkeit, die - obwohl sie diese Funktion nicht anstrebte, ja zu vermeiden trachtete - durch ihr Wirken von den Entscheidern dafür als prädestiniert angesehen und folglich bestimmt wurde; eine junge, kluge, höchst engagierte Frau, deren gewinnende Art nicht aufgesetztem Verhalten entspringt, sondern hoher Sachkompetenz, natürlicher Ausstrahlung und persönlicher Bescheidenheit und Zurückgenommenheit im jeweiligen sozialen und aufgabenbezogenen Kontext; eine Person, deren Einsatz und Engagement in einem entscheidenden Bereich der Daseinsfürsorge Stadt und Bürger viel zu verdanken haben. Sabine Moritz gibt uns damit ein lebendiges Bei-

spiel, in wessen Hände wir die Geschicke unserer Stadt legen sollten.

Im Auftrag der Fraktion

Dr. habil. Jürgen Neubert

Gesprächsangebote: Zu den unten angegebenen Zeiten können Sie uns gern besuchen. Aber auch bei den Liberalen Stammtischen, zu denen wir uns jeweils etwa fünfmal im Jahr in den Gaststätten Bistro Merci, Kieferneck und Zur Amtsmühle treffen, können Sie mit uns über tagespolitische/kommunalpolitische Themen sprechen. Die Stammtischtermine werden in der Mitteldeutschen Zeitung veröffentlicht.

Außerdem steht Ihnen in unserer **Bürgersprechstunde am Dienstag, 17. Februar 2009**, in unserer Geschäftsstelle um 17.00 Uhr unser Stadtrat Manfred Bähr zu Fragen/Gesprächen zur Verfügung.

**FDP-Fraktion
im Stadtrat
Zerbster Str. 6
06844 Dessau-Roßlau**

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248
Fax: 0340 / 25 088 41
E-Mail:
fraktion@fdpdessau-rosslau.de
Internet:
www.fdpdessau-rosslau.de

ANHALTISCHES THEATER DESSAU

7. Februar 2009, 17 Uhr, Elbe-Werk Roßlau
FASCHINGKONZERT
 mit Werken von Schnittke, Mozart, Schickele,
 Chatschaturjan, Sarasate und Mihaud

13. Februar 2009, 19.30 Uhr
PREMIERE - DER MANN VON LA MANCHA
 Musical von Dale Wasserman, Musik von Mitch Leigh
 Liedtexte von Joe Darion, Deutsch von Robert Gilbert

14. Februar 2009, 19.30 Uhr
SONDERKONZERT - JAZZT GEHT'S LOS
 Mit Stargast Pascal von Wroblewsky,
 der Jugend-Big-Band Anhalt, der Streichergruppe der
 Musikschule Dessau, den Fürst Singers
 und den MuldeJazzBuben

Tickets: 0340 2511 333 od. 2400 258 - www.anhaltisches-theater.de



Keramikscheune Spickendorf lädt ein:

Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Februar
 eröffnen wir unser neues Frühlingswunderland!

Besuchen auch Sie unsere große
 Orchideenausstellung „Dschungelfieber“!
 - noch bis Ende Februar zu besichtigen, Eintritt frei -
 Jedes Aktionswochenende Schlachtspezialitäten

14. Februar Valentinstag

Candle-Light-Dinner in unserer romantischen Bauernschänke.
 Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

Sie finden uns an der B 100 zwischen Halle und Bitterfeld.
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 19 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr, So 12 - 17 Uhr
www.keramikscheunespickendorf.de · Tel. 03 46 02/2 15 98

2598.20.05.09

Bessere Zensuren!? Du packst es!



mit

Schülerhilfe

MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN

- Preiswerter Förderunterricht alle Klassen, alle Fächer
- Test für LRS und RS

Jetzt kostenfrei beraten lassen!

15 Jahre

Roßlau, Poetschstr. 21
 Tel. 03 49 01/8 66 77

Dessau, Askanische Str. 15
 Tel. 03 40/2 20 33 50

schuelerhilferosslau@hotmail.com

2598.20.05.09

2598/10-05-09

IMMO-MARKT

- mieten
- kaufen
- pachten



3-Raum-Wohnung!

Jeber-Bergfrieden, 58 m², Balkon, Laminat, saniertes Bad, Wärmedämmung, Stellplatz, Gartennutzung mgl., ruhig gelegen, KM 270,00 € + NK, ab 01.03.2009 von Privat

Tel. 01 62-2 06 32 27

Marke, Bung. 98 m² Wfl., 1.500 m² Grdst., 35 T€ + MC
 Retzau, NEU! RH m. Garage,
 97 m² Wfl., 277 m² Grdst., 110 T€ + MC
 Thurland, Grdst. 1.563 m² erschl. bfr. 22 T€ + MC

Newland-
 Immobilien,

0176 / 24 32 97 45

2598.20.05.09

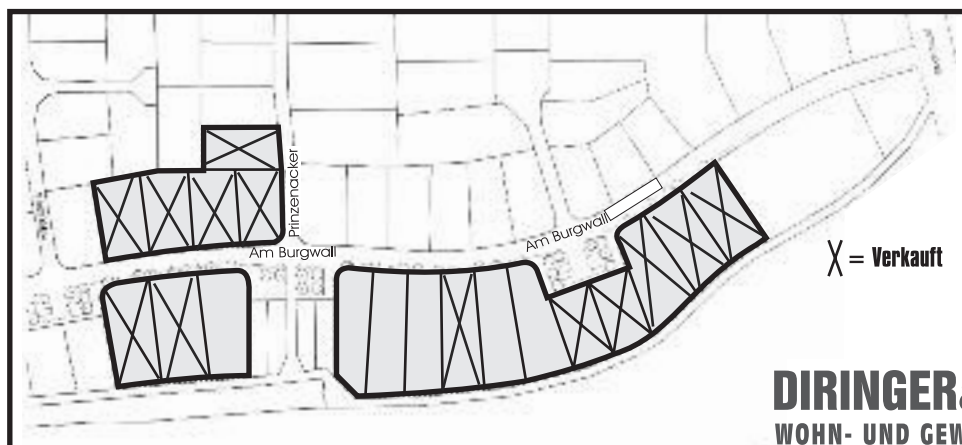
Attraktive Baugrundstücke in Ziebigk, Kirschberg

- Grundstücksgröße 615 m² bis 723 m²

- 115,-€/m²

- Ver- und Entsorgungsmedien bis 1m auf Grundstück vorhanden

Stand
 01.01.09



Das Baugebiet befindet sich im Randbereich Dessaus und ist durch naturgeschützte Elbauen geprägt. Nur 3 km vom Stadtzentrum entfernt, ist das Wohngebiet leicht, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten und 2 Schulen sind in unmittelbarer Nähe.

DIRINGER&SCHEIDEL
 WOHN- UND GEWERBEBAU DESSAU



Info-Telefon: 0340/ 75 00-595, e-Mail: andreas.graupner@dus.de

Stiftung Bauhaus Dessau**Familienführungen werden fortgesetzt**

Auch in diesem Jahr lädt die Stiftung an jedem dritten Sonntag im Monat Familien mit Kindern ab 8 Jahren zu einer Entdeckungstour durch das Bauhausgebäude ein. Neu ist dabei, dass das Führungsprogramm durch Sonderaktionen erweitert wird. Bei einem Rundgang durch das 1925/26 von Walter Gropius entworfene Dessauer Schulgebäude lernen Kinder und Erwachsene gemeinsam auf unterhaltsame Weise das berühmte Bauwerk der Moderne kennen. Ein Koffer, gefüllt mit vielfältigen Materialien wie z. B. Stücken von Baustoffen sowie Begleitheften mit spannenden Aufgaben, macht die Führung zu einem besonderen Erlebnis. Die Teilnehmer können u. a. ein Modell vom Bauhaus bauen,

Stahlrohrmöbel studieren und ausprobieren oder das berühmte Gemälde „Bauhaustreppe“ von Oskar Schlemmer auf der Treppe nachstellen.

Als Erinnerung an den Besuch im Bauhaus können die Familien die Begleithefte und ein persönlich ausgestelltes „Bauhaus-Diplom“ mit nach Hause nehmen.

Bei den Aktionen stehen die praktischen Übungen im Mittelpunkt.

Kosten: 4 Euro je Kind, Begleitpersonen kostenfrei. Die Größe der Gruppen ist beschränkt, daher wird um Anmeldung gebeten unter: Tel. (0340) 6508-320 oder donath@bauhaus-dessau.de
Treffpunkt: Ausstellungskasse, Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau

Führungen und Aktionen: (immer 10.30 - 12.00 Uhr)
Sonntag, 15. Februar: Aktion „Papierfaltobjekte/Origami“
Sonntag, 15. März: Familienführung
Sonntag, 19. April: Familienführung
Sonntag, 17. Mai: Aktion zum Museumstag
Sonntag, 07. Juni: Aktion zum Welterbetag
Sonntag, 21. Juni: Familienführung
Sonntag, 19. Juli: Familienführung
Sonntag, 16. August: Familienführung
Sonntag, 20. September: Aktion zum Weltkindertag
Sonntag, 18. Oktober: Familienführung
Sonntag, 15. November: Familienführung

JKS Krötenhof**Martin C. Herberg - Gitarren total**

Martin C. Herberg startete seine musikalische Laufbahn als Mitglied verschiedener Rockformationen in den 60er Jahren. Inzwischen ist er vom Geheimtip zum Kultgitarrierten avanciert. Nach 2500 Auftritten in Europa und Nordamerika feierte Herberg im Jahr 2005 sein 30-jähriges Bühnenjubiläum als Solist. Klangmalerische, sphärische Eigenkompositionen und eigenwillige, unkonventionelle Interpretatio-

nen von "Klassikern" der U- und E-Musik zeichnen sein Programm aus, wobei er virtuos verschiedenste Stilrichtungen zu einem homogenen Ganzen zusammenfließen lässt.

Live zu erleben ist er am 13. Februar ab 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) im JKS Krötenhof in der Wasserstadt. Kartenvorbestellung sind unter Tel. 0340 212506 möglich. Restkarten an der Abendkasse.

JKS Krötenhof**Veranstaltungen im Februar****Schmunzelkabarett - „Nachhilfestunde“ am 28.02. im JKS Krötenhof**

Kann man den Schulalltag humorvoll darstellen? Sind die Probleme, die an einen Lehrer herangetragen werden, lustig? Ist Erziehung nicht privates Recht? Darf man über Fehlverhalten witzeln? Ist der, die Tage bis zum Ausscheiden zählende Kollege eine Figur für das Kabarett? Ist das Missverhältnis von öffentlichem Anspruch und täglicher familiärer Realität nicht ein Trauerspiel?

Michael Puttkammer zeichnet als Autor und Darsteller in 90 Minuten Kabarett ein Bild über die Probleme bei der Erziehung und Bildung der Kinder unserer Zeit.

Im Ambiente der Gründerzeitvilla Krötenhof wird am 28.02., 11.03., 24.04. und 09.05., jeweils um 20 Uhr eine „Nachhilfestunde“ gegeben. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Kartenvorbestellungen sind unter der Nummer 0340 212506 möglich.

Verkehrsteilnehmerschulung im JKS Krötenhof

Die nächsten Verkehrsteilnehmerschulungen finden am 04.02. und 25.02., jeweils um 14.00 Uhr im JKS Krötenhof, statt.

Kindertanz ab 4 Jahre - Neuanmeldung möglich

Am Freitag, den 20. Februar, können sich ab 15.30 Uhr tanzinteressierte Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 5 Jahren im Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum (BBFZ), Erdmannsdorffstraße 3, über den startenden Tanzkurs informieren, ausprobieren und sich anmelden. Ziel des gemeinsamen Kurses von JKS Krötenhof und BBFZ ist es, die Kindertanzgruppe „SCHAUT-hin!“ zu verstärken. Die Gruppe hat sich dem Bühnen- und Showtanz sowie dem Kreativen Tanz verschrieben. Interessierte sind mit einem Elternteil recht herzlich eingeladen. Sportzeug nicht vergessen.

Vereinsleben**Neuer Verein widmet sich der Gesundheit**

Anfang 2008 wurde der Verein „Aktiv Leben Dessau e. V.“ gegründet, der sich neben Rehabilitationssport auch mit Prävention, also Vorbeugung im Allgemeinen beschäftigt. Dafür sind neben verschiedenen Bewegungsangeboten u. a. Vorträge zu gesunder Ernährung, Ernährung bei bestimmten Erkrankungen und zu positivem Denken geplant, des Weiteren Meditationskurse und ein Lachclub. Ebenfalls unter dem Dach des Vereins ist die Abteilung „Eisbader“. Vereinsvorsitzende ist Sibylle

Wischgoll.

Am **9. Februar** lädt der Verein alle interessierten Dessauer zu einem Infotag ein. Ab 12.00 Uhr stehen Übungsleiter und Vereinsvorstand für alle Fragen der Besucher bereit. Um 18.00 Uhr gibt es eine Einführung in die Lachmeditation. Für diese Veranstaltung wird um Platzreservierung unter der Rufnummer 0340 8828658 gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Aktiv Leben Dessau e. V.: Kreuzbergstraße 35 a 06849 Dessau (am Damaschkecenter)

Lesung

„Mir scheint, das Scheusal ist begabt“

Am Montag, dem 2. Februar 2009, wird die MDR-Fernsehmoderatorin Janine Strahl-Oesterreich um 17.00 Uhr in der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau, Biblio-



thek Roßlau, Südstraße 9, unter dem Titel „... das Scheusal ist begabt!“ Anekdoten über Brecht lesen. Der Zuhörer lernt Brecht als schlagfertigen Plauderer, schöpferischen Theatermann und Dichter, verschmitzten Taktierer oder sturköpfigen Bayer kennen. „Einmal gab die Schauspie-

lerin Therese Giehse dem großen Romancier Thomas Mann ein Stück von Brecht zu lesen. Er gab es ihr mit den Worten zurück: 'Mir scheint, das Scheusal ist begabt!' Brecht blieb die Erwidderung nicht schuldig: 'Ich fand seine Kurzgeschichten auch immer ganz gut.'“

Diese und viele weitere Anekdoten geben ein lebendiges Bild von Brechts Stärken und Schwächen, zeichnen also in ihrer Gesamtheit ein aufschlussreiches Charakterporträt des Herrn B. Die hier von Janine Strahl-Oesterreich äußerst unterhaltsamen

vorgetragenen Anekdoten sind Zeugnisse von Freunden, Feinden, Mitarbeitern, Schülern und seinen Geliebten.

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Friedrich-Bödecker-Kreises in Sachsen-Anhalt e.V. und des Wirtschaftskreises Roßlau e.V. statt.

Vitrine des Monats

Der Eisvogel - Vogel des Jahres 2009



Seit 1971 wird in Deutschland alljährlich der Vogel des Jahres vom Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ausgewählt. Die Auswahl erfolgt nach Kriterien der Gefährdung und Schutzbedürftigkeit. Für das Jahr 2009 wurde der Eisvogel (*Alcedo atthis*) als Vogel des Jahres ausgewählt.

Aus diesem Anlass zeigt das Naturkundemuseum ein Präparat des einheimischen Eisvogels. Er wird neben anderen ausgewählten Vertretern der Rackenvögel, zu denen der Eisvogel gezählt wird, ausgestellt. Zu sehen sind außer dem Eisvogel u. a. ein Gürtelfischer, ein Bienenfresser und eine Blauracke. Auffallend an den Präparaten ist die Farbigkeit des Vogelgefieders. Sie entsteht nicht nur durch in die Feder eingelagerte Farbpigmente, sondern durch Interferenzen an der Oberfläche der Feder. Besonders die Farbpigmente der Vogelfeder sind sehr lichtempfindlich. Deshalb dürfen die Exponate nicht starkem Licht ausgesetzt werden, da diese sonst verblassen.

Der Eisvogel ist in der Umgebung von Dessau-Roßlau nicht selten anzutreffen, wo er durch die wieder sauberen Gewässer und Brutmöglichkeiten gute Lebensbedingungen vorfindet. In der Vitrine erfährt der Museumsbesucher wissenswertes über dieses Kleinod unserer Auenlandschaft.

Kurt Weill Fest

Von London nach Dessau - die „Tiger Lillies“ im Anhaltischen Theater

In diesen Tagen feiern die Tiger Lillies ihr 20-jähriges Bestehen. Die außergewöhnliche Drei-Mann-Formation,



einst ein gut gehütetes Londoner Szenegeheimnis, ist mittlerweile auch in Deutschland Kult und hat sich mit ihren skurrilen Shows einen Namen gemacht. Mit schwärzestem britischen Humor werden Geschichten erzählt und besungen, die in die Abgründe der menschlichen Seele schauen und Sonderliches, Verirrtes, Groteskes und Komisches zutage fördern. Unverwechselbares Markenzeichen sind die Falsetztimme von Martyn Jaques und eine Musik, die stilistische Elemente von Variété, Cabaret, Oper und Zigeuner-

weisen vereint. In Dessau sind die Tiger Lillies, die sich für ihre Programme auch von Weill & Brecht inspirieren ließen, nun schon zum zweiten Mal zu Gast. Im Rahmen des Kurt Weill Festes 2009 wird im Anhaltischen Theater Dessau ihre Show „The Tiger Lillies, Seven Deadly Sins“ zu erleben sein, die im April 2008 in London Premiere feierte. Gemeinsam mit dem Puppenspieler Nathan Evans und der Performerin Ophelia Blitz führen die Tiger Lillies ein absurdes Puppentheater im Stile von „Punch & Judy“, den englischen Kasperlefiguren, auf. Ge-

mälde von Hieronymus Bosch standen Martyn Jaques bei der Entwicklung der Handlung Pate, die die sieben Todsünden Wollust, Völlerei, Habgier, Faulheit, Zorn, Neid und Hochmut zum Thema hat. „Punch & Judy“ übernehmen dabei die Rollen von „Adam & Eva“ und spielen eine Tragödie zwischenmenschlicher Beziehungen, die sie geradewegs in die Hölle führt. „Phänomenal!“ titelte The Guardian.

Dienstag, 01.3.2009, 17.00 Uhr, Anhaltisches Theater: „The Tiger Lillies“, „Seven Deadly Sins“; Karten & Informationen: Tel. 0180 5564564, www.kurt-weill-fest.de

Diashow

Projekt Afrika - mit dem Fahrrad unterwegs nach Kapstadt

Afrika mit dem Fahrrad zu durchqueren, ist eine große Herausforderung. Der Weltenradler Thomas Meixner hat es geschafft. Er startete in seiner Heimat in Sachsen-Anhalt und fuhr durch Südosteuropa, die Türkei, den Mittleren Osten bis nach Kairo. Von dort kurbelte er durch die Sahara, Ostafrika bis in den Süden dieses Kontinents nach Kapstadt. 27 300 Kilometer zeigte sein Tacho an, als er sein Ziel erreichte. Wie auf jeder seiner Reisen galt auch hier das Motto: Der Weg ist das Ziel. Unterwegs zu sein auf dem "schwarzen" Kontinent übertraf so manche Erwartung: Viele Strapazen erschwerten das Reisen. Nicht immer waren die Menschen gastfreundlich. In manchen Gegenden war die Erwartung

haltung der Einheimischen an den Reisenden sehr groß. Unübersehbarer

klimatischer Extreme und sehr gefährlicher Abschnitte konnte er die gesamte



Thomas Meixner durchquerte den schwarzen Kontinent. Foto: privat

Not und Armut begegnete ihm und trotzdem sind viele Menschen dort glücklich und auch freundlich. Trotz

Strecke mit seinem Expeditionsrad bewältigen. Auch ein schwerer Sturz in Äthiopien stoppte ihn nicht.

Ein wichtiger Teil des Projektes Afrika beinhaltete die Unterstützung zweier Grundschulen in Addis Abeba. Mitgebrachte Spenden halfen, die Lernbedingungen von vielen Kindern zu verbessern.

In einer spannenden Diashow will Thomas Meixner am 25. Februar um 20.00 Uhr in der Marienkirche Dessau auf die Schönheiten, aber auch auf die Probleme dieses Teils unserer Erde aufmerksam machen. Viele kleine Geschichten und Begebenheiten zeigen den Zuhörern eine intensive Sicht auf den Kontinent, den man so sicher nur vom Rad aus erleben kann.

Eintrittskarten sind in der Touristinformation Dessau und an der Abendkasse erhältlich.

Anhaltische Landesbücherei

Stadtentscheid im Vorlesewettbewerb

Für die Dessau-Roßlauer Schüler wird am 25. Februar 2009 um 15.00 Uhr in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau der Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbes für die sechsten Klassen durchgeführt. Nach den Vorentscheiden in den Dessau-Roßlauer Schulen soll nun eine prominente Jury den Stadtsieger im Vorlesen von bekannten und unbekannt Texten ermitteln. Alle Interessierten sind dazu wieder recht herzlich eingeladen.

Lesebegeisterte Schüler der 6. Klassen sind auch in diesem Jahr wieder bundesweit beim größten Lesewettbewerb am Start. Rund 7.500 Schulsiegerinnen und Schulsieger haben sich im vergangenen Herbst für die regionalen Entscheide qualifi-

ziert, die über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Finale im Juni 2009 führen.

Die über 600 Wettbewerbsveranstaltungen werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen organisiert.

Den traditionsreichen, vom Deutschen Buchhandel durchgeführten Vorlesewettbewerb gibt es seit 1959. Er steht wiederum unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Öffentliche Aufmerksamkeit für das Kulturgut Buch zu erregen, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken, sind dem Verband zentrale Anliegen. Mehr als 700.000 Kinder aller Schularten beteiligen sich jährlich am Wettbewerb.

BIBLIOTHEK

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK
für Kinder von 3 bis 7 Jahren

"Oskar und der sehr hungrige Drache"

3. Februar - 15.30 Uhr

Stadtbibliothek Roßlau

(ab 4 Jahre) Südstr. 9

5. Februar - 15.30 Uhr

Hauptbibliothek Zerbster Str. 10

"Eliot und Isabella und die Abenteuer am Fluss"

(ab 5 Jahre)

19. Februar - 15.30 Uhr

Hauptbibliothek Zerbster Str. 10

Anhaltische Landesbücherei Dessau

Ausstellung im Kurt-Weill-Zentrum

„Caspar Neher - Zeichnungen zu Bühnenwerken Weills“

Caspar Neher (1897 - 1962) und Kurt Weill lernten sich vermutlich 1927 kennen, als Weill und Bertolt Brecht mit ihrem Songspiel „Mahagonny“ ihr erstes Bühnenprojekt realisierten, für dessen Uraufführung in Baden-Baden Neher die Ausstattung übernommen hatte. Daraus entsprang eine enge Freundschaft.

Weill, Brecht und Neher schufen in den Folgejahren wichtige Theateraufführungen: „Die Dreigroschenoper“ (1928), „Happy End“ (1929) und die Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ (1930).

Es folgten u. a. Uraufführungsausstattungen zu Feuchtwangers „Petroleuminseln“ (1928) und Brechts „Die Bürgschaft“ (1932). Auch das Bühnenbild für die Leipziger Premiere von Weills letzter in Deutschland entstandenen Theaterarbeit, „Der Silbersee“

(1933), stammt von ihm. Kurz nach der Premiere fuhren Caspar Neher und seine Frau Erika mit ihrem Auto Kurt Weill, der von den Nazis bereits heftig angegriffen wurde, an die französische Grenze ins Exil. In Frankreich entstand mit den „Sieben Todsünden“ die letzte gemeinsame Arbeit der beiden Künstlerfreunde.

Neher blieb während des Nazi-Regimes in Deutschland und konnte dort eine gewisse künstlerische Unabhängigkeit wahren. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs schrieb ihm Weill am 2. Juli 1946: „Welche Freude, nach all den Jahren endlich wieder von euch zu hören, zu wissen, dass ihr diese Katastrophenjahre überlebt habt und in Sicherheit seid. [...] Und es verging kaum ein Tag, wo ich nicht in irgendeinem Zusammenhang an euch dachte [...] wenn ich wieder und wieder

eine Bühnenausstattung hier mit deinem Werk vergleichen musste, nur um immer wieder festzustellen, dass niemand hier dir auch nur das Wasser reichen kann.“

Die Ausstellung im Kurt-Weill-Zentrum, die vom 27.2. bis 29.3. 2009 gezeigt und am 26.2. um 18.00 Uhr eröffnet wird, zeigt hochwertig

ge Reprints von Bühnenbild- und Kostümentwürfen Caspar Neher zu Theaterprojekten, für die Kurt Weill die Musik komponierte. Ein Brief sowie Notenausgaben Weill'scher Werke, die auf dem Titelblatt eine Zeichnung Neher verwenden, runden die kleine Werkschau ab.



Szenenskizze „Die Dreigroschenoper“ (UA 1928): Maceaths Begnadigung, 3. Akt; Erbegemeinschaft Caspar Neher/Erika Neher. Mit freundlicher Genehmigung der Kurt Weill Foundation for Music, New York.

Puppentheater

„Die Wanze 1“ von Paul Shipton

Der Käfer mit dem Namen Wanze Muldoon ist Privatdetektiv. Aber er ist nicht nur der beste Privatdetektiv im Garten, er ist auch der einzige. Eines Tages verschwinden auf merkwürdige Weise Insekten im Garten. Wanze Muldoon soll herausfinden, wer dahinter steckt. Was als harmloser "Job" beginnt, entwickelt sich für unseren Helden zu einer lebensgefährlichen Aufgabe, Wanze Muldoon findet mit seinem Freund, der Stubenfliege Jake, schnell heraus: Es ist etwas faul im Ameisenstaat, Aber was genau stimmt nicht? Warum verhalten sich die Ameisen so seltsam? Und was haben die Wespen mit einer Ameisenverschwörung

zu tun? Kann man das Unheil aufhalten? Fragen über Fragen, denen Muldoon mit Charme und Witz auf den Grund geht. Wilde Verfolgungsjagden, riskante Kämpfe, clevere Manöver - nichts

scheut Muldoon...

Inszenierung: Karin Eppler
Ausstattung: Helmut Parthier.

Premiere: 14. Februar 2009, Kulturzentrum ALTES THEATER/Puppenbühne.



Alltagsgegenstände fungieren als „Puppen“. Foto: Claudia Heysel

Deutsches Rotes Kreuz

Seniorentreff offen für alle

Ab diesem Jahr veranstaltet der DRK-Kreisverband Dessau seinen Seniorentreff 2 x im Monat, jeweils um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Erdmannsdorffstraße 3. Die Besucher erwarten u.a. Bastelnachmittage, Vorträge über Gesundheit und Einbruchprävention sowie Schönheitstipps im Alter. Der Seniorentreff, bei dem die Geselligkeit im Vordergrund steht, ist offen für alle. Die Teilnahme ist kostenfrei, für Kaffee und Kuchen fällt ein Unkostenbeitrag an. Am 11. Februar wird zum bunten Faschingstreiben geladen, am 25. Februar steht ein Kinobesuch ins Haus.

Nähere Infos bei Marina Durin, Tel. 0340/2608411.

Veröffentlichung**Der Dessauer Kalender 2009 - Das Heimatliche Jahrbuch für Dessau-Roßlau**

Seit Mitte Dezember 2008 ist der Dessauer Kalender 2009 in allen Buchhandlungen der Stadt, in der Touristinformation und im Stadtarchiv Dessau-Roßlau erhältlich. In elf Beiträgen schlägt das aktuelle Heft dieses traditionsreichen, im nunmehr 53. Jahrgang erschienenen Periodikums wieder einen weiten thematischen Bogen.

Wie immer bezieht sich die Umschlaggestaltung (von Rainer Sauerzapfe, Dessau-Roßlau) auf den ersten Beitrag des Heftes. Gerhard K. F. Stinglwagner und Frank Kreißler stellen darin unter dem Titel "Rückzugsort am Gardasee. Dr. Kurt von Koseritz und die Villa Cortine am Gardasee" den anhaltischen Staatsminister Dr. Kurt von Koseritz (1838-1916) vor, dessen Biografie bisher wenig bekannt ist, und widmen sich dann der noch heute existierenden Villa Cortine. Dem Lebenswerk des Dessauer Schulreformers Carl Gottfried Neuendorf (1750-1798) wendet sich der darauf folgende Beitrag von Christa Tietz zu. Neuendorf gründete eine Hauptschule, deren Unter-

richt am 3. Oktober 1785 begann, eröffnete 1786 eine neue Töchterschule und erarbeitete eine Schulordnung für sämtliche Schulen des Landes. Damit entstand in Anhalt-Dessau ein zusammenhängendes, staatlich gelenktes öffentliches Schulwesen für alle Kinder des Landes.

Es folgt eine kurzweilig geschriebene Vereinsgeschichte über das Rudern in Dessau von 1886 bis heute, verfasst vom Joachim Göricke. Die beiden anschließenden Beiträge behandeln Teilaspekte der reichen jüdischen Geschichte unserer Stadt. Werner Grossert stellt unter dem Titel "Ein Quell jüdischer Gelehrsamkeit" eine Reihe von deutschen Übersetzungen der jüdischen Bibel im 19. Jahrhundert in unserem Territorium vor. Peter Löhnert erinnert den Leser am Beispiel des Schicksals der zeitweilig in Dessau ansässig gewesenen Familie des Chemikers Dr. Theodor Mariam an die Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Mitbürger in der Zeit des Nationalsozialismus.

In das 19. Jahrhundert zurück und in die Themenreiche Biografie, Kunst- und Musikgeschichte führen die Beiträge von Manfred Pix ("Franz Woltreck: Fürstenkind oder Bürgersohn? Der in Zerbst geborene deutsch-römische Bildhauer: Ein natürlicher Sohn von 'Vater Franz?") und Robert Weißmann ("Zur Hornmusik in Anhalt-Dessau und ihren Protagonisten"). Aktuellen Themen, die aber im 19. Jahrhundert wurzeln, wenden sich die dann folgenden Beiträge zu: Hans Kamienski nimmt den Bau des neuen Konsument-Einkaufs-

zentrums an der Museumskreuzung zum Anlass, um die Geschichte dieses Handelsstandorts zu beleuchten. Daniel Heinz stellt unter der Überschrift "Großer Glaube, kleine Schritte" die bisher kaum beachteten Geschichte der protestantischen Freikirchen in Dessau vor. Frank Kreißler umreißt schließlich 175 Jahre Sparkassengeschichte in Dessau. Den Abschluss der wieder mit zahlreichen Abbildungen versehenen Ausgabe bildet eine kleine Auswahl an Jubiläen in Dessau-Roßlau im Jahr 2009.

Dr. Frank Kreißler



Dessauer Kalender 2009. Heimatliches Jahrbuch für Dessau-Roßlau und Umgebung, 152 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Herausgeber: Stadt Dessau-Roßlau, Stadtarchiv, Preis: 8,00 Euro

Kurt Weill Fest**Stadtrundfahrten auf den Spuren Weills**

Die Tourist-Information Dessau-Roßlau bietet zum Kurt Weill Fest zwei Stadtrundfahrten an. Im Mittelpunkt der Führungen stehen die Dessauer Lebensstationen des Komponisten Kurt Weill sowie die in Dessau und Roßlau noch vorhandenen Spuren jüdischen Lebens. Weiterhin erfahren die Teilnehmer selbstverständlich auch etwas über die UNESCO Weltenerbestätten und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie das Bauhaus, die Meisterhäuser, das Gartenreich Des-

sau-Wörlitz oder das Umweltbundesamt.

Die Rundfahrten im beheizten und bequemen Bus starten am 28. Februar und 7. März jeweils um 10.00 Uhr an der Tourist-Information Dessau in der Zerbster Straße. Wer sich einen Platz für die zweistündige Rundfahrt sichern möchte, sollte sich in den Tourist-Informationen in Dessau (Tel. 0340 204-1442) oder Roßlau (Tel. 034901-82467) anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 6,00 Euro.

Kurt Weill Fest**Vortrag „Der Altar des Vaterlandes“**

In einem Vortrag am 10. Februar, um 19.30 Uhr im Kurt-Weill-Zentrum stellt Dr. Volker Probst, Leiter der Ernst Barlach Museen Güstrow, grundsätzliche Fragen nach Sinn und Zweck der Kriegerehrung und zeigt anhand von Beispielen, welche Formen zwischen 1915 und 1935 gewählt wurden. Dabei wird die Funktion der Kriegerdenkmäler als normative Handlungsanweisung für die Hinterbliebenen deutlich, sich ebenfalls dem „Vaterland zu opfern“. Dem gegenüber steht die neue

Denkmalskonzeption, wie sie sich im Werk Ernst Barlachs artikuliert, der in seinen Ehrenmalen den Leidaspekt des Krieges in den Vordergrund rückte.

Leid und Schrecken des Ersten Weltkriegs veranlassen auch Kurt Weill und Bertolt Brecht zur Komposition des „Berliner Requiems“, das am 7. März in der Marienkirche aufgeführt wird. Vortrag und Aufführung des „Berliner Requiems“ bilden eine interessante thematische Ergänzung.

„Fasching und mehr“ - Konzerte im Monat Februar

Das 2. Sonntagskonzert der Anhaltischen Philharmonie am 1. Februar 2009, 10.30 Uhr in der Dessauer Marienkirche bringt zwei Tage vor seinem 200. Geburtstag Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Mit der „Hebriden“-Ouvertüre, die auf Reiseeindrücke aus Schottland zurückgeht, steht gleich zu Beginn eines von Mendelssohns berühmtesten Werken auf dem Programm. Unter dem Titel „Leise zieht durch mein Gemüt“ folgt ein Zyklus von 12 Mendelssohnschen Klavierliedern, die Siegfried Matthus für Sopran und Orchester bearbeitet hat. Die Solistin ist Cornelia Marschall. Abschließend erklingt die Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11 von Johannes Brahms - ein Werk, das im September 1862 in Anwesenheit des Komponisten erstmals in Dessau aufgeführt wurde. Am Dirigentenpult der Anhaltischen Philharmonie steht an diesem Vormittag mit Andreas Fellner ein junger Österreicher, der als Korrepetitor am Anhaltischen Theater engagiert ist und dort vor kurzem bereits höchst erfolgreich zwei „Martha“-Vorstellungen geleitet hat.

Am Sonntag, dem 7. Februar um 17.00 Uhr ist die Anhaltische Philharmonie wieder einmal zu Gast im Elbe-Werk in der Roßlauer Hauptstraße. Diesmal dreht sich alles um den bevorstehenden Fasching. Zu hören sind Kompositionen, die mit diesem Ereignis in Zusammenhang stehen, u. a. von Wolfgang Amadeus Mozart, Aram Chatschaturjan („Maskerade“) oder Darius Milhaud („Le boeuf sur le toit“ über den Karneval von Rio). Außerdem wird Mozarts Hit „Eine kleine Nachtmusik“ in „Eine kleine Nichtmusik“ verwandelt. Konzertmeisterin Myra van Campen-Bálint interpretiert den Solopart der berühmten „Zigeunerweisen“ von Pablo de Sarasate. Wolfgang Kluge dirigiert, Ronald Müller moderiert.

„Jazzt geht's los“ ist das Motto eines Sonderkonzertes, das am 14. Februar, dem Valentinstag, abends 19.30 Uhr auf der Bühne des Anhaltischen Theaters zu erleben sein wird. Mit dabei sind die Jugend-Big-Band Anhalt, die Streichergruppe der Musikschule, die Fürst Singers des Gymnasiums „Philanthropinum“, die MuldeJazzBuben des Anhaltischen Theaters sowie als

Stargast die renommierte Sängerin Pascal von Wrobleski. Unterstützt wird dieses Projekt von enviaM.

Das Programm des 5. Sinfoniekonzertes der Anhaltischen Philharmonie am 19. und 20. Februar, jeweils 19.30 Uhr, entführt die Zuhörer nach Amerika. Die vier ganz unterschiedlichen Werke vermitteln einen Eindruck von der konzeptionellen und stilistischen Vielfalt amerikanischer Musik im 20. Jahrhundert. Eingeleitet wird das Programm mit der Ouvertüre „The Cowboys“ von John Williams, die auf der Filmmusik zum gleichnamigen Western mit John Wayne aus dem Jahre 1971 basiert. Von Samuel Barber, einem der Klassiker amerikanischer Musik, erklingt das Cellokonzert (1945) mit dem Solisten Peter Bruns. Während Barber in der Mehrzahl seiner Werke die überlieferten Traditionen bewahrte und keinerlei Experimente wagte, nehmen die kühnen Kompositionen des 36 Jahre älteren Charles Ives oftmals spätere Entwicklungen um Jahrzehnte voraus. So schrieb er 1906 mit „Central Park in the Dark“ eine weit über impressionistische Stimmungsmalerei hinaus-

gehende Collage, in der die Stille des nächtlichen Parks von verschiedensten Klängen durchbrochen wird: populäre Musik aus Kneipen oder von Spaziergängern gepfiffen, Droschkengeräusche u.a.m. Auf diese nächtliche Atmosphäre folgt mit dem letzten Stück des Konzertabends das Bild einer quirligen europäischen Großstadt am Tage: George Gershwins „An American in Paris“ (1928). - Dirigent dieses amerikanischen Programms ist der britische Gastdirigent Howard Griffiths. Er war ein Jahrzehnt lang künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Züricher Kammerorchesters und ist seit 2007 Generalmusikdirektor des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt/Oder.

Im 5. Kammerkonzert des Anhaltischen Theaters im Schloss Georgium am 28. Februar, 15.30 Uhr, interpretieren Beate Ann-Neumann (Flöte), Martin Schulze (Violine), Claudia Michaelsen (Viola), Matthias Wilde (Violoncello) und Christine Schreiber (Harfe) als Trio, Quartett oder Quintett Musik von Harald Genzmer, Michail Glinka, André Jolivet, Max Reger und Jean Francaix.

Ausstellungseröffnung im „Rolling Art“

Lyrisch inspirierte Grafiken und Aktmalerei

Am Freitag, 13. Februar 2009, lädt das „Rolling Art“ (Alter Schlachthof, Eduardstraße 20) wieder einmal zu einer besonderen Ausstellungseröffnung mit dem vielversprechenden Titel „Linie trifft Lyrik ...ein Drama & 7 Akte“ ein. Klaus Meier, in Dessau unter anderem bekannt als Rolling Lyriker & Stadtführer beim

Reisewerk, erarbeitete zusammen mit der Hamburger Grafik-Design-Studentin Kati Kreklau das interessante Konzept zur Ausstellung. Er lieferte mit seinen Gedichten die Inspiration zu den bemerkenswerten Grafiken der ursprünglich aus Neuruppin stammenden Künstlerin. Außerdem werden einige ihrer Aktmalerei-

en gezeigt, die durch ihre Art der Darstellung gleichermaßen abschreckend wie faszinierend wirken. Musikalische Unterstützung gibt es an dem Abend von den „Hard Moods“ und „Meer-Licht!“ aus Dessau. Einlass ab 20.00 Uhr, Beginn 21.00 Uhr.



Musiktheater

„Der Mann von La Mancha“ - ein Musical

Am 22. November 1965 wurde *Der Mann von La Mancha* mit großem Erfolg als Musical in einer Off-Broadway-Produktion uraufgeführt und schließlich am Broadway weitergespielt. Die deutschsprachige Erstaufführung folgte am 4. Januar 1968 im Theater an der Wien mit Josef Meinrad in der Titelrolle und Blanche Aubry als Aldonza. 1968 folgte *L'homme de La Mancha* mit Jacques Brel in der Titelrolle in Brüssel. Der Erfolg war so groß, dass die Produktion nach Paris geholt wurde, wo sie weitere fünf Monate lief. Schließlich wurde das zugkräftige Stück 1972 mit Peter O'Toole und Sophia Loren verfilmt.

Mitch Leigh vertiefte sich für die Komposition in die Ursprünge der spanischen Flamencomusik: "Ihre Vitalität und Sinnlichkeit bewegten mich derart und schienen mir wie geschaffen für das Buch und die Gesangstexte, dass ich den Anachronismus riskierte und mich entschloss, sie als Grundlage zu verwenden". Entstanden ist daraus eine tiefgehend gefühlvolle wie mitreißende Musik im großen Stil des Broadway-Musicals.

Der zweiteilige Roman des spanischen Romanciers Miguel de Cervantes y Saavedra *Der sinnreiche Junker Don Quixote von der Mancha* gilt als das wohl bedeutendste Prosawerk der spanischen Literatur und wird als einer der wichtigsten Romane der Weltliteratur angesehen. Cervantes selbst führte ein äußerst abenteuerliches Leben, das die Vorlage für einen Mantel- und Degenfilm bieten könnte.

In Mitch Leighs Musical *Der Mann von La Mancha* ver-

schmelzen der Dichter Cervantes und *Don Quixote*, das Geschöpf seiner schöpferischen Phantasie, gewissermaßen zu einer Gestalt. Der von der Inquisition eingekerkerte Dichter spielt mit seinem Diener Sancho Panza und den anderen Mitgefangenen seinen Ritterroman nach. Mörder und Diebe, die zunächst das Manuskript verbrennen wollen, schlüpfen fasziniert in die ihnen zugeteilten Rollen. Miguel de Cervantes selbst agiert als *Don Quixote*, der als fahrender Ritter in die Welt zieht, um alles Böse zu bekämpfen und alles Unrecht gutzumachen. Doch ein großer Magier stellt sich ihm entgegen. Sein Edelfräulein Dulcinea sieht Quixote in der Hure Aldonza verkörpert. Doch für sie ist die Welt nur ein Misthaufen. Auf der Weiterreise fällt der Ritter räuberischen Mauren in die Hände und schließlich legt er sich zu Hause zum Sterben nieder. Das Spiel ist aus und Cervantes und sein Diener werden vor das Tribunal der Inquisition gerufen.

Musikalische Leitung:

Wolfgang Kluge

Inszenierung: Ana Christine Haffter

Bühne und Kostüme:

Roland Wehner

Dramaturgie:

Susanne Schulz

Mit: Helga Kissing, Ilona Streitberger; Kostadin Arguirov, Stephan Biener, Rainer Büsching, Patrick Jones, Peter-Uwe Witt u.a.

Premiere: 13. Februar 2009, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 15.2., 21.2., 15.3., 3.4., 13.4., 28.5., 6.6., 21.6.2009



Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau

Tel: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49

www.vhs.dessau-rosslau.de Info@vhs.dessau-rosslau.de

Windows - Einsteigerkurs	02.02.2009, 09:00 Uhr
	17.02.2009, 17:30 Uhr
Textverarbeitung - Word	02.02.2009, 09:00 Uhr
Computerclub	11.02.2009, 09:00 Uhr
	25.02.2009, 17:00 Uhr
Progr. Muskelentspannung	11.02.2009, 16:00 Uhr
Tai Ji und QiGong	12.02.2009, 17:00 Uhr
	12.02.2009, 18:30 Uhr
Englisch Anfänger	12.02.2009, 18:30 Uhr
	19.02.2009, 09:00 Uhr
Lessings Leben und Werk	16.02.2009, 17:00 Uhr
Rückenschule	16.02.2009, 17:30 Uhr
Französisch - Konversation	16.02.2009, 17:30 Uhr
Internet - Einführungskurs	16.02.2009, 17:30 Uhr
Englisch für die Reise	17.02.2009, 09:00 Uhr
Babysitterausbildung	17.02.2009, 16:30 Uhr
Französisch - Fortgeschrittene	17.02.2009, 17:00 Uhr
New Progress in English	17.02.2009, 17:45 Uhr
Excel - Grundkurs	17.02.2009, 18:00 Uhr
Gesund durch Bewegung	17.02.2009, 18:30 Uhr
Spanisch Anfänger	17.02.2009, 18:30 Uhr
Französisch Anfänger	18.02.2009, 16:45 Uhr
Mathematik Abitur	23.02.2009, 16:45 Uhr
Buchführung Grundkurs	23.02.2009, 17:30 Uhr
Hatha-Yoga - Einsteiger	23.02.2009, 19:30 Uhr
Praktisches Spanisch	25.02.2009, 18:30 Uhr
Hatha-Yoga - Fortgeschrittene	25.02.2009, 19:00 Uhr
Schwedisch - 2. Semester	27.02.2009, 17:15 Uhr

Weitere Kurse im neuen Programmheft oder unter www.vhs.dessau-rosslau.de

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie

Schloss Georgium, Puschkinallee 100

Di. - So. 10.00 - 17.00

Ständige Ausstellung

Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh.

Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh.

Klassische italienische und französische Malerei

Portraitgalerie

Fremdenhaus: Chalkographische Gesellschaft Dessau

Stiftung Bauhaus

Gropiusallee 38 täglich 10.00 - 18.00 Führungen: 11.00 + 14.00

Dauerausstellung

Bauhaus Dessau - Werkstatt der Moderne Führungen: 12.30 + 15.30

Die Führungen beginnen an der Kasse im Bauhaus

Kurt-Weill-Zentrum/Haus Feininger

Ebertallee 63, Di. - So. 10.00 - 18.00

Meisterhäuser

Ebertallee 65/67, Di. - So. 10.00 - 18.00

Ausstellung

Kurt Weill - Sein Leben und Werk

Meisterhaus Kandinsky/Klee

Ebertallee 69/71

Di. - So. 10.00 - 18.00

Meisterhaus Schlemmer

Ebertallee 67

Di. - So. 10.00 - 18.00

Meisterhaus Muche

Ebertallee 65

Di. - So. 10.00 - 18.00

Stahlhaus:

Di. - So. 10.00 - 17.00

Führungen durch die Siedlung Törten

Di. - So. 15.00

Moses Mendelssohn Zentrum

Mittelring 38

Mo. - Fr. 10.00 - 16.00 +

Sa./So. 13.00 - 16.00

Ausstellungen

Moses Mendelssohn - Sein Leben und Wirken

Dessauer jüdische Geschichte

Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius

Versuchssiedlung Törten

Historisches Arbeitsamt von Walter Gropius, heute Amt für Ordnung und Verkehr

Mo. 8.00 - 12.00, Di. 8.00 - 12.00 + 13.30

- 17.30, Mi. 10.00 - 12.00, Do. 8.00 - 12.00

+ 13.30 - 15.30, Fr. 8.00 - 11.00

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Askanische Str. 32

Di. - Fr. 9.00 - 17.00 +

Sa., So., feiertags 10.00 - 17.00

(am 02. und 09.02. zusätzlich geöffnet)

Dauerausstellungen

- Von Anemone bis Zwergrohrdommel -

Auenlandschaften an Mulde und Elbe

- Schätze aus dem Untergrund

- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen

- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter

- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte

(Sa., So. u. Feiert. 14.00 - 16.00)

Sonderausstellungen

- Leben in Eis und Schnee (bis 15.02.) -

- Flechten im Ökosystem der Antarktischen Halbinsel

- zeitwildnisharz (bis 15.02.)

- 80 Jahre Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Museumspädagogische Veranstaltungen

Anfragen an mdd -

Tel. 51 68 33/34 oder 21 48 24

Museum für Stadtgeschichte Dessau

Johannbau, Schloßplatz 3a,

Tel. 03 40/2 20 96 12

Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00

Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung

Ständige Ausstellung

„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt/Dessau“

Sonderausstellung

„Im Schatten der großen Meister.“

Die Dessauer Künstlerfamilien Beck/Schubert im 19. Jahrhundert in Dessau“

Technikmuseum „Hugo Junkers“

Kühnauer Str. 161

Mo. - So. 10.00 - 17.00

Heimatmuseum Dessau-Alten

Städtisches Klinikum,

Haus 4

täglich 14.00 - 17.00

St. Pauluskirche

Radegaster Str. 10,

täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00

Jüdische Gemeinde zu Dessau

Kantorstr. 3, Mo. - Do. 11.00 - 14.00

Buchhandlung und Galerie „7Säulen“

Puschkinallee 57

Mo. - Fr. 9.30 - 18.00

Roßlau, Galeriecafé Café Rose

Waldstr. 14, Mi. - Sa. 14.00 - 18.00,

So. 11.00 - 18.00, Mo. + Di. Ruhetag

Ausstellung (bis 26.3.2009)

„Unsere Heimat im Wandel der Jahreszeiten“ - Bilder von Ute Möser

Eröffnung am 14.2., um 15.00 Uhr

Roßlaue Schifferverein

Clara-Zetkin-Str. 30c

Di. 10.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00

jeder 3. So. im Monat 14.00 - 17.00

Ausstellung

Schiffbau/Schiffahrtausstellung

Sonderausstellung

Schiffbaustandort Roßlau im Wandel der Zeit

Veranstaltungen Februar 2009

SONNTAG, 01.02.

Museum für Stadtgeschichte, Johannbau: 11.00 Sonderführung „Im Schatten der großen Meister.“

Die Künstlerfamilie Beck/Schubert im 19. Jahrhundert in Dessau“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gäste-Gottesdienst

ANHALT ARENA: 15. internationaler „ALLIANZ-PIETREK-Cup 2009“ - Hallenfußballturnier für E-Junioren

Theater: 10.00 Blick hinter die Kulissen-Führung durch das Theater (tel. Voranmeldung: 03 40/2 51 13 33)

Marienkirche: 10.30 2. Sonntagskonzert

Kreuzkirche Süd: 10.00 Unterzeichnung der Regionalvereinbarung für die Dessauer Innenstadtgemeinden

MONTAG, 02.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Lustige Figuren aus Fimo“

Elballee: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Die Brücke: 15.00 SHG Depression u.

Angst + 19.30 SHG Hyperaktives Kind

Kiez: 20.30 Kino „Let's Make Money“

Frauzentrum: 14.00 Frauentreff: Besuch Naturkundemuseum „Leben in Eis und Schnee“. Treff: vor dem Museum

Roßlau, Seniorenzentrum Bieth: 10.00 Helfersammlung der MG Roßlau

Naturkundemuseum: 16.30 Diavortrag „Bronzezeitliche Felsbilder der Ostseeinsel Bornholm, Dänemark“

Roßlau, Ölmühle: 9.30 - 12.00 Kegelvormittag für Kinder u. Jugendliche, Treff: Roßlau, Streetzer Brücke (Turnschuhe mitbringen) + 14.00 Tischtennisturnier (Anmeldung bis 31.01.), Beitrag 2 EUR + 14.00 Treff des Behindertenverbandes + 19.00 Tanztherapie

DIENTAG, 03.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Spurensuche im Schnee“

Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Die Brücke: 8.00 - 9.15 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 - 15.30 SHG Osteoporose I, Sport + 15.00 SHG Frauen n. Krebs - Fasching

Kiez: 19.00 Kino „Let's Make Money“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch und Gebet

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café + 14.00 Treff der Mundartfreunde

Roßlau, Seniorenzentrum Bieth: 10.00 - 12.00 Sprechstunde Reiseservice + 14.00 Probe Frauenchor Roßlau

Briefmarkenverein Dessau-Roßlau: 14.00 Eröffnung der Sonderausstellung

„Junkers“ mit Sonderpostfiliale im Rathaus-Center

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 12.00 Kino

„Garfield“ Der Film + 14.00 - 16.00 Kino

„Dinotopia“ 1. Teil (ab 12 Jahre) + 14.00

Nähzirkel + 16.30 Kreatives Gestalten

MITTWOCH, 04.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Gestaltung eines Traumfängers“

Spielplatz Pollingpark: 13.30 - 17.00

Spielmobil

Die Brücke: 9.00 - 10.00 SHG Parkinson I,

Sport + 10.00 - 11.00 Parkinson II, Sport

+ 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger in Anhalt e. V.“ + 15.30 - 16.30 SHG Rheumaliga, Sport

Kiez: 18.00 + 20.00 Kino „Let's Make Money“

Beatclub, Roßauer Allee: 21.00 „Bundesvision Song Contest Warm Up“

Museum für Stadtgeschichte, Johannbau: 17.00 Vortrag im Rahmen der Hugo

Junkers-Ehrung zum 150. Geburtstag

„Wegbereiter im Metallflugzeugbau. Ein Vergleich mit anderen Flugzeugbauern damaliger Zeit“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.45 Gebetstreffen

Frauzentrum: 10.00 Frauentreff: Gesundes Frauenfrühstück mit Leckereien,

die uns im Winter besonders fit halten - Mitbringfrühstück

Roßlau, Seniorenzentrum Bieth: 10.00

Seniorengymnastik

Naturkundemuseum: 18.30 Vortrag „Die Eichenwiesen der Dessau-Wörlitzer Kulturlandschaft als wertvolle Vogellebensräume“

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 12.00 + 14.00 - 16.00 Töpfern für Kinder (Beitrag ab 1 EUR) + 17.00 Körperschule

DONNERSTAG, 05.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Gehirnwalking-Gedächtnistraining einmal anders“

Parkplatz Ellerbreite: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Kiez: 20.30 Kino „Waltz with Bashir“

Roßlau, Seniorenzentrum Bieth: 13.30 Rommee- und Skatnachmittag + 14.00

1. Verkehrsinformationsschulung für alle aktiven Kraftfahrer/-innen

Ev. Laurentiushalle: 15.00 „Heiteres Programm“ mit Ellen-Jutta Poller, Dietmar Adam und Dorothee Dietz

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 12.00 Franzis Kochstudio (Beitrag 1 EUR) + 14.00 Frauentreff + Skat + 15.00 - 17.00 Schnupperkurs für Filmemacher + 19.00 geführte Meditation

FREITAG, 06.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Zauberhafte Wachsmalerei“ + 14.00 - 18.00 Kleine Werkstatt „Bezaubernde Fadengrafik“ + Holzwerkstatt „Bau von Nistkästen“

Die Brücke: 20.00 Treffen Homland

Kiez: 20.30 Kino „Waltz with Bashir“

Kirche Alten: 9.00 Babykreis/Minitreff

Beatclub, Roßauer Allee: 21.30 „La Bوم Vol. 3“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 12.00 + 14.00 - 16.00 Bastelclub-Futtergelegenheit für Meise und Co. (Beitrag 1 EUR)

SAMSTAG, 07.02.

Kiez: 20.30 Kino „Waltz with Bashir“

Beatclub, Roßauer Allee: 20.00 „Battle Of The Bands: From The Streets Festival Voting Party“

Schwabehaus: 10.00 Freier **Deutscher Autorenverband:** Werkstatt

Bibers Corner: 20.00 Comedy Clash - Live Stand-Up-Comedy

Saal DVV Stadtwerke: 19.31 Eröffnungsgala (Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 e. V.)

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 13.00 Traditioneller asiatischer Tag für Kinder (Beitrag 4 EUR für Basteln, Essen und Trinken) Anmeldung bis 05.02.

SONNTAG, 08.02.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 10.30 Gottesdienst mit anschl. Mittagessen

Roßlau, Am Finkenherd 1: 10.00 Stammtischtreff. Förderverein für das Militärhistorische Museum Anhalt

HANGAR Veranstaltungszentrum: 18.00 „Baumann & Clausen“

Anhalt. Gemäldegalerie: 15.00 Sonntagsführung in der ständigen Ausstellung

MONTAG, 09.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Bunte Farbenhexerei“

Pfaffendorfer Straße: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Kiez: 20.30 Kino „Waltz with Bashir“

Kirche Alten: 19.30 Gesprächskreis

JKS: 14.00 Treffen der Ost- und Westpreußen „Kappenfest“

Schwabehaus: 19.00 Literaturkreis „Wilhelm Müller“

Frauzentrum: 14.00 Frauentreff „Fleisch zwischen Lust und Frust“ Verbraucherzentrale informiert über gesunde Ernährung

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Handarbeitsnachmittag

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 12.00 + 14.00 - 17.00 Lumpenball (Getränkgegeld mitbringen) + 14.00 Treff des Behindertenverbandes + 19.00 Tanztherapie

DIENSTAG, 10.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 10.00 - 12.30 „Bügelperlenzauber“

Spielplatz Schillerpark: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Roßlau, Alte Turnhalle Ziegelstraße: 17.00 Schinesisches Faschingschlachtfest mit Kostümen

Die Brücke: 8.00 - 9.15 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 - 15.30 SHG Osteoporose I, Sport

Kiez: 19.00 Kino „Waltz with Bashir“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café + 16.00 Freier **Deutscher Autorenverband:** Lesecafé

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 12.00 Sprechstunde Reiseservice + 14.00 Probe Frauenchor Roßlau

Saal DVV Stadtwerke: 19.31 Eröffnungsgala (Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 e. V.)

Kurt-Weill-Zentrum/Haus Feininger: 19.30 Vortrag „Der Altar des Vaterlandes“ Zu den Kriegerdenkmälern für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges (1915 - 1935)

Roßlau, Ölmühle: 10.00 - 12.00 Kino „Walhalla“ + 14.00 - 16.00 Kino „Dinotopia“ 2. Teil (ab 12 Jahre)

MITTWOCH, 11.02.

Spielplatz Kurt-Barthel-Straße: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Die Brücke: 9.00 - 10.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 - 11.00 Parkinson II, Sport + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger in Anhalt e. V.“ + 15.30 - 16.30 SHG Rheumaliga, Sport

Kiez: 18.00 + 20.30 Kino „Waltz with Bashir“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespräch

Frauzentrum: 10.00 Frauentreff: Diskussion über aktuelle politische Themen

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik + 14.00 - 18.00 Kostümball mit Preisverleihung

Roßlau, Ölmühle: 14.30 Lesekaffee + 17.00 Körperschule

DONNERSTAG, 12.02.

Spielplatz Am Hang: 13.30 - 17.00 Spielmobil

Die Brücke: 16.00 SHG Psychose

Kiez: 20.30 Kino „Rumba“

Kirche Alten: 15.00 Seniorenkreis/Frauenkreis

Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Heidestr. 21: 19.00 Lichtbildervortrag „Unterlagen zu Hugo Junkers und seinen Firmen“

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Rommee- und Skatnachmittag + 14.00 2. Verkehrsinformationsschulung für alle aktiven Kraftfahrer/-innen

Roßlau, Ölmühle: 14.00 Frauentreff + Skat + 19.00 geführte Meditation

FREITAG, 13.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 14.00 - 18.00 Kleine Werkstatt „Bezaubernde Fadengrafik“ + Holzwerkstatt „Bau von Nistkästen“

Die Brücke: 20.00 Treffen Homland

Kiez: 20.30 Kino „Rumba“

Beatclub, Roßauer Allee: 22.00 „Remmi Demmi“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis

Landeskirchl. Gemeinschaft, Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Schwabehaus: 20.00 Hörspielwintert „Das Herz der Liebe“

Saal DVV Stadtwerke: 20.11 Herrensitzung der Fa. Höbel & Meyer (Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 e. V.)

SAMSTAG, 14.02.

Kiez: 20.30 Kino „Rumba“

Kirche Alten: 10.00 Kinderkirche Thema Fasching

Beatclub, Roßauer Allee: 20.00 „28. Electric Tremor Festival“

Frauzentrum: 10.00 - 13.15 Seminar „Tibetische Klangschaalenmassage“ Voranmeldung bis 11.02. Tel. 03 40/8 82 60 70

Saal DVV Stadtwerke: 19.31 Galasitzung (Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 e. V.)

SONNTAG, 15.02.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Briefmarkenverein Dessau-Roßlau: 9.00 - 12.30 Tauschtag von Briefmarken, Münzen, Telefon- und Ansichtskarten im BBFZ, Erdmannsdorffstraße 3

MONTAG, 16.02.

Elballee: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Die Brücke: 14.00 SHG Schlaganfall-Vortrag + 15.00 SHG Depression u. Angst

Kiez: 20.30 Kino „Rumba“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Männerabend „Führung Gottes“

Schwabehaus: 18.00 Treff Numismatiker

Frauzentrum: 14.00 Frauentreff: Buchlesung „Dessauer Theatergeschichten“

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Wunschfilm-Videonachmittag

Naturkundemuseum: 17.00 Diavortrag „Landschaften Äthiopiens“

Roßlau, Ölmühle: 14.00 Treff des Behindertenverbandes + 19.00 Tanztherapie

DIENSTAG, 17.02.

Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Die Brücke: 8.00 - 9.15 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 - 15.30 SHG Osteoporose I, Sport

Kiez: 19.00 Kino „Rumba“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Frauenkreis

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 12.00 Sprechstunde Reiseservice + 14.00 Probe Frauenchor Roßlau

Roßlau, Ölmühle: 14.00 Nähzirkel

MITTWOCH, 18.02.

Spielplatz Pollingpark: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Die Brücke: 9.00 - 10.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 - 11.00 Parkinson II, Sport + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger in Anhalt e. V.“ + 15.30 - 16.30 SHG Rheumaliga, Sport + 18.00 SHG Angehörige Essgestörte

Kiez: 18.00 + 20.30 Kino „Rumba“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.45 Gebetstreffen

Frauzentrum: 10.00 Frauentreff: Spaziergang durch den Tiergarten. Treff: Tiergartenstraße

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik

Naturkundemuseum: 18.30 Jahreshauptversammlung, OVD

Roßlau, Ölmühle: 14.00 Frauentreff + Skat + 17.00 Körperschule

DONNERSTAG, 19.02.

Parkplatz Ellerbreite: 13.30-17.30 Spielmobil

Die Brücke: 13.00 SHG MS + 15.30-16.30 SHG Osteoporose III, Sport + 16.45-17.45 SHG Osteoporose IV, Sport + 17.00 Malfrauen

Kiez: 20.30 Kino „Young@Heart“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.00 Mitgliederversammlung

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Rommee- und Skatnachmittag + 14.00 Vorstellung Reiseprogramm 2009 der VS 92 Dessau/Roßlau e.V.

Naturkundemuseum: 19.00 Diavortrag „Bienenfresser an einer Lösswand“

Anhalt. Gemäldegalerie: 10.00 Kunstbetrachtung für Senioren

Gemeindezentrum St. Georg, Georgenstraße 15: 19.30 „Fahne, Freund und Feind - Zum Dienst bei der Nationalen Volksarmee“

Roßlau, Ölmühle: 18.00 Weiberfastnacht

FREITAG, 20.02.

Urbanistisches Bildungswerk: 14.00-18.00 Kleine Werkstatt „Bezaubernde Fadengrafik“ + Holzwerkstatt „Bau von Nistkästen“

Roßlau, Kegelbahn Burgwallstraße: 14.00 „Ernst-Haubner“ Vereinskegeln

Die Brücke: 20.00 Treffen Homland

Kiez: 20.30 Kino „Young@Heart“

Kirche Alten: 9.00 Babykreis/Minitreff

Beatclub, Roßauer Allee: 22.00 „Body Rocks Session“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis

Landeskirchl. Gemeinschaft Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Anhalt. Gemäldegalerie: 14.00 Kunst mit Muße und Kaffee

SAMSTAG, 21.02.

Kiez: 20.30 Kino „Young@Heart“

Beatclub, Roßauer Allee: 20.00 „How To Start A Fire Booking“

Museum für Stadtgeschichte, Johannisbau: 21.00 Jazzkultur (3.)

Saal DVV Stadtwerke: 19.31 Faschingssonnabend (Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 e.V.)

Anhalt. Gemäldegalerie: 15.30 Konzertreihe „Klaviermusik im Georgium“ mit Vladimir Valdivia

SONNTAG, 22.02.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

Innenstadt: 11.11 - 12. Karnevalsumzug

MONTAG, 23.02.

Pfaffendorfer Straße: 13.30-17.30 Spielmobil

Die Brücke: 14.00 SHG Rheuma-Fasching + 17.00 SHG Ohr + 16.00 SHG Alzheimer

Kiez: 20.30 Kino „Young@Heart“

Frauzentrum: 14.00 Frauentreff: Faching am Rosenmontag
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00-18.00 „Rosenmontagstanz“ mit Hut und Pappnase
Saal DWV Stadtwerke: 19.31 Rosenmontagsveranstaltung (Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 e.V.)
Roßlau, Ölmühle: 14.00 Treff des Behindertenverbandes + 19.00 Tanztherapie
DIENSTAG, 24.02.
Spielplatz Schillerpark: 13.30-17.30 Spielmobil
Die Brücke: 8.00-9.15 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30-15.30 SHG Osteoporose I, Sport
Kiez: 19.00 Kino „Young@Heart“
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00-12.00 Sprechstunde Reiseservice + 14.00 Probe Frauenchor Roßlau + 14.00 Seniorenvertretung Roßlau hat OB Herrn Koschig zu einer Fragestunde eingeladen.
MITTWOCH, 25.02.

Spielplatz Kurt-Barthel-Straße: 13.30-17.30 Spielmobil
Die Brücke: 9.00-10.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00-11.00 Parkinson II, Sport + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger in Anhalt e.V.“ + 15.30-16.30 SHG Rheumaliga, Sport
Kiez: 18.00 + 20.30 Kino „Young@Heart“
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespräch
Frauzentrum: 10.00 Frauentreff
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik + 14.00 Bastelnachmittag mit Naturmaterial

Naturkundemuseum: 19.00 Jahresauswertung
Roßlau, Ölmühle: 14.30 Vortrag „Fensterdekorationen“ + 17.00 Körperschule
DONNERSTAG, 26.02.

Spielplatz Am Hang: 13.30-17.30 Spielmobil
Die Brücke: 16.00 SHG Psychose
Kiez: 20.30 Kino „Außenseiter“
Frauzentrum: 10.00 Plinnsenfest
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Rommee- und Skatnachmittag
Naturkundemuseum: 19.00 Biberschutz: Ausspracheabend und Abgabe der Kartierungsunterlagen 2008/2009
Roßlau, Ölmühle: 14.00 Frauentreff + Skat + 19.00 geführte Meditation + 19.00 Vernissage „Katzenbilder“
FREITAG, 27.02.
 Urbanistisches Bildungswerk: 14.00-18.00

Kleine Werkstatt „Bezaubernde Fadengrafik“ + Holzwerkstatt „Bau von Nistkästen“
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Kiez: 20.30 Kino „Die Edelweißpiraten“
Beatclub, Roßauer Allee: 22.00 „Schools Out“
Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis
Landeskirchl. Gemeinschaft Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff
SAMSTAG, 28.02.
Kiez: 20.30 Kino „Außenseiter“
Beatclub, Roßauer Allee: 22.00 „New Sounds @ Kurt Weill Fest 2009“
Museum für Stadtgeschichte, Johannbau: 11.00 Sonderführung im Rahmen des Kurt-Weill-Festes „Round about Weill“ 2009: „Kristallpalast und Tivoli-Tanzpaläste Dessaus der 1920er Jahre“ + 14.00 Sonderführung „Kurt Weill und Dessau“

DIES und DAS

Tourist-Information Dessau-Roßlau
 Zerbster Str. 2c,
 Tel. 03 40/2 04 14 42 und 1 94 33
 Zimmervermittlung Tel. 03 40/2 20 30 03
 Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa. 10.00 - 13.00
Tourist-Information Dessau-Roßlau
Außenstelle Roßlau
 Südstr. 9, Tel. 03 49 01/8 24 67
 Mo. 10.00 - 12.00
 Di. 13.00 - 18.00
 Do. 13.00 - 18.00
DRK-Blutspendedienst
 Altener Damm 50, Tel. 03 40/5 41 41 - 0
 Mo./Di. 08.00 - 18.00
 Mi. 07.00 - 12.00
 Do. 08.00 - 19.00
 Fr. 07.00 - 12.00
 Weitere Termine Tel.: 08 00/1 19 49 11
Blutspendetermine im Februar 2009
 04.02., 10.00-14.00 Uhr: Landesverwaltungsamt, Kühnauer Straße 161,
 17.02., 17.00-20.00 Uhr: Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd, Innsbrucker Straße 8
 18.02., 10.00-14.00 Uhr: Rathaus-Neubau, 2. OG, Zerbster Straße 4
 27.02., 17.00-20.00 Uhr: Jugendtreff Kochstedt, Winklerstraße 8
Stadtschwimmhalle Dessau
 Askanische Str. 50a, Tel. 03 40/5 16 94 36
 Mo. 06.00 - 08.00 + 13.00 - 21.00
 Frauenschwimmen 12.00 - 13.00
 Di. 06.00 - 08.00 + 13.00 - 19.30
 Mi. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 18.30
 Do. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 20.30
 Fr. 14.00 - 22.00
 Sa. 09.00 - 17.00
 So. 09.00 - 17.00
 Letzter Einlass 60 Minuten vor Schließung
Sauna, Tel. 0 34 05 16 94 71
 Mo. Männer 13.00 - 21.00
 Di. Frauen 10.00 - 15.00
 Gemischt 13.00 - 21.00
 Mi. Gemischt 08.00 - 21.00
 Do. Frauen 10.00 - 18.00 +
 Gemischt 18.00 - 21.00

Fr. Männer 08.00 - 13.00 +
 Gemischt 13.00 - 22.00
 Sa. Gemischt 09.00 - 17.00
Südschwimmhalle
 Heidestr. 204, Tel. 03 40/8 82 40 06
 Öffnungszeiten (in den Ferien gesonderte Öffnungszeiten)
 Mo. Schulen und Vereine
 Di. 06.00 - 08.30 + 15.00 - 17.30
 Mi. 06.00 - 08.30 + 17.00 - 20.30
 Do. 06.00 - 08.30 + 17.00 - 21.30
 Fr. 06.00 - 07.30 + 15.00 - 18.30
 Sa. 07.00 - 14.30
 So. 08.00 - 11.30
 Schwimmunterricht (ab 6 Jahre)
 Mi. + Do. 13.30 - 15.00
 Di., Mi., und Do. kann die Schwimmbhalle von 7.00 - 8.30 nur eingeschränkt genutzt werden (2 Bahnen)
Telefonische Patientenberatung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
 Do. 14.00 - 16.00, Tel. 03 40/21 31 75 (nicht am 25.12.08) + Arzneimittelberatung, Tel. 03 91/62 02 93 78
JKS Krötenhof
 Wasserstadt 50, Tel. 03 40/21 53 06
JKS Nord
 Friedrikenplatz 1b, Tel. 03 40/2 20 64 77
 Mo. - Fr. 15.00 - 18.00 Offener Bereich
 Mo. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 15.30 Gruppe ab 4 J. + 16.30 Gruppe ab 12 J. + 18.00 Gruppe ab 14 J.
 Di. 15.30 Krabbelgruppentreff + 17.00 Selbstverteidigungskurs für Kinder + 19.00 Yoga
 Mi. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 16.00 Gruppe ab 10 J. + 18.00 Gruppe ab 14 J.
 Do. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 15.30 Gruppe ab 7 J. + 20.15 Square Dance „Dessau Sunheads“
Integrationshaus „Die Brücke“
 Schiller-Str. 39, Tel. 03 40/21 31 43
 Mo. - Do. 8.00 - 19.00 + Fr. 8.00 - 12.00
 Mo. - Do. 8.00 - 16.00 + Fr. 8.00 - 12.00
 Kreative Freizeitgestaltung
Station Junger Techniker und Naturforscher

Am Plattenwerk 13, Tel. 03 40/56 00 20,
 station.junge.techniker@datel-dessau.de
Offener Bereich
 Schulzeit: Mo. - Fr. 13.00 - 18.00, Ferien Mo. - Fr. 10.00 - 18.00
Freizeitangebote
 Billard, Tischtennis, Brett-, Karten- und Computerspiele, Basketball, Glas-, Porzellan- und Seidenmalerei, Serviettentechnik und Malwerkstatt
Arbeitsgemeinschaften
 Mo. 15.00 - 17.00 Töpfern + 14.30 - 16.30 Kochen und Backen
 Di. 15.00 - 17.00 Computer/Internet + 14.30 - 16.30 Kreatives Gestalten mit Holz + 15.00 - 17.00 Modelleisenbahnbau
 Mi. 14.30 - 16.00 Schach + 15.30 - 17.30 Schiffsmodellbau + 14.00 - 16.00 Kram kiste
 Do. 14.00 - 16.00 Malwerkstatt
 Fr. 14.00 - 15.00 Leselust (14-tätig)
Projekte
 Leben im Mittelalter, Schule vor 100 Jahren, Miteinander leben, Ich lebe in Europa, Benimmprojekt, Gesunde Ernährung, Ein Tag im Barock, Begegnung mit Tieren und Pflanzen
Schülerfreizeitzentrum Dessau
 Rennstr. 3, Tel. 03 40/21 45 88
 Mo. - Fr. 12.00 - 18.00
 Ferienöffnungszeiten Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
 Billard, Tischtennis, Basketball, Brett-, Karten-, Gesellschafts- und Computerspiele
 Arbeitsgemeinschaften
 Mo. 15.00 - 17.00 Computer (Anfänger)/Foto/Video
 Di. 15.00 - 17.00 Sport und Spiele; vierzehntätig Keramik/ Künstlerisches Gestalten
 Do. 15.00 - 17.00 Gesellschaftsspiele/Tourismus
 Nach Absprache:
 AG Musik, Gesang und Rezitation „Anhaltiner Schlawiner“

Babysitter-Kurs, Ausgestaltung und Durchführung von Kindergeburtstagsfeiern
Revue „SHOWTIME“
 Askanische Str. 152
 Tanz: Kinder- und Jugend ab 4 J., Tel. 01 77/4 43 86 87
 Frauensport: Mo. 18.00 - 19.00, Tel. 03 40/5 02 60 44
 Seniorengymnastik: Do. 10.00 - 12.00, Tel. 03 40/5 02 60 44
AK Modelleisenbahn Dessau
 Askanische Str. 152, Tel. 01 60/97 40 08 92
 Mi. 16.00 - 19.00
 Sa. 15.00 - 19.00
Dessauer Blas*Musik*Verein DBMV
 An den Lauchstücken 9,
 Tel. 03 40/8 50 26 32
IN-KA Orientalischer Tanz
 Brauereistr. 4, Tel. 03 40/54 07 81 59
 zusätzlich Unterricht in der Ölmühle Roßlau
Landeskirchliche Gemeinschaft
 Wolfgangstr. 2, Tel. 03 40/2 21 49 30,
 03 40/2 50 83 58, 0 15 20/1 94 56 95
OrientaDe
 Orientalischer Tanz, Tel. 03 40/8 82 60 70
1. Tanzsportclub Dessau 1961
 c/o B. Schulnies Hahnepfalz 75,
 06847 Dessau, Tel. 01 60/2 64 02 25 oder
 03 40/8 58 22 86
info@tsc-dessau.de, www.tsc-dessau.de
AWO KV Dessau
 Parkstr. 5, Tel. 03 40 /61 95 04
 - Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige, Tel.: 03 40 /61 95 04
 - Begegnungsstätte für Senioren
 Kulturelle Lebens- und Freizeitgestaltung, Tel.: 03 40/61 95 72
 - Sozialstation
 Häusliche Krankenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung und Mobiler Dienst, Tel.: 03 40/8 50 51 84
Begegnungsgruppe AGAS
 „Der Wegweiser“, Wolfgangstr. 2

Fr. 19.00 - 21.00 Treff Suchtgefährdete und Angehörige
Verein für Straffälligen- und Gefährdetenhilfe Anhalt
 F.-Naumann-Str. 12, Tel. 03 40/8 50 54 54
 TAO Täter-Opfer-Ausgleich Termine nach Vereinbarung Schuldnberatung
 Di. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 17.00
 Do. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 16.00
 Soziale Beratung
 Mi. 9.00 - 13.00 + Fr. 13.00 - 16.00
Sozial-kulturelles Frauenzentrum
 Törtener Str. 44, Tel. 03 40/8 82 60 70
 Mo. - Do. 09.00 - 13.00, Fr. 09.00 - 12.00
Tagesmütterverein
 Tel. 03 40/5 19 65 55, 01 73/8 82 42 20
Wudan Vereinigte Kampfkunstschulen Dessau
 Tel. 03 49 56/2 21 06
 WuShu (Kung-Fu), Tai-Chi, Qigong
Institut für soziales Lernen der Bildungszentrum Dessau gGmbH
 Weststr. 5,
 Tel. 03 40/51 73 48 oder 03 40/54 07 06 14
 Therapeutisches Kinderturnen für Vorschulkinder (ab 4 Jahre), Turnen für Übergewichtige Kinder (ab 6 Jahre), Therapeutische Gymnastik für die Frau ab 50, Rückenschule
TUZ-Tradition und Zukunft
 Elisabethstr. 15 - 16, Tel. 03 40/5 40 49 30
Schülerwerkstätten
 Elisabethstr. 15 - 16, Tel. 03 40/5 40 49 32
 Hühnefeldstr. 1, Tel. 03 40/54 03 47 59
 Schlossplatz 4 - 5, Tel. 03 40/2 30 47 63
 Brauereistr. 13, Tel. 03 40/5 02 08 21
 Clara-Zetkin-Str. 40 (Roßlau),
 Tel. 03 49 01/54 26 68
 Angebotszeiten nach Vereinbarung
Haus und Grund Dessau
 Albrechtstr. 116, Tel.: 03 40/2 30 33 60
UNICEF - Gruppe Dessau
 „Die Brücke“ Schillerstr. 39,
 Tel. 03 40/2 20 77 00
 Di. 9.00 - 12.00 + Mi. 15.00 - 18.00
Deutsches Rotes Kreuz
 Amalienstr. 138, Tel. 03 40/2 60 84 -0,
 Fax: 03 40/2 60 84 26
 sek@drk-dessau.de, www.drk-dessau.de
Caritasverband Dessau
 Teichstr. 65,
 Tel. 03 40/21 39 43, 03 40/21 28 20
netzwerk leben
 Tel. 0 15 20/2 84 51 93
Bogensport-Club Dessau
 Walderseeestr., Tel. 03 40/2 54 89 30
 Schnuppertraining, Ausbildung zum Scheiben und 3D Schützen mit vereinseigenen Bögen, Bogenschießen als Alltagsausgleich
„Die Holzwürmer“
 Selbsthilfwerkstatt - Holz
 Schlachthofstr. 11, Tel. 03 40/2 53 80
„Familienzentrum Dessau“
 SHIA, Wörlitzer Str. 69,
 Tel. 03 40/8 82 60 62
 Mo. - Do. 10.00 - 17.00, Fr. 10.00 - 13.00
 Beratungsangebot zu allgemeinen Fragen in der Erziehung und Umgangsgestaltung nach Trennung/Scheidung (tel. Anmeldung)

Di. 10.00 - 12.00 Krabbelgruppe
 Mi. 10.00 - 12.00 Eltern-Kind-Spielkreis
 Do. 15.00 - 17.00 Treff Alleinerziehender
Allkampfschule PSV 90 Dessau
 Heidestr. 137, Tel. 03 40/80 01 18
 Mo. - Fr. 09.00 - 22.00
 Sa. und Feiertag 14.00 - 18.00
Gesundheitskurse
 Bodys Perfect, Spinning, Body Styling, Funktionsgymnastik, Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Chin. Gesundheitsgymnastik
Kampfsportkurse
 Allkampf Jutsu, KICK-BOXEN, Thai-Kick-Boxing, TAI-CHI & QIGONG, She-Do
 Schule der Asiatischen Kampfkünste
 Schillerstr. 37, www.kung-fu-dessau.de
 Training für Kinder und Erwachsene, Karate, Kickboxen, Kampfttraining, Selbstverteidigung
ego - Pilot der Stadt Dessau-Roßlau
 Kühnauer Str. 24,
 Tel. 03 40/2 04 21 80, 03 40/6 50 13 50
 ego.pilot@dessau.de
 Technologie- und Gründerzentrum, Existenzgründerberatung nach tel. Anmeldung
Schwabehaus
 Johannisstr. 18, Tel. 03 40/8 59 88 23
Erwerbslosen- und Konfliktberatung
 Raguhner Str. 14, Tel. 03 40/5 19 84 55
 Mo., Di., Do. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00
Verein für Leibesübungen 96 Dessau
 Schillerstr. 39, Tel. 03 40/2 21 05 99
 Kinderturnen, Walking, Frauenfitness, Rückentraining, Männer, Senioren, Yoga, Aqua-Fitness, Wirbelsäulengymnastik
Urbanistisches Bildungswerk
 Kinderfreizeiteinrichtung Baustein, Hort Zaubenburg, Spielmobil, Schochplan 74/75, Tel. 03 40/2 20 30 50
 Arbeitsgemeinschaft im Dezember 2008
 Fr. 14.00 - 18.00 „Wir stellen Kerzen her“
Tierpark Dessau
 Querallee 8, Tel. 03 40/61 44 26
 täglich 9.00 bis Einbruch der Dunkelheit
Volkssolidarität Begegnungsstätte
 Albrechtsplatz 15, Tel. 03 40/8 50 77 90
Reitsportverein Dessau-Neeken
 06852 Neeken, Dorfstr. 6a
 Tel. 03 49 01/6 71 37
Interventionsstelle Häusliche Gewalt und Stalking
 Törtener Str. 44,
 Tel. 03 40/2 16 51 00, 01 77/7 84 40 72
Alten, Melanchthon-Kirche
 Mo. 19.00 Bläserchor
 Di. 14.30 Näh-/Häkelkurs
 18.30 Junge Gemeinde
 Mi. 18.00 Konfirmandenunterricht + 19.30 Kirchenchor
 Do. 17.30 Flötenkreis + 19.00 Aerobic
SG Blau-Weiß Dessau
 Kreuzbergstr. 179, Tel. 03 40/80 00 41
Gesundheitskurse:
 Aqua-Gymnastik, Nordic-Walking, Stütz & Bewegungsapparat, Herzsport, Allg. Gesundheitssportgruppen u. v. m.
Kletterzentrum Zuckerturm
 Brauereistr. 1 - 2, Tel. 03 40/5 71 11 61

Mo. - Fr. 15.00 - 22.00
 Sa., So., Feiertag 11.00 - 22.00
 Kurse: Kindergeburtstag, Schnupperklettern, Einweisungskurs, Vorstiegskurs, Sportkletterkurs, Klettern unter Anleitung
Verkehrswacht Dessau
 Alte Landebahn 8, Durchführung von Sicherheitstrainings für den Straßenverkehr
 www.verkehrswacht-dessau.de
Männergesangsverein „Einigkeit“
 Grundschule Waldersee
 Tel. B. Rothe 03 40/2 16 19 35
www.maennerchor-mildensee.de
MGVDesMildensee@aol.com
 Chorproben, Fr. 19.00 - 21.00
Alt hilft Jung Sachsen-Anhalt
 im TGZ Dessau, bei der Bbi-Filiale
 Kühnauer Str. 24, Tel. 03 40/2 16 88 95
B-Punkt Dessau - Bildungsberatung
 Bitterfelder Str. 43, Tel. 03 40/2 20 59 92
 bpunkt-dessau@kmbkne.de
 Di./Do. 10.00 - 18.00 und nach Vereinbarung
 Beratung zu Aus- und Weiterbildung, Beruf und mehr sowie Kompetenzermittlung
Kinderfreizeitturnen - Springmaus
 Ringstr. 48, Tel. 03 40/6 61 17 81
 Di. 15.45 - 16.45 kleine Turngruppe + 16.45 - 17.45 mittl. Turngruppe
 Do. 16.00 - 17.00 große Turngruppe
TuS Kochstedt
 Lichtenauer Str. 60, Tel. 03 40/51 76 92
 Badminton, Fußball, Gymnastik, Nordic Walking, Tischtennis, Volleyball
„Wir mit Euch“
 Raguhner Str. 14, Tel. 03 40/5 19 84 55
 Di. 10.00 - 15.00 + Do. 13.00 - 17.00 Erwerbslosenberatung
Dessauer Tafel
 Tel. 03 40/2 10 66 49, 01 74/1 64 33 74,
 01 74/1 64 32 28
 Wasserstadt 16 - 17 Mo. - Do. 14.00 - 16.00, Fr. 12.00 - 13.00 + 14.00 - 16.00
 Zoberberg, Jugendclub Di. 11.45 - 12.45
 Coswig, Klosterhof Mi. 12.00 - 13.00
 Roßlau, Goethestr. Do. 12.00 - 13.00
ASG Dessau
 Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
 Eduardstr. 31, Tel. 03 40/21 32 00
 Mo. - Do. 8.00 - 14.30
 Fr. 8.00 - 11.00
MCC-Dessau
 Präsident Stephan Adomeit,
 Tel. 03 40/51 08 58
carneval@mcc-dessau.de, www.mcc-dessau.de
 Tanz, Gesang, Spiel, Spaß und Technik;
 Regelmäßige Proben in den Gruppen;
 Ganzjährige Veranstaltungen und Treffen.
 Schnupperjahr beitragsfrei! Alle Altersstufen willkommen!
Männerchor Roßlau
 Aula Goethegymnasium, Tel. D. Stephan
 03 49 01/8 69 90
Volkssolidarität 92 Dessau/Roßlau
 „Seniorenzentrum Biethel“ 06862 Roßlau,
 Bernsdorfer Str. 18b, Tel. 03 49 01/8 40 08,
 Mo. - Do. 11.00 - 17.00, Fr. 11.00 - 15.00
 Für alle offen, auch Nicht-Mitglieder
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Roßlau
 (im Blitzableiter)
 Am Alten Friedhof 6, Tel. 03 49 01/8 42 67

MGH Ölmühle e. V. Dessau-Roßlau
 Hauptstr. 108a, 06862 Roßlau, Tel. 03 49 01/5 36 54, täglich ist der Kinder- und Jugendbereich von 13.00 - 19.00 geöffnet,
 Di. - So. hat die Begegnungsstätte Mühlentreff von 13.00 - 20.00 geöffnet mit Computerclub für jedes Alter und kostenloser Nutzung des Internets
Förderverein für das Militärgeschichtliche Museum Anhalt
 06862 Roßlau, Am Finkenherd 1, Kontakt jeden 4. Sa. im Monat von 10.00 - 12.00 od. nach Absprache Tel. 01 72/6 85 35 05
1. Dessauer Skatklub
 Johann-Meier-Str. 14, Tel. 0178/8197660, jeden 1. und 3. Montag ab 17.00 Uhr Skatturniere (neue Mitstreiter gesucht)
Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure S-A
 Stammtischtreff der Bezirksgruppe Dessau im Dessauer Ratskeller am 2. Februar, 19.00
Zeugen Jehovas
 Kochstedter Kreisstraße 46
 Freitag, 19.00 - 20.45
 Sonntag, 9.30 - 12.30

Ihr Angebot über Ausstellungen und Veranstaltungen, sofern dies gemeinnütziger Art ist, kann hier kostenlos veröffentlicht werden, wenn Sie Ihre Informationen für die März-Ausgabe bis **18. Februar, 12 Uhr**, in der Pressestelle der Stadtverwaltung abgeben.

Für die Richtigkeit aller hier veröffentlichten Informationen übernimmt die Redaktion keine Garantie. Auskünfte nur bei den jeweiligen Veranstaltern.

AMTSBLATT

Amtsblatt Nr. 2/2009
3. Jahrgang, 31. Januar 2009

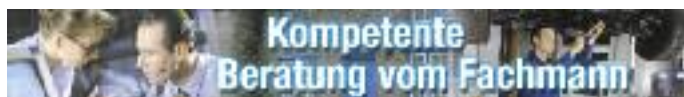
Herausgeber:
 Stadt Dessau-Roßlau
 Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau
 Telefon: 03 40 / 2 04 -21 13
 Fax: 03 40 / 2 04 - 29 13
 Internet: <http://www.dessau-rosslau.de>;
 E-Mail: amtsblatt@dessau.de

Verantwortlich für das Amtsblatt:
 Carsten Sauer,
 Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
 Redaktion: Cornelia Müller

Verlag, Herstellung, Anzeigen und Vertrieb:
 Verlag + Druck Linus Wittich KG,
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,
 Tel. 0 35 35 / 48 90, Fax 48 91 15

Anzeigenberatung:
 Frau Berger für Dessau
 Telefon: (03535) 4890
 Fax: (03 49 54) 90931;
 Funk: 01 71 / 4 14 40 35
 Frau Smykalla für Roßlau,
 Telefon: (03 42 02) 6 25 98;
 Fax: (03 42 02) 51 30 3;
 Funk: 01 71 / 4 14 40 18

Das Amtsblatt Dessau-Roßlau erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt.
 Der Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau-Roßlau Euro 26,38 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.



Traumhaft!

Bäder zum Wohlfühlen! Individuell + günstig



Wunschbäder in Design und Preis!
Für jeden Geldbeutel!
Riesenauswahl!
Qualitätsprodukte!
Kostenlose Bad-Beratung!

Rufen Sie uns an:

03 40 - 61 28 88



Kornhausstraße 22 · 06846 Dessau-Roßlau



Sandner Dachbau GmbH

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
Tel.: 03 40 - 61 36 04
Fax: 03 40 - 61 36 05
homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau
Fassadengestaltung
Dachklempnerei
Blitzschutz, Holzschutz
e-mail: info@sandner-dachbau.de

2598.20.05.09



- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ Baudienstleistungen:
 - Tiefadertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost-/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen

Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.

Ab sofort in Dessau auch Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Oranienbaum Dessau/Anhalt Halle
Tel.: 03 49 04/2 11 94-96 Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19 Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
Fax: 03 40/ 8 82 20 52 Fax: 03 45/ 5 60 62 09

Service-Hotline 0180 - 111 80 80

- www.schoenemann-entsorgung.de -

2598.20.05.09

Einfach gut eingerichtet.



 **küchenhaus
dessau**

Fürst-Leopold-Carré
06844 Dessau
Telefon 0340 - 2 20 98 14
zwischen Bahnhof und Theater
www.kuechenhausdessau.de